

Practische Anleitung zur chemischen Prüfung der in der Pharmacopoea Germanica enthaltenen Arzneistoffe und chemisch-pharmaceutischen Praeparate : eine methodischer Leitfaden für Aerzte, Apotheker, Arzneiwaarenhändler und Fabrikanten chemisch-pharmaceutischer Praeparate, sowie zum Gebrauche bei Apotheken-Visitationen / bearbeitet von Friedrich Christoph Schmid und Friedrich Wolfrum.

Contributors

Schmid, Friedrich Christoph.
Wolfrum, Friedrich.

Publication/Creation

Augsburg : Rieger, 1873.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/ecentwp9>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

**wellcome
collection**

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

M15755

24028

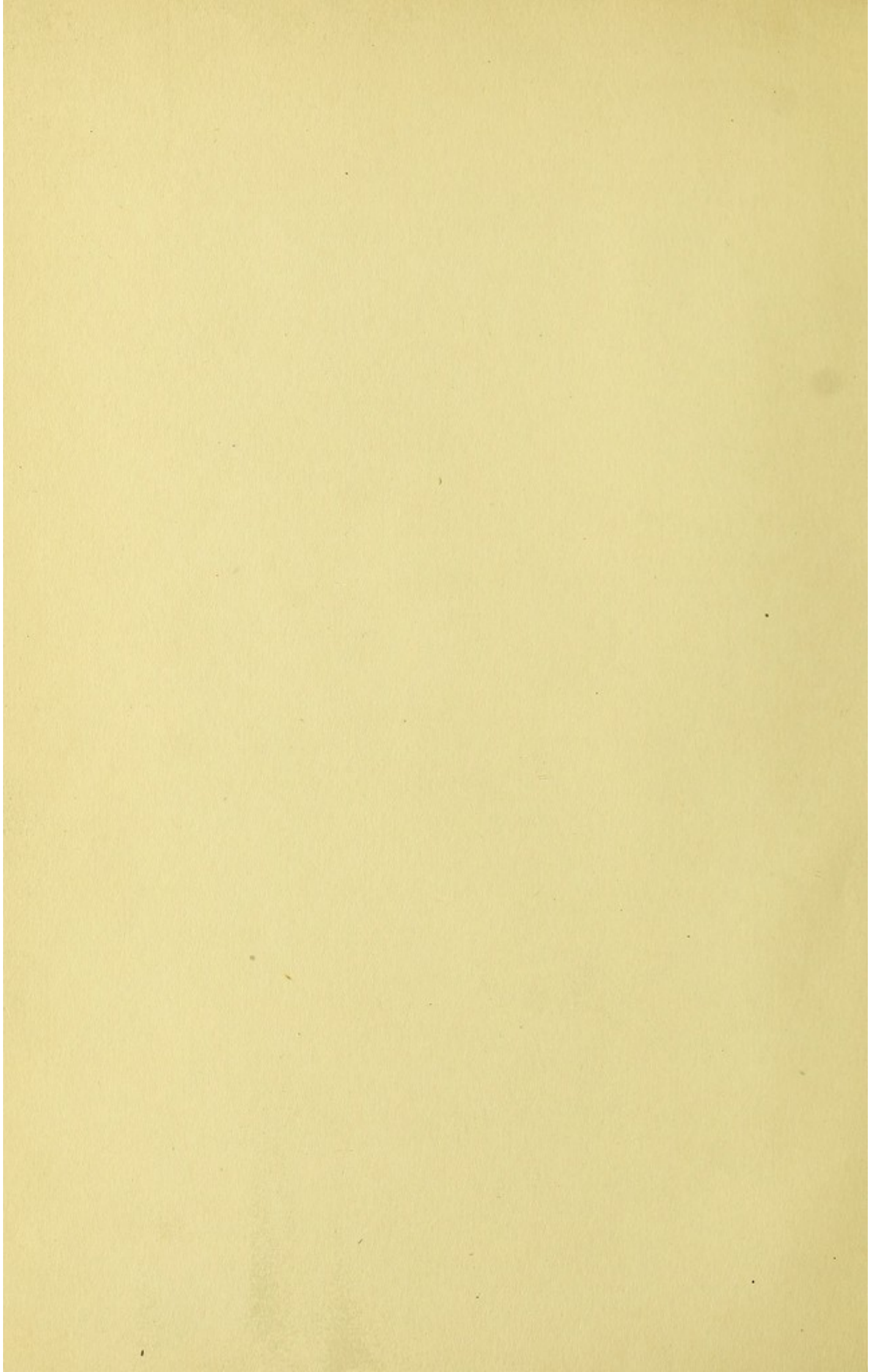


22500291225



Digitized by the Internet Archive
in 2014

<https://archive.org/details/b20406629>



34775

Practische Anleitung
zur
chemischen Prüfung

der in der
PHARMACOPOEA GERMANICA

enthaltenen

Arzneistoffe und chemisch-pharmaceutischen Praeparate.

Ein methodischer Leitfaden

für

Aerzte, Apotheker, Arzneiwaarenhändler und Fabrikanten chemisch-pharmaceutischer Praeparate, sowie
zum Gebrauche bei Apotheken-Visitationen

bearbeitet von

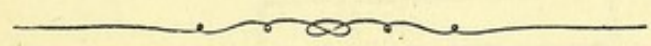
Dr. Friedrich Christoph Schmid,

königl. bayer. Regierungs- und Kreis-Medizinal-Rathe

und

Friedrich Wolfrum,

Apotheker und Mitglied des Kreis-Medizinal-Ausschusses für Schwaben und Neuburg.



Augsburg.

Verlag der Math. Rieger'schen Buchhandlung.

1873.

24028

14 827 287

Practische Anleitung

chemischen Prüfung

PHARMACOLOGIA GERMANICA

Arzneistoffe und chemisch-pharmaceutischen Präparate

Ein methodischer Leitfaden

MIS755

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY	
Coll.	WellMOmec
Coll.	
No	QV740
	.EG4
	1873
	S 340

Vorwort.

Die nachstehenden Blätter waren ursprünglich nur für die kgl. Bezirksärzte und die Apotheker des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg bestimmt. Wiederholte und dringende Aufforderungen, selbe durch Veröffentlichung weiteren Kreisen zugänglich zu machen, haben uns, nach längerem Zögern, zu deren Drucklegung veranlasst.

Möge das Büchlein sich selbst empfehlen, möge es den doppelten Zweck, welchen wir bei Ausarbeitung desselben allein im Auge hatten:

einen praktischen Behelf bei der Prüfung der Arzneimittel zu bieten und hiedurch die Abgabe vorschriftsmässig bereiteter, reiner Arzneimittel zu fördern —

im reichsten Masse erfüllen!

Augsburg, im Mai 1873.

Dr. Friedr. Christ. Schmid.

Friedr. Wolfrum.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung der im Jahre 1872 erschienenen Schrift: „Die Geschichte der deutschen Literatur von 1800 bis 1870“. In der ersten Schrift wurde die Geschichte der deutschen Literatur von 1800 bis 1870 behandelt, in der vorliegenden Schrift wird die Geschichte der deutschen Literatur von 1870 bis 1900 behandelt. Die vorliegende Schrift ist eine Fortsetzung der im Jahre 1872 erschienenen Schrift: „Die Geschichte der deutschen Literatur von 1800 bis 1870“. In der ersten Schrift wurde die Geschichte der deutschen Literatur von 1800 bis 1870 behandelt, in der vorliegenden Schrift wird die Geschichte der deutschen Literatur von 1870 bis 1900 behandelt.

Leipzig, im Juli 1873.

Dr. phil. Ernst Curtius,
Leipzig, Weimarer Platz.

Einleitung.

Die „Pharmacopoea Germanica“, das pharmaceutische Gesetzbuch für das deutsche Reich, statuirt die Eigenschaften, welche die in ihr enthaltenen Arzneimittel besitzen müssen, wenn sie als rein, als vorschriftsmässig bereitet anerkannt werden sollen.

Gesetzliche Pflicht und Ehrensache aller zur Zubereitung und zum Verkaufe von Arzneiwaaren berechtigten Personen ist es daher, die strengste Sorgfalt darauf zu verwenden, dass ihrerseits nur solche Arzneimittel zu Heilzwecken verabreicht werden, welche den Vorschriften der „Pharmacopoea Germanica“ in jeder Hinsicht auf das Genaueste entsprechen.

Eine der wichtigsten Aufgaben des zur Bereitung und zur Abgabe von Arzneien befugten Personales — der Apotheker, Arzneiwaarenhändler, der Fabrikanten chemisch-pharmaceutischer Präparate u. s. w. — bildet es demnach: durch sorgfältige Prüfung ihrer Arzneimittel sich stets volle Gewähr für deren Reinheit zu sichern.

Nicht minder aber ist es Pflicht und Recht des Staates, sich — im Interesse des öffentlichen Wohles — die Ueberzeugung zu verschaffen, ob die Vorschriften der „Pharmacopoea Germanica“ von Seite der zur Zubereitung und zum Verkaufe von Arzneien berechtigten Personen auch wirklich zum Vollzug gelangen.

Bei der Prüfung der Arzneimittel sei es durch die Verkäufer, sei es durch die controlirenden amtlichen Organe, unterliegt nun die **Constatirung der Identität** der Arzneistoffe und Präparate, soweit diess die sinnlich-wahrnehmbaren Merkmale derselben betrifft, in den meisten Fällen keinen Schwierigkeiten; denn die „Pharmacopoea Germanica“ schildert bei jedem der einzelnen Arzneistoffe dessen äussere, durch Gesicht, Geschmack und Geruch wahrnehmbare **charakteristische Merkmale** in so klarer und anschaulicher Weise, dass es lediglich nur eines prüfenden Vergleiches des zu

untersuchenden Gegenstandes mit den für denselben von der Pharmacopoe angegebenen charakteristischen Eigenschaften bedarf, um mit Sicherheit zu erkennen, ob das Prüfungs-Objekt in dieser Richtung den Anforderungen der Pharmacopoe entspricht oder nicht? So wird z. B. Essigsäure, welche eine schmutzige, flockige, grünliche oder bräunlich gefärbte Flüssigkeit von wenig saurem oder von fadem Geschmacke darstellt, sofort als ein Präparat erkannt werden, welches die von der „Pharmacopoea Germanica“ geforderten physikalischen Eigenschaften der Essigsäure nicht besitzt und desshalb zu beanstanden ist. —

Dagegen bieten die zur Feststellung der Identität und Charakteristik der einzelnen Arzneistoffe nothwendigen physikalisch-chemischen Untersuchungen mitunter insoferne Schwierigkeiten dar, als die „Pharmacopoea Germanica“ zwar im Allgemeinen andeutet, wie diese Untersuchungen vorzunehmen sind, und welche Resultate sie liefern müssen, keineswegs aber speciell die Methode vorzeichnet, nach welcher bei diesen Versuchen zu verfahren ist. Die Einhaltung einer entsprechenden Methode bei Vornahme dieser Versuche ist aber unbedingt und zwar schon aus dem Grunde unabweisbar nothwendig, weil gegenheiligen Falles leicht eine unnöthige Verschwendung des oft recht kostspieligen Probe-Materiales oder die Resultatlosigkeit des Versuches, ja wohl selbst ganz falsche Resultate, als unausbleibliche Folgen zu beklagen sein würden.

In den nachstehenden Blättern findet sich desshalb bei allen Arzneistoffen und chemisch-pharmaceutischen Präparaten zunächst jedes Mal das Verfahren angegeben, welches Behufs der Constatirung ihrer physikalisch-chemischen Eigenschaften, ihrer charakteristischen Eigenschaften einzuschlagen ist. Durch eine strenge Verfolgung der jeweilig vorgezeichneten Prüfungs-Methode wird es dem Untersuchenden leicht werden, sich zu überzeugen, ob der von ihm in Untersuchung genommene Stoff wirklich jene charakteristischen Merkmale, welche die Pharmacopoe für den concreten Gegenstand verlangt, an sich trägt oder nicht? So würde z. B. Morphinum aceticum, welches beim Glühen nicht vollkommen verbrennt, oder mit concentrirter Schwefelsäure übergossen, sich färbt — von vornherein als ein Präparat sich erweisen, welches die von der „Pharmacopoea Germanica“ geforderten physikalisch-chemischen Eigenschaften des Morphinum aceticum nicht besitzt und desshalb zu beanstanden ist. —

Ungleich schwieriger als diese Versuche gestaltet sich, insbesondere für den in chemischen Arbeiten weniger Geübten die Aufgabe:

die Reinheit der chemischen Arzneistoffe und der chemisch-pharmaceutischen Präparate zu constatiren.

Allerdings enthält die „Pharmacopoea Germanica“ auch in dieser Beziehung die für den Geübten, für den Chemiker, von Fach, ausreichenden Anhaltspunkte; allein für den weniger Geübten erhebt sich in diesen Andeutungen der Pharmacopoe eher eine und zwar doppelte Schwierigkeit. Einmal nämlich ist es nothwendig, mit dem zu prüfenden Objekte bestimmte chemische Operationen vorzunehmen, sodann handelt es sich darum, die Resultate der von der Pharmacopoe angedeuteten chemischen Operationen richtig aufzufassen und zu deuten. So schreibt z. B. die „Pharmacopoea Germanica“ vor: dass die in einem doppelten Gewichte Wasser gelöste Weinsteinsäure weder durch Schwefelwasserstoffwasser, noch durch salpetersaure Baryterde, noch durch oxalsaures Ammon getrübt werden darf, wenn solche als rein anerkannt werden soll; die Pharmacopoe unterlässt es aber (und es ist dieses auch gar nicht ihre Aufgabe) anzugeben, wie man zu verfahren hat, um die Weinsteinsäure unter Anwendung der genannten Reagentien zu prüfen; sie begnügt sich zu verlangen, dass bei der Prüfung der Weinsteinsäure letztere durch Schwefelwasserstoffwasser, salpetersaure Baryterde und oxalsaures Ammon nicht getrübt werde; sie klärt uns aber nicht darüber auf, aus welchen Gründen Weinsteinsäure, deren Lösung durch die vorhin genannten Reagentien eine Trübung erfährt, als den Vorschriften der Pharmacopoe nicht entsprechend bezeichnet werden muss, mit anderen Worten, durch welche chemische Vorgänge die Trübung der Weinsteinsäure, sonach eine Veränderung hervorgerufen wurde, welche nach der Pharmacopoe nicht entstehen durfte, wenn die Weinsteinsäure als vorschriftsmässig-rein anerkannt werden soll.

Dem in Vorstehendem Erörterten zu Folge bildet es sonach die Aufgabe der nachfolgenden Blätter: auch dem weniger Geübten durch entsprechende Anleitung die Möglichkeit zu eröffnen:

- 1) das Vorhandensein der von der „Pharmacopoea Germanica“ bezüglich der einzelnen chemischen Arzneistoffe und chemisch-pharmaceutischen Präparate geforderten physikalisch-chemischen Eigenschaften — (deren charakterische Merkmale), und hiedurch die Identität der betreffenden Untersuchungs-Objekte auf experimentellem Wege zu constatiren;
- 2) sodann die Prüfung der chemischen Arzneistoffe und der chemisch-pharmaceutischen Präparate auf ihre Reinheit nach den Vorschriften der Pharmacopoe vorzunehmen; endlich
- 3) die Resultate dieser chemischen Prüfungen zu beurtheilen, d. h. sich auf Grund des Prüfungs-Ergebnisses darüber Rechenschaft zu geben: nicht bloss, ob das Prüfungs-Objekt als „rein“ bezeichnet werden darf, sondern auch — verneinenden Falles — warum dasselbe als „nicht rein“, als „nicht vorschriftsmässig“ erachtet werden muss.

Gang der Untersuchung.

Die Prüfung eines jeden Arzneistoffes hat damit zu beginnen, dass der Untersuchende vor Allem die physikalischen Charaktere des zur Untersuchung bestimmten Objectes zunächst durch Geruch, Geschmack und Gesicht (zum Theil mittels der Loupe oder des Mikroskopes) mit den in der Pharmacopoe für das Prüfungs-Object statuirten Merkmalen sorgfältig vergleicht.

Nach dieser rein sinnlichen Prüfung schreitet man zu der Ausführung derjenigen physikalisch-chemischen Versuche, welche zur Constatirung der übrigen von der Pharmacopoe vorgeschriebenen physikalisch-chemischen Eigenschaften des zu untersuchenden Stoffes erforderlich sind und desshalb bereits von der Pharmacopoe ausdrücklich betont werden.

Ist das Ergebniss dieser einleitenden Versuche ein vollkommen entsprechendes und der Untersuchende nicht veranlasst, das Prüfungs-Object schon von vornherein wegen Mangels eines oder einiger seiner charakteristischen Merkmale zu beanstanden, so geht man zu der analytischen Prüfung des Stoffes auf seine Reinheit, zu den „Reaktions-Proben“ über.

Zur Durchführung dieser physikalischen und chemischen Versuche sind nun nachstehend verzeichnete

Geräthschaften und Utensilien,

welche sich übrigens wohl in jeder gut eingerichteten Apotheke bereits vorfinden, erforderlich:

- 1) eine Berzelius'sche Weingeistlampe mit Stativ;
- 2) eine kleine gläserne Weingeistlampe mit gewöhnlichem Docht;
- 3) ein Dreifuss aus Draht oder Eisen nebst einer Tiegel-Zange;
- 4) ein Wasserbad;
- 5) ein Löthrohr;
- 6) ein Platin-Tiegel;
- 7) ein Platin-Blech von etwa 9—10 □Centimeter;
- 8) ein Platin-Draht;
- 9) mehrere kleinere und grössere gläserne Reagir-Cylinder (Reagens-Cylinder, Probe-Cylinder, Rose'sche Kölbchen), und zwar 8 bis 10 von 10—20 Grm., dann 5 bis 6 von 20—50 Grm. Fassungs-Vermögen;
- 10) ein graduirter Probe-Cylinder;
- 11) mehrere (5—6) Kelch-Gläschen;
- 12) 2—3 kleinere, dann 3—4 grössere Bechergläser;
- 13) 2 kleinere und 2 grössere gläserne Kolben (s. g. Kochfläschchen);

- 14) 1 kleine und 1 grössere gläserne Retorte mit Vorlagen;
 - 15) 2 Porzellan-Schalen, die eine von 20—50 Grm., die andere von 100—200 Grm. Inhalt;
 - 16) 3—4 kleine Porzellan-Schälchen (s. g. Abdampf-Schälchen);
 - 17) eine Reib-Schale von Porzellan;
 - 18) einige Uhrgläschen;
 - 19) einige grössere und kleinere Glasstäbchen;
 - 20) eine Spritzflasche;
 - 21) ein Filtrir-Stativ;
 - 22) gutes gewöhnliches und schwedisches Filtrir-Papier;
 - 23) ein Paar Blättchen schwarzes oder dunkelblaues Glanzpapier;
 - 24) etwas reine, weisse Baumwolle;
 - 25) feines weisses Fliesspapier;
 - 26) ein Thermometer, dessen Scala die Prüfung der Temperatur bis $+ 250^{\circ}$ C. zulässt;
 - 27) eine feine Tarir-Waage mit den dazu gehörigen (Grammen-) Gewichten.
- Behufs der **Bestimmung des specifischen Gewichtes** sind insbesondere noch
- 28) zwei Araeometer, der eine für Flüssigkeiten, welche leichter als Wasser, der andere für Flüssigkeiten, welche schwerer als Wasser sind;
 - 29) ein tarirtes Gläschen mit eingeriebenem gläsernen Stopfen, welches genau 10 Grm. destillirtes Wasser von $+ 15^{\circ}$ C. fasst (s. g. Grammen-Gläschen)
- erforderlich.

I. Der Araeometer besteht aus einer dünnen, eine Scala einschliessenden, unten sich erweiternden Glasröhre, welche mit einer, Quecksilber oder Schrote enthaltenden Kugel schliesst. — Die Scala der zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Flüssigkeiten, welche leichter als Wasser sind, dienenden Araeometer ist in 600 bis 1000 Theile, jene der zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Flüssigkeiten, welche schwerer als Wasser sind, dienenden Araeometer in 1000 bis 2000 Theile (Grade) eingetheilt.

Beide Arten von Araeometer werden zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Flüssigkeiten benützt, welche in grösseren Mengen vorrätzig, nicht sehr flüchtig sind und keine belästigende Dämpfe ausstossen.

Die

Bestimmung des specifischen Gewichtes einer Flüssigkeit mittels des Araeometers

der Kürze wegen von uns fortan als

Methode a

bezeichnet, geschieht in der Weise, dass man das Prüfungs-Objekt in einen hohen, gehörig weiten Glas-Cylinder (Stand-Cylinder) mit gläsernem Fusse giesst, den Araeometer in die Flüssigkeit einsenkt und nach längerer Pause beobachtet, bis zu welchem Theilstriche seiner Scala der Araeometer in die Flüssigkeit eingesunken ist. — Der Araeometer ist z. B. in einer Flüssigkeit, welche leichter als Wasser ist, bis zum Theilstriche 900 eingesunken; das specifische Gewicht der geprüften Flüssigkeit ist sodann 0,900. Oder der Araeometer ist in einer Flüssigkeit, welche schwerer als Wasser ist, bis zum Theilstriche 1124 in die Flüssigkeit eingesunken; das specifische Gewicht der geprüften Flüssigkeit ist sodann 1,124.

Bei der Durchführung dieser Versuche ist darauf zu achten, dass der Araeometer vollkommen frei, ohne an die Wandungen des Glas-Cylinders anzustreifen, in der Flüssigkeit schwebt und letztere eine Temperatur von $+ 15^{\circ} \text{C.}$ besitze. — Unerlässlich ist es weiter, vor Anwendung des Araeometers sich stets von dessen Genauigkeit und Zuverlässigkeit dadurch zu überzeugen, dass man mehrere Flüssigkeiten von verschiedenem specifischen Gewichte sowohl mit einem und demselben Araeometer, als nach der sub b. folgenden Methode prüft und die Resultate vergleicht.

Das specifische Gewicht von Flüssigkeiten, welche nur in geringen Quantitäten disponibel sind, oder belästigende Dämpfe ausstossen, wird mittels des sogenannten Grammen-Gläschens in folgender Weise bestimmt.

Nachdem man sich vergewissert hat, dass das Grammen-Gläschen vollkommen rein und trocken ist, wird es mit der Probe-Flüssigkeit, welche eine Temperatur von $+ 15^{\circ} \text{C.}$ besitzen muss, bis zum Ueberfließen angefüllt, mit dem Glasstopfen verschlossen, sorgfältig abgetrocknet, gewogen und das erhaltene Gewicht (selbstverständlich unter Abzug des schon früher bestimmten Gewichtes des Grammen-Gläschens) mit 10 dividirt. Der erhaltene Quotient gibt das gesuchte specifische Gewicht der Probe-Flüssigkeit. So wird z. B. das Gewicht des Inhaltes eines solchen Grammen-Gläschens, wenn es statt mit destillirtem Wasser von $+ 15^{\circ} \text{C.}$, mit Phosphorsäure von $+ 15^{\circ} \text{C.}$ gefüllt, gewogen wird, nicht mehr 10 Grm., sondern 11,20 Grm. betragen. Durch die Division des erhaltenen Gewichtes mit 10 $\left(\frac{11,20}{10} \right)$ erhält man das specifische Gewicht der Probe-Flüssigkeit = 1,120.

Wir werden diesen Prüfungs-Modus fortan stets als

Methode b

bezeichnen. —

Die „Pharmacopoea Germanica“ schreibt nur bezüglich dreier **fester Körper** (Cera alba, Cera flava und Cetaceum) ein bestimmtes specifisches Gewicht vor. Man kann es nach folgender Weise

Methode c.

bestimmen.

In eine Mischung, bestehend aus 1 Theile Weingeist und 2 Theilen destillirtem Wasser werden möglichst luftfreie Stückchen des zu prüfenden Körpers gebracht und so lange Weingeist und Wasser zugefügt, als erforderlich ist, um die Probestückchen in der Mischung schwimmen, bei Erhöhung der Temperatur der Mischung zu Boden sinken, bei Abkühlung letzterer hingegen an die Oberfläche steigen zu machen. Sodann wird das specifische Gewicht der aus Weingeist und Wasser bestehenden Mischung — nach Methode b — bestimmt, welches sodann auch das specifische Gewicht der untersuchten festen Körper ist.

Eine besondere Sorgfalt hat der Prüfende darauf zu richten, dass die Utensilien und Geräthschaften stets nur in ganz reinem Zustande zur Anwendung gelangen, und dass insbesondere die Reagir-Cylinder vor jeder neuen Benützung auf das Genaueste gereinigt und bei manchen Prüfungen auch gut trocken gemacht werden, da nur unter solchen Voraussetzungen zuverlässige Resultate zu erzielen sind. So würde z. B. die Benützung eines nicht vollkommen trockenen Reagir-Cylinders bei der Prüfung des Acidum aceticum mittels Citronenöles zu einem ganz falschen Resultate führen.

Zur

Prüfung der Arzneistoffe auf ihre Reinheit

bedient man sich gewisser chemischer Prüfungs-Mittel, der

Reagentien,

bezüglich deren Anwendung Nachstehendes wohl zu beachten ist.

1) Als chemische Prüfungsmittel dürfen ausschliesslich nur die von der „Pharmacopoea Germanica“ bei den einzelnen Arzneistoffen angegebenen, in der nachstehenden

Reagentien-Tafel

übersichtlich zusammengestellten Reagentien, und diese nur in chemisch-reinem Zustande zur Verwendung kommen.

2) Die löslichen Reagentien haben, sofern nicht ausdrücklich das Gegentheil vorgeschrieben ist, stets in gelöster Form zur Anwendung zu gelangen. Wenn daher z. B. eine Vorschrift lautet: „dem Prüfungs-Objekte werden 2 Grm. salpetersaures Silberoxyd hinzugefügt,“ so ist hiemit nicht

gemeint, dass dem Prüfungs-Objekte 2 Grm. des krystallisirten Salzes in Substanz, sondern 2 Grm. einer nach Vorschrift der „Pharmacopoea Germanica“ hergestellten (cfr. die Reagentien-Tafel) Lösung des salpetersauren Silberoxydes zuzusetzen sind.

3) Anlangend die Gewichtsmengen, in welchen die Prüfungs-Objekte sowohl, als auch die Reagentien bei den einzelnen Prüfungs- (Reactions-) Versuchen anzuwenden sind, so finden sich solche in den nachstehenden Blättern im Allgemeinen nur annähernd angeführt; wo jedoch eine ganz bestimmte Gewichtsmenge (oder ein ganz bestimmtes Volumen), sei es des Prüfungs-Objektes, sei es des Reagens, erforderlich ist, um ein sicheres Resultat zu erzielen, findet sich jedesmal die Gewichts-Menge und beziehungsweise das Volumen, welches angewendet werden muss, mit * bezeichnet und muss genau eingehalten werden! Während es nämlich gleichgiltig ist, ob z. B. bei der Prüfung von Acetum 5 oder 8 oder 10 Grm. des Prüfungs-Objektes und 3 oder 6 oder 8 Tropfen des Reagens (salpetersaurer Baryt) verwendet werden, müssen bei der Prüfung von Acidum arsenicosum genau * 5 Centigramm. des Prüfungs-Objektes mit * 20 Grm. destillirtem Wasser übergossen werden.

4) Es ist unbedingt unstatthaft, ein Prüfungs-Objekt nur mit einem oder dem anderen der für dasselbe als Reagens aufgeführten Stoffe zu prüfen, da bei einer solchen lückenhaften Prüfung Täuschungen unvermeidlich wären; unerlässlich ist es vielmehr, dass jedesmal die ganze Reihe der bei den einzelnen Arzneistoffen aufgeführten Reagentien in der angegebenen Aufeinanderfolge vollkommen erschöpft wird. Dagegen ist es

5) nicht nothwendig, ja bei den amtlichen Visitationen der Apotheken nicht einmal statthaft, die Prüfung auf die Reinheit eines Arzneimittels weiter auszudehnen, als solches von der „Pharmacopoea Germanica“ verlangt wird; denn den Anforderungen der Pharmacopoe ist genügt (und um die Erfüllung dieser Anforderung handelt es sich bei Apotheken-Revisionen allein), sobald die Untersuchung das Ergebniss liefert, dass das Prüfungs-Objekt sich gegenüber den von der „Pharmacopoea Germanica“ für dasselbe vorgeschriebenen Reagentien als probehaltig erweist. Die nachstehenden Blätter beschränken sich deshalb auch streng auf die Aufnahme derjenigen chemischen Reactions-Proben, welche die „Pharmacopoea Germanica“ vorschreibt und halten jedes Zuviel ausgeschlossen. Dem eben Erörterten zu Folge könnte nämlich von Seite der zur Zubereitung und zum Verkaufe von Arzneien berechtigten Personen begründete Verwahrung eingelegt werden, wenn der controlirende Visitator sich nicht mit den für ein bestimmtes Arzneimittel von der „Pharmacopoea Germanica“ adoptirten Reagentien

begnügen, sondern auch noch weitere, von der „Pharmacopoea Germanica“ für das concrete Mittel nicht ausdrücklich verlangte Reagentien bei der Prüfung desselben in Anwendung ziehen würde.

5) Der Apotheken- Revisor hat bei der Prüfung von Arzneimitteln sich lediglich darauf zu beschränken, das Ergebniss der von ihm durchgeführten Reactions-Proben zu Protokoll zu constatiren und in jedem einzelnen negativen Falle dem Apotheker etc. sofort ausdrücklich zu erklären, aus welchen Gründen er das untersuchte Arzneimittel als „vorschriftsmässig bereitet,“ als „rein“ nicht anzuerkennen vermag. Aufgabe des betreffenden Apothekers oder Chemikers ist es sodann in einem solchen Falle, sich als Fachmann, nach den Grundsätzen der Wissenschaft, von der Natur der die Verunreinigung u. s. w. verursachenden Gründe einlässlich zu unterrichten und die Beseitigung letzterer lege artis zu bethätigen. Eine Anleitung zu diesen subtilsten pharmaceutisch-technischen Operationen zu geben, liegt nicht in der Absicht der Verfasser der nachstehenden Blätter, im Gegentheile blieben grundsätzlich sehr difficille Versuche von ihnen ausgeschlossen, ja es wurden sogar mitunter Prüfungs-Methoden gewählt, welche zwar kein durchaus erschöpfendes Resultat geben, sich jedoch immerhin vor anderen complicirteren Methoden dadurch empfehlen, dass sie auch von dem weniger Geübten mit Sicherheit und — namentlich bei Apotheken-Visitationen — leicht ausgeführt werden können.

6) Im Falle der Beanstandung eines Arzneimittels ist es Aufgabe des controlirenden amtlichen Organes, bei einer Nachvisitation durch die Wiederholung der früher durchgeführten chemischen Reactions-Proben zu constatiren, ob das Ergebniss nunmehr em den Vorschriften der „Pharmacopoea Germanica“ entsprechendes ist oder nicht? —

Reagentien-Tafel.

Name.	Anwendung.	Name.	Anwendung.
Acidum aceticum dilutum. Verdünnte Essigsäure. (vide Seite 4.)*	Zum Ansäuern von Flüssigkeiten. Zum Lösen von Bleioxyd.	Verdünnte Schwefelsäure. (vide Seite 18.) (Fortsetzung.)	Als Reagens auf Baryt, Kalk, Blei.
Acidum hydrochloricum. Reine Salzsäure. (vide Seite 10.)	Zum Lösen mancher im Wasser unlöslicher Stoffe. Zum Ansäuern von Flüssigkeiten. Zur Unterscheidung verschiedener Stärkearten. Als Reagens auf Silber und Blei.	Acidum tannicum. Gerbsäure. (vide Seite 19.)	1 Theil gelöst in 9 Theilen destillirtem Wasser und 1 Theile Weingeist. Als Reagens auf Eisen und einige Alkaloide.
Acidum nitricum. Reine Salpetersäure. (vide Seite 13.)	Zum Lösen von Schwefelverbindungen, Metallen, Metalloxyden und alkalischen Basen. Zum Abscheiden einiger Metalle (Zinn, Antimon). Als Reagens bei einigen Alkaloiden (Morphin, Narcotin, Brucin).	Acidum tartaricum. Weinsteinsäure. (vide Seite 20.)	1 Theil gelöst in 5 Theilen destillirtem Wasser (nur zum sofortigen Gebrauche herzustellen). Als Reagens auf Kali. Zur Trennung verschiedener Metalle.
Acidum oxalicum. Oxalsäure.	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Kalk. Zur Prüfung von Kali carbonicum und Natrum carbonicum auf Alkaligehalt.	Aether. Aether. (vide Seite 23.)	Als Lösungsmittel. Zur Abscheidung von Gummi, Zucker.
Acidum sulfuricum. Reine Schwefelsäure. (vide Seite 17.)	Zum Freimachen anderer Säuren. Zur Prüfung von Fetten, Balsamen, Alkaloiden, Glycerin.	Ammonium carbonicum. Flüchtiges Laugensalz. (vide Seite 26.)	1 Theil gelöst in 5 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Kalk.
Acidum sulfuricum dilutum.	Zur Entwicklung von Wasserstoff und Schwefelwasserstoff.	Ammonium chloratum. Salmiak. (vide Seite 27.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Zum Fällen mehrerer in Aetzkali, jedoch nicht in Aetzammon löslicher Metalloxyde (Thonerde).
		Ammonium oxalicum. Oxalsäures Ammon.	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Kalk.

*) Anmerkung. Die Seiten-Zahlen beziehen sich auf den experimentellen Theil.

Name.	Anwendung.	Name.	Anwendung.
Amylum. Stärkemehl. (vide Seite 30.)	Theils rein, theils als Kleister (1 Theil Amylum mit 6 Theilen destillirtem Wasser erhitzt). Als Reagens auf freies Jod und mit Jodkalium auf freies Chlor.	Carboneum sulfuratum. Schwefelkohlenstoff. (vide Seite 46.)	Als Lösungsmittel für Jod, Brom, Harze, Fette, Schwefel und Phosphor.
Aqua bromata. Bromwasser.	1 Theil Brom gelöst in 40 Theilen destillirtem Wasser. Zur Trennung des metallischen Eisens von Eisenoxydul.	Charta exploratoria caerulea. Blaues Reagenspapier.	Für sich oder vorher befeuchtet zur Prüfung auf saure Reaction.
Aqua Calcariae. Kalkwasser. (vide Seite 30.)	Als Reagens auf Kohlensäure. Zur Trennung der Citronensäure von der Weinsäure.	Charta exploratoria lutea. Gelbes Reagenspapier.	Für sich oder vorher befeuchtet zur Prüfung auf alkalische Reaction.
Aqua chlorata. Chlorwasser. (vide Seite 21.)	Zum Ausscheiden von Brom und Jod aus ihren Verbindungen.	Charta exploratoria rubra. Roths Reagenspapier.	Für sich oder vorher befeuchtet zur Prüfung auf alkalische Reaction.
Aqua hydrosulfurata. Schwefelwasserstoffwasser.	Theils als gesättigte wässrige Lösung, theils als Gas. Als Reagens auf Schwermetalle.	Chloroform. Chloroform. (vide Seite 56.)	Als Lösungsmittel für Jod, Fette, Harze und Alkaloide.
Argentum nitricum crystallisatum. Salpetersaures Silberoxyd. (vide Seite 23.)	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Chlorwasserstoffsäure, Cyanwasserstoffsäure, Phosphorsäure, Pyrophosphorsäure und Arsensäure.	Cuprum metallicum. Metallisches Kupfer.	Als blankes Kupferblech oder Draht. Zur Prüfung auf Quecksilber und Silber.
Argentum sulfuricum. Schwefelsaures Silberoxyd.	1 Theil gelöst in 100 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Chlorwasserstoffsäure.	Cuprum sulfuricum. Schwefelsaures Kupferoxyd. (vide Seite 63.)	1 Theil in 10 Theilen destillirtem Wasser gelöst. Als Reagens auf Arsensäure und Zucker. Zur quantitativen Bestimmung des Jodes.
Baryum chloratum. Chlorbaryum. (vide Seite 27.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Schwefelsäure.	Ferrum sulfuricum crystallisatum. Krystallisirtes schwefelsaures Eisenoxydul. (Durch Weingeist gefällt)	Das krystallisirte Salz als Reagens auf Salpetersäure mit concentrirter Schwefelsäure. Die Lösung nur bei sofortigem Gebrauche zu bereiten aus 1 Theil Ferrum sulfuricum und 10 Theilen destillirtem Wasser.
Baryta nitrica. Salpetersaurer Baryt.	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens wie das vorige, insbesondere wenn Chlor zu vermeiden ist.	Ferrum sulfuratum. Schwefeleisen.	In erbsengrossen Stücken zur Entwicklung von Schwefelwasserstoff.
Benzolum. Benzol.	Zur Lösung u. Trennung einiger Alkaloide.	Hydrargyrum bichloratum corrosivum. Quecksilberchlorid. (vide Seite 70.)	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Ammoniak.
Calcaria sulfurica. Schwefelsaurer Kalk.	1 Theil gelöst in 400 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Oxalsäure, Baryt und Strontian.		

Name.	Anwendung.	Name.	Anwendung.
Kali aceticum. Essigsäures Kali. (vide Seite 83.)	1 Theil gelöst in 5 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Weinsäure.	Liquor ferri sesquichlorati. Flüssiges Eisenchlorid. (vide Seite 97.)	1 Theil verdünnt mit 5 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Essigsäure und Carbonsäure.
Kali bichromicum. Doppeltchromsäures Kali.	In kleinen Krystallen oder 1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Mit Schwefelsäure zur Prüfung des Strychnin. Zur Unterscheidung von Chlor und Brom.	Liquor Natri caustici. Aetznatronlauge. (vide Seite 100.)	1 Theil verdünnt mit 2 Theilen destillirtem Wasser. Zum Freimachen von Ammoniak, zum Lösen von Carbonsäure, zum Fällen von Metalloxyden.
Kali hypermanganicum. Uebermangansäures Kali. (vide Seite 87.)	1 Theil gelöst in 10000 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf reducirende Stoffe, organische Verbindungen.	Magnesia sulfurica. Bittersalz. (vide Seite 104.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Arsenäure und Phosphorsäure.
Kali sulfuricum. Schwefelsäures Kali. (vide Seite 88.)	1 Theil gelöst in 15 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Baryt und Blei.	Natrum carbonicum a) ab aqua liberatum Wasserfreies	a) Das wasserfreie Salz. bereitet durch schwaches Glühen von Natrum bicarbonicum, zur quantitativen Bestimmung von Säuren (Essigsäure). b) 1 Theil Natrum carbonicum crystallisatum gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Metalloxyde.
Kalium ferricyanatum. Ferrid-Cyankalium.	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Eisenoxydul.	b) solutum. gelöstes kohlen-säures Natron. (vide Seite 112.)	
Kalium ferrocyanatum. Ferro-Cyankalium. (vide Seite 90.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Eisen, Kupfer und Zink.	Natrum phosphoricum. Phosphorsäures Natron. (vide Seite 114.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Magnesia.
Kalium iodatum. Jodkalium. (vide Seite 90.)	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf freies Chlor, Blei, Quecksilber und Stärkemehl	Natrum subsulfurosum. Unterschweflig-säures Natron.	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Zum Lösen von im Wasser unauflöslchen Verbindungen.
Kalium sulfocyanatum. Schwefelcyan-kalium.	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Eisenoxyd.	Platinum bichloratum. Platinchlorid.	1 Theil gelöst in 20 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Ammoniak und Kali.
Liquor Ammonii caustici. Salmiakgeist. Aetzammoniak-flüssigkeit. (vide Seite 93.)	Zum Neutralisiren von sauren Flüssigkeiten, Fällen von schwächeren Basen. Als Reagens auf Kupfer.	Plumbum aceticum. Essigsäures Bleioxyd. (vide Seite 127.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Schwefelwasserstoff, Schwefelsäure und einige organische Säuren.
Liquor Ammonii sulfurati. Schwefelammoniakflüssigkeit.	Bereitet durch Sättigen von Salmiakgeist mit Schwefelwasserstoff. Als Reagens auf Metalle.	Solutio Indici. Indigolösung.	1 Theil Indigo in 7 Theilen rauchender Schwefelsäure gelöst und die Lösung mit so viel destillirtem

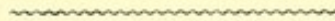
Name.	Anwendung.	Name.	Anwendung.
Solutio Indici. (Fortsetzung.)	Wasser verdünnt, dass die Flüssigkeit hellblau erscheint. Als Reagens auf Stickstoffoxyde, Salpetersäure und Chlor.	Stannum chloratum. (Fortsetzung.)	dem eine geringe Menge Salzsäure zugesetzt ist. Als Reagens auf Arsen, Gold und Quecksilber.
Spiritus. Weingeist. (vide Seite 131.)	Als Lösungsmittel für viele Stoffe und zu Flammen-Reactionen.	Tinctura Jodii. Jodtinktur.	Als Reagens auf Stärkemehl.
Spiritus absolutus. Wasserfreier Weingeist.	Als Lösungsmittel	Zincum metallicum purissimum. Reinstes Zink.	Zur Entwicklung von Wasserstoff oder Arsenwasserstoff und Schwefelwasserstoff, wenn Arsen oder schwefliche Säure vorhanden ist. Zum Niederschlagen von Metallen (Kupfer, Zinn).
Stannum chloratum. Zinnchlorür.	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser,		

Ausser den in vorstehendem Verzeichnisse aufgeführten Reagentien sind bei Prüfung einzelner Arzneistoffe nach Vorschrift der „Pharmacopoea Germanica“ weiters noch nachfolgend verzeichnete Stoffe anzuwenden:

Aceton. Brenzessiggeist.	Zur Prüfung des Tolu-Balsam.	Ferrum metallicum. Metallisches Eisen (ein blanker Eisenstab.)	Als Reagens auf Kupfer bei Prüfung der Extracte, eingedickten Säfte etc.
Acidum chloro-nitrosium. Königswasser.	Zur Lösung von Metallen, Schwefelmetallen, Schwefel.	Liquor Kali carbonici. Kohlensaure Kaliflüssigkeit. (vide Seite 99.)	Als Reagens auf Kalk oder Magnesia bei Prüfung von Kali sulfuricum.
Acidum nitricum fumans. Rauchende Salpetersäure. (vide Seite 14.)	Zur Prüfung des Bromkaliums auf einen Gehalt an Jodkalium.	Liquor Plumbi sub-acetici. Bleiessig. (vide Seite 100.)	Als Reagens auf Ameisensäure bei Prüfung des Spiritus Formicarum.
Acidum sulfurosum. Schwefelige Säure.	In Wasser gelöst. Als Reagens auf Selen.	Natrum sulfuricum. Glaubersalz. (vide Seite 118.)	1 Theil gelöst in 10 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Blei.
Baryta carbonica. Kohlensaurer Baryt.	Zur Prüfung des Bittersalzes auf einen Gehalt an Glaubersalz.	Tinctura Gallarum. Galläpfeltinktur.	Als Reagens auf Eisen.
Calcium chloratum. Chlorcalcium.	1 Theil gelöst in 5 Theilen destillirtem Wasser. Als Reagens auf Klee-säure. Zur Prüfung der Bernsteinsäure.		

No.	Name	Address	City
1	J. H.
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

Experimenteller Theil.



Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acetum. Essig. <i>Acetum crudum.</i> <i>Acetum Vini.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) wasserfreies kohlen-saures Natron wird in einem Porzellan-Schälchen mit 20 Theilen (* 20 Grm.) Acetum übergossen, die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstabes erwärmt und sodann durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue wie das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert	vorschriftsmässige, neutrale Reaction.	—
		a) das blaue Reagens-Papier wird geröthet	—	nicht vorschriftsmässig wegen a) zu hohen
	b) das gelbe Reagens-Papier wird gebräunt	—	b) zu geringen Gehaltes an Essigsäure.	
	10 Grm. Acetum werden in einem Reagir-Cylinder 5—10 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Trübung eine weisse Trübung, ein weisser, molkiger, am Lichte violett werdender Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
	10 Grm. Acetum werden in einem kleinen Arznei-Glase mit 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser versetzt, das Glas verkorkt, die Mischung stark geschüttelt und sodann bei Seite gestellt.	Es bildet sich nach kürzerer oder längerer Zeit a) kein Niederschlag b) eine dunkle, braunschwarze Färbung c) eine deutliche, weisse milchige Trübung	rein — —	— Metallbeimengungen (Blei, Kupfer etc.). Schwefelige Säure.
	10 Grm. Acetum werden in einem Reagir-Cylinder 5—10 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	Keine oder nur eine geringe Trübung ein weisser Niederschlag, welcher sich nach Zusatz von 10 Tropfen Salpetersäure nicht wieder löst	nicht zu beanstanden —	— Schwefelsäure.
	10 Grm. Acetum werden in einem Reagir-Cylinder 5—6 Tropfen Indigo-Lösung zugesetzt und die Mischung gelinde erwärmt.	Die Farbe der Flüssigkeit bleibt unverändert die Flüssigkeit entfärbt sich	rein —	— Salpetersäure.
Acetum purum. Reiner Essig. <i>Acetum destillatum.</i>	Einige (10—15) Tropfen Acetum purum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Ohne allen Rückstand verdampfend mit Hinterlassung eines a) braunen Rückstandes verdampfend, welcher bei stärkerem Erhitzen verschwindet b) Rückstandes verdampfend, welcher auch bei stärkerem Erhitzen nicht verschwindet	rein — —	— beigemengte brenzliche Stoffe. beigemengte feuerbeständige Substanzen.
		Das blaue wie das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert	vorschriftsmässige, neutrale Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acetum purum. (Fortsetzung.)	übergossen, die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstabes erwärmt, sodann durch Eintauchen eines Streifchens			nicht vorschriftsmässig wegen
	a) blauen	a) das blaue Reagens-Papier wird geröthet	—	a) zu hohen
	b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	b) das gelbe Reagens-Papier wird gebräunt	—	b) zu geringen Gehaltes an Essigsäure.
	10 Grm. Acetum purum werden in einem Reagir-Cylinder 5—10 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Trübung eine weisse Trübung, ein weisser, molkiger Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
	10 Grm. Acetum purum werden in einem kleinen Arzneiglase mit 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser versetzt, das Glas verkorkt, die Mischung stark durchgeschüttelt und sodann bei Seite gestellt.	Es bildet sich nach kürzerer oder längerer Zeit a) kein Niederschlag b) eine dunkle, braunschwarze Färbung c) eine weisse, milchige Trübung	rein — —	— Metallbeimengungen (Blei, Kupfer). Schwefelige Säure. Zink.
10 Grm. Acetum purum werden in einem Reagir-Cylinder 5—10 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	Keine Trübung eine weisse Trübung, welche nach Zusatz von 10 Tropfen Salpetersäure nicht wieder verschwindet	rein —	— Schwefelsäure.	
Acetum pyrolignosum crudum. Rohes Holzeisig.	1 Theil (* 1 Grm.) wasserfreies kohlen-saures Natron wird in einem Porzellanschälchen mit 20 Theilen (* 20 Grm.) Acetum pyrolignosum crudum übergossen, die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstabes erwärmt, sodann durch Eintauchen eines Streifchens	Die Farbe des blauen Reagens-Papieres bleibt unverändert	vorschriftsmässige, neutrale Reaction.	—
Acidum aceticum. Essigsäure.	Einige (5—10) Tropfen Acidum aceticum werden in einem Uhrgläschen oder auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	a) braunen oder	—	a) beigemengte organische
		b) weissen Rückstandes verdampfend	—	b) beigemengte nicht flüchtige, feuerbeständige Substanzen.
Acidum aceticum concentratum. Acetum glaciale.	10 Theilen (10 Tropfen) Acidum aceticum wird in einem	Das Citronenöl löst sich vollkommen	rein	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum aceticum. (Fortsetzung.)	Reagir-Cylinder 1 Theil (1 Tropfen) Citronen-Oel zugesetzt.	das Citronenöl löst sich nicht vollkommen	—	Zu grosser Wassergehalt.
	1 Grm. Acidum aceticum wird in einen Probir-Cylinder 1 Tropfen gelöstes übermangansaures Kali zugesetzt.	Die erzeugte rothe Farbe bleibt stetig (unverändert) die erzeugte rothe Farbe erblasst	rein —	— Aldehyd oder Empyreuma, Weingeist.
	1 Theil (1 Grm.) Acidum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 20 Theilen (20 Grm.) destillirtes Wasser verdünnt, sodann einige (2-3) Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Trübung eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.
	Das gleiche Verfahren wie vorhin, jedoch als Reagens 3-4 Tropfen salpetersaures Silberoxyd angewendet.	Keine Trübung eine weisse Trübung, ein weisser, käsiger, am Lichte violett werdender Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
	1 Grm. Acidum aceticum wird in einem kleinen Arzneiglase mit 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser versetzt, die Mischung tüchtig geschüttelt, das Glas sodann verkorkt, wiederholt geschüttelt, sodann bei Seite gestellt.	Es bildet sich nach kürzerer oder längerer Zeit a) kein Niederschlag b) eine dunkle, braunschwarze Trübung c) eine deutliche weisse, milchige Trübung	rein — —	— Metallbeimengungen (Eisen, Kupfer, Blei, etc.) Schwefelige Säure.
Acidum aceticum dilutum. Verdünnte Essigsäure. <i>Acetum concentratum.</i>	Einige (6-8) Tropfen Acidum aceticum dilutum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Ohne allen Rückstand verdampfend (verdunstend) unter Zurücklassung eines a) braunen b) weissen Rückstandes veradampfend	rein — —	— beigemengte organische beigemengte feuerbeständige, nicht flüchtige Substanzen.
	Bestimmung des specifischen Gewichtes. (Methode a.)	1,040 a) über 1,040 b) unter 1,040.	vorschriftsmässig — —	— a) zu stark b) zu schwach.
	265 Theile (* 2,65 Grm.) wasserfreies kohlen-saures Natron werden in einer Porzellan-Schale mit 1000 Theilen (*10 Grm) Acidum aceticum dilutum über-gossen, die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstabes erwärmt, sodann	Die Farbe des blauen Reagens-Papieres bleibt unverändert das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert	— — —	— — —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum aceticum dilutum. (Fortsetzung)	durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papiers geprüft. Die Prüfung des Acidum aceticum dilutum durch gelöstes übermangansaures Kali auf Chlorbaryum auf salpetersaures Silberoxyd auf Schwefelwasserstoffwasser auf ist nach der für Acidum aceticum (concentratum) gegebenen Vorschrift durchzuführen, nur bedarf es bei keiner der Reaktions-Proben einer vorgängigen Verdünnung des Probeobjectes mit destillirtem Wasser, sondern das Reagens ist dem Probe-Objecte unmittelbar zuzusetzen.	a) das blaue Reagens-Papier röthet sich b) das gelbe Reagens-Papier bräunt sich } Aldehyd } Emphyreuma } Weingeist Schwefelsäure Salzsäure a) Beimengung von Metallen (Blei, Kupfer, Eisen) b) schwefelige Säure.	— —	nicht vorschriftsmässig wegen a) zu hohen b) zu geringen Gehaltes an Essigsäure.
Acidum arsenicosum. Arsenige Säure. Weisser Arsenik. <i>Arsenicum album.</i>	Von einem grösseren Stücke Acidum arsenicosum werden einige Körnchen (Splitter) mittels einer Pincette abgebrochen, in ein enges unten zugeschmolzenes Probe-Röhrchen gebracht und längere Zeit hindurch über der Weingeistlampe stark erhitzt. * 5 Centigram. Acidum arsenicosum werden in einem Reagir-Cylinder mit *20 Grm. destillirtem Wasser übergossen, die Mischung erwärmt und 1/2 Stunde lang unter wiederholtem Schütteln digerirt.	Vollkommene Verflüchtigung unter Entwicklung eines weissen Rauches, welcher sich an der Innenwand des kälteren Theiles des Röhrchens als weisser, krystallinischer Ring wieder ansetzt es bleibt auf dem Boden des Röhrchens ein nicht flüchtiger Rückstand Es erfolgt langsam vollkommene Lösung ohne allen Rückstand es erfolgt nur eine theilweise Lösung unter Zurücklassung eines Rückstandes	rein — rein —	— fremde Beimengungen (Schwerspath, Kalk, Gyps etc.) — fremde Beimengungen (Gyps, Schwerspath etc.)
Acidum benzoicum. Sublimirte Benzoesäure.	1 Theil (* 1 Decigram.) Acidum benzoicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 200 Theilen (* 20 Grm.) kaltem destillirtem Wasser übergossen und geschüttelt.	Leicht löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
<i>Acidum benzoicum sublimatum.</i> <i>Flores Benzoës.</i> (Fortsetzung.)	1 Theil (1 Decigram.) Acidum benzoicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 25 Theilen (2,5 Grm.) destillirtem Wasser übergossen und zum Kochen erhitzt.	Leicht löslich.	—	—
	1 Decigram. Acidum benzoicum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. Weingeist b) 1 Grm. Aether c) 1 Grm. Terpenthinöl d) 1 Grm. Salmiakgeist übergossen und geschüttelt.	Leicht löslich.	—	—
	2 Centigram. Benzoë-Crystalle werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Ruhiges Schmelzen und gänzliche Verflüchtigung ohne allen Rückstand nur theilweise unter Zurücklassung eines kohligen Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— fremde Beimengungen: Hippursäure, Gyps, Harze, Asbest.
	Man übergießt in einem Probir-Cylinder 5 Centigram. Benzoë-Crystalle mit 1 Grm. heissem destillirtem Wasser, fügt der Lösung 4 Tropfen übermangansaures Kali bei und erhitzt bis zum Siedegrad.	Die Lösung gibt keinen Geruch ab die Lösung entwickelt einen Geruch nach Bittermandelöl	rein —	— Zimmtsäure.
Acidum boricum. Borsäure.	1 Decigram. Acidum boricum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Die Probe schmilzt unter Ausgabe von Wasserdämpfen und liefert eine Masse, welche in der Kälte zu einem durchsichtigen Glase erstarrt.	vorschriftsmässig.	—
<i>Acidum boricum.</i> <i>Sal sedativum Hombergii.</i>	1 Theil (* 5 Decigram.) Acidum boricum wird mit 26 Theilen (*13Grm.) kaltem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder geschüttelt.	Vollkommen löslich.	—	—
	1 Theil (* 5 Decigram.) Acidum boricum wird mit 3 Theilen (*1,5 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen und zum Kochen erhitzt.	Vollkommen löslich.	—	—
	2 Decigram. Acidum boricum werden in einem Probe-Kölbchen mit 5 Grm. Weingeist übergossen, gut geschüttelt, der Weingeist in ein Porcellanschälchen abfiltrirt und das	Es bleibt kein Rückstand	rein.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum boricum. (Fortsetzung.)	Filtrat über der Weingeistlampe verdampft. 5 Decigram. Acidum boricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser übergossen, über der Weingeistlampe erwärmt und der Lösung 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd beigesetzt. Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden a) 2-3 Tropfen Chlorbaryum b) 2-3 Tropfen Schwefelcyankalium zugesetzt.	Keine Veränderung Trübung durch weissen Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
Acidum carbolicum crudum. Rohe Carbonsäure.	2 Grm. Acidum carbolicum crudum werden in einem Probir-Cylinder mit a) 40 Grm. destillirtem Wasser b) 10 Grm. Weingeist c) 4 Grm. heisser Aetznatronlauge übergossen. * 10 Cubik-Centimeter Acidum carbolicum crudum werden in einem graduirten Maass-Cylinder mit * 10 Cubik-Centimeter Schwefelsäure gut zusammengeschüttelt, eine Stunde stehen gelassen, hierauf der Mischung * 30 Cubik-Centimeter destillirtes Wasser zugefügt, tüchtig geschüttelt und mehrere Stunden ruhig bei Seite gestellt.	a) Keine Trübung ein weisser Niederschlag b) keine Veränderung die Lösung färbt sich blutroth	rein — rein —	— Schwefelsäure — Eisenoxyd-Salze.
		a) sehr wenig löslich b) theilweise löslich c) fast gänzlich löslich.	— — —	— — —
		Es scheidet sich auf der Oberfläche eine schwarzbraune Oelschichte ab, welche nicht mehr als 5 Cubikcentimeter beträgt die Oelschichte beträgt mehr als 5 Cubik-Centimeter	vorschriftsmässig —	— Zu geringer Gehalt an reiner Carbonsäure.
Acidum carbolicum crystallisatum. Carbonsäure. Phenylsäure. Phenol. <i>Acidum phenylicum.</i>	1 Decigram. Acidum carbolicum crystallisatum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt. * 1 Grm. Acidum carbolicum crystallisatum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) * 10 Grm. destillirtem Wasser b) 1 Grm. Aether c) 1 Grm. Schwefelkohlenstoff d) 1 Grm. Glycerin zusammengemischt.	Mit weisser Flamme verbrennend. a) Wenig löslich b)) c)) klar mischbar. d))	— — —	— — —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Acidum carbolicum crystallisatum. (Fortsetzung)	1 Grm. Acidum carbolicum crystallisatum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. Chloroform b) 1 Grm. Schwefelkohlenstoff durchgeschüttelt.	} Eine etwas trübe Flüssigkeit gebend	vorschriftsmässig.	—	
	1 Theil (5 Decigramm.) Acidum carbolicum crystallisatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 40 Theilen (20 Grm.) kaltem destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Tropfen Eisenchloridflüssigkeit zugesetzt.				Die wässrige Lösung färbt sich eine Weile andauernd violett
	50 Grm. Acidum carbolicum crystallisatum werden in einem Glaskölbchen über der Weingeistlampe geschmolzen, sodann das specifische Gewicht (Methode b) bestimmt.	Ungefähr 1,060.	rein	—	—
	1 Grm. Acidum carbolicum crystallisatum und 5 Grm. destillirtes Wasser werden in einem Reagir-Cylinder 1 Grm. Aetznatronflüssigkeit zugesetzt und die Mischung stark geschüttelt.	Die Carbonsäure löst sich vollkommen klar die Lösung erfolgt nur theilweise, trübe und unter Ausscheidung von Oel-Tropfen	—	—	neutrale Brandöle.
	1 Theil (1 Grm.) Acidum carbolicum crystallisatum wird mit 60 Theilen (60 Grm.) destillirtem kaltem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen und sodann stark geschüttelt.	Vollkommen klare Lösung die Lösung erfolgt nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes	rein	—	—
Acidum chromicum. Chromsäure.	2 Decigramm. Acidum chromicum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 4 Decigramm. destillirtem Wasser b) 4 Decigramm. Weingeist übergossen und geschüttelt.	} Leicht löslich.	—	—	
	1 Decigramm. Acidum chromicum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.		Die Krystalle werden anfänglich schwarz, schmelzen alsdann und geben Sauerstoff ab.	—	—
	1 Decigramm. Acidum chromicum wird in einem Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung sodann 2 Decigramm. Salzsäure und 5 Tropfen Weingeist beigefügt, längere	In der grünlichen Flüssigkeit entsteht eine schwache Trübung ein starker, weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden	—	Schwefelsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum citricum. Citronensäure.	Zeit über der Weingeistlampe gekocht und endlich 2—3 Tropfen Chlorbaryum hinzugesetzt.			
	5 Decigrm. Acidum citricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser übergossen und geschüttelt.	Leicht und vollkommen löslich.	—	—
	5 Decigrm. Acidum citricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist übergossen und geschüttelt.	Vollkommen löslich.	—	—
	5 Decigrm. Acidum citricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Aether geschüttelt, absetzen gelassen, sodann der Aether in ein Porzellanschälchen gegossen und über der Weingeistlampe verdampft.	Es bleibt kein Rückstand.	—	—
	5 Decigrm. Acidum citricum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Die Probe schmilzt und verbrennt bei stärkerem Erhitzen ohne Rückstand	rein	—
		die Probe verbrennt unter Zurücklassung eines Rückstandes	—	Kalk, Metalle etc.
	* 1 Decigrm. Acidum citricum wird in einem Kochkölbehen mit * 30 Grm. Kalkwasser zum Kochen erhitzt.	Die anfangs klare Lösung trübt sich beim Kochen und wird nach dem Erkalten wieder klar	charakteristische Eigenschaft.	—
	5 Decigrm. Acidum citricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugefügt.	Keine Veränderung es entsteht eine dunkle Färbung ein dunkler Niederschlag	rein — —	metallische Beimengungen.
	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung von Acidum citricum wird mit 2—3 Tropfen salpetersaurem Baryt versetzt.	Keine Veränderung es entsteht ein weisser Niederschlag	rein —	Schwefelsäure.
	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird mit 5 Tropfen essigsäurem Kali versetzt und gut geschüttelt.	Keine Veränderung es bildet sich ein weisser, krystallinischer Niederschlag	rein —	Weinsteinsäure, Traubensäure.
Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird mit 5 Tropfen oxalsaurem Ammon versetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	Kalk.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum citricum. (Fortsetzung).	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird mit 10 Tropfen schwefelsaurem Kalk versetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Oxalsäure.
Acidum hydrochloricum. Reine Salzsäure.	Einige (10—12) Tropfen Acidum hydrochloricum werden in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe erwärmt.	Vollkommen sich verflüchtigend nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen.
Acidum hydrochloratum. Acidum muriaticum.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,124 a) unter 1,124 b) über 1,124	vorschriftsmässig — —	— a) zu schwach, b) zu stark.
	1 Theil (2 Grm.) Acidum hydrochloricum wird mit 5 Theilen (10 Grm.) destillirtem Wasser in einem Probir-Cylinder verdünnt, sodann 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt, das Glas verkorkt, die Mischung stark geschüttelt, gelinde erwärmt und 1 bis 2 Stunden stehen gelassen.	Es entsteht keine Veränderung es bildet sich a) eine ziemlich starke weisse milchige Trübung b) eine gelbe Trübung c) eine bräunliche bis schwarze Trübung	rein — — —	— a) Schwefelige Säure. — Chlor. Eisenchlorid. — b) Arsen. c) anderweitige Metalle (Blei, Kupfer etc.)
	1 Grm. Acidum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser vermennt und dieser Mischung 5—10 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine deutliche Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	1 Grm. Acidum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser vermennt und dieser Mischung 5 bis 10 Tropfen Schwefelcyankalium zugesetzt.	Keine Veränderung die Mischung färbt sich roth	rein —	— Eisenoxysalze.
	1 Theil (1 Grm.) Acidum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann mit 1 Decigrm. Jodkalium u. 2 Decigrm. Stärkekleister zusammenschüttelt.	Die Mischung bleibt unverändert die Mischung färbt sich blau	rein —	— freies Chlor.
	Man bringt in einen etwas langen Probir-Cylinder einige kleine Zinkstückchen und übergiesst solche mit 2 Grm. Acidum hydrochloricum, wel-	Weder die Baumwolle, noch das Fliesspapier zeigen, nachdem die Gasentwicklung beendet ist, eine Veränderung	rein	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum hydrochloricum. (Fortsetzung.)	ches vorher mit 4 Grm. destillirtem Wasser verdünnt wurde; die Mischung muss den Probir-Cylinder ungefähr bis zum 10. Theile füllen. In den über der Flüssigkeit frei (leer) bleibenden Theil des Probir-Cylinders schiebt man sodann einen lockeren in einer Lösung des essigsauren Bleies getränkten weissen Baumwollknäuel, bedeckt das Glas an seiner Mündung mit weissem Fliesspapier, welches mit einer Lösung des salpetersauren Silbers befeuchtet ist und wartet die Beendigung der lebhaften, circa 1/2 Stunde andauernden Gasentwicklung ab.	die Baumwolle wird geschwärzt das Fliesspapier wird geschwärzt	—	Schwefelige Säure. Arsenige Säure
Acidum hydrochloricum crudum. Rohe Salzsäure.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,160 bis 1,170 a) über 1,170 b) unter 1,160	vor-schrifts-mässig — —	— a) zu stark b) zu schwach.
Acidum hydrochloratum crudum. Acidum muriaticum crudum. <i>Spiritus Salis.</i>	In einem Probirkolben wird 10 Grm. Acidum hydrochloricum crudum 1 Grm. Zinnchlorür zugegeben, und die Mischung sodann 10 Minuten lang über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Mischung bleibt klar die Mischung zeigt eine Trübung und eine braune Färbung	rein —	— Arsenige Säure.
Acidum hydrochloricum dilutum.	Einige (5—6) Tropfen Acidum hydrochloricum dilutum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines weissen Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen.
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,060 a) über 1,060 b) unter 1,060	vor-schrifts-mässig — —	— a) zu stark b) zu schwach.
	Die Prüfung des Acidum hydrochloricum dilutum mittels Schwefelwasserstoffwassers Chlorbaryum Schwefelcyankalium und Jod-Kalium u. Stärkekleister			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum lacticum. (Fortsetzung.)	5 Decigram. Acidum lacticum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, sodann der Lösung 2-3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung es bildet sich ein weisser, dichter Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 2-3 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
Acidum nitricum. Reine Salpetersäure.	5 Tropfen Acidum nitricum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Verdampfen ohne allen Rückstand Verdampfen unter Zurücklassung eines Rückstandes	rein —	— beigemengte feuerbeständige Substanzen.
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,185 a) unter 1,185 b) über 1,185	vorschriftsmässig — —	— a) zu schwach, b) zu stark.
	1 Theil (1 Grm.) Acidum nitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt, sodann 3 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	Die Mischung bleibt vollkommen klar die Mischung erleidet einen weissen Niederschlag (weisse Trübung)	rein —	— Schwefelsäure.
	2 Grm. Acidum nitricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und sodann 5 Tropfen Chloroform beigegesenzt, endlich tüchtig geschüttelt.	Es erfolgt keine Röthung des sich abscheidenden Chloroforms das sich abscheidende Chloroform ist geröthet	rein —	— freies Jod.
	Wenn das Probe-Object bei vorstehender Prüfung unverändert blieb, so setzt man der Mischung langsam 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser tropfenweise zu und schüttelt nach Zusatz eines jeden Tropfens.	Es erfolgt keine Röthung des sich abscheidenden Chloroforms das sich abscheidende Chloroform ist geröthet	rein —	— Jodsäure.
	1 Theil (1 Grm.) Acidum nitricum wird in einem Probir-Cylinder mit 5 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt, sodann 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser käsiger Niederschlag, der bei Zusatz von einigen Tropfen Salmiakgeist wieder verschwindet	rein —	— Chlorwasserstoffsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum nitricum. (Fortsetzung.)	1 Theil (1 Grm.) Acidum nitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt, sodann 2—3 Tropfen Schwefelcyankalium beigesetzt.	Keine Veränderung die Flüssigkeit färbt sich roth	rein —	— Eisenoxydsalze.
Acidum nitricum crudum. Scheidewasser. <i>Aqua fortis.</i>	5 Tropfen Acidum nitricum crudum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend 1,323 bis 1,331 a) unter 1,323 b) über 1,331	nach Vorschrift — vorschriftsmässig — —	— beigemengte feuerbeständige Substanzen. — a) zu schwach b) zu stark.
Acidum nitricum dilutum.	Einige (10) Tropfen Acidum nitricum dilutum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. Die Prüfung des Acidum nitricum dilutum mittels salpetersauren Barytes Schwefelwasserstoffwassers salpetersauren Silberoxydes und Schwefelcyankaliums wird in der für das Acidum nitricum vorgeschriebenen Weise bethätigt, jedoch wird das Probe-Object nicht mit 5, sondern nur mit 2 Theilen destillirtem Wasser verdünnt.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines weissen Rückstandes sich verflüchtigend 1,086 bis 1,089 a) über 1,089 b) unter 1,086	rein — vorschriftsmässig — —	— beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen. — a) zu stark b) zu schwach.
Acidum nitricum fumans. Rauchende Salpetersäure. <i>Acidum nitroso-nitricum.</i> <i>Spiritus Nitri fumans.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. 5 Decigramm. Acidum nitricum fumans werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und sodann der Mischung 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	von 1,520 bis 1,525 unter 1,520 Eine schwache Trübung eine starke Trübung, ein molkiger Niederschlag	vorschriftsmässig — nicht zu beanstanden —	— zu schwach. — Salzsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum nitricum fumans. (Fortsetzung.)	5 Decigram. Acidum nitricum fumans werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und sodann der Mischung 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	Eine schwache Trübung eine starke, weissliche Trübung	nicht zu beanstanden —	— Schwefelsäure.
Acidum phosphoricum. Phosphorsäure.	Einige (10) Tropfen Acidum phosphoricum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. * 5 Grm. Acidum phosphoricum werden mit circa 2 Grm. Natrum carbonicum nahezu (bis nämlich das blaue Reagens-Papier in die Mischung getaucht, sich nur mehr sehr schwach röthet) gesättigt, sodann 10 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend 1,120 a) über 1,120 b) unter 1,120 Es entsteht ein weisslich gelber Niederschlag, welcher sich bei Zusatz von 5—10 Tropfen Salpetersäure 3—6 Tropfen Salmiakgeist a) vollständig löst b) nicht oder nicht vollständig löst	rein — vorschriftsmässig — — charakteristische Reaction. —	— beigemengte feuerbeständige Substanzen. — a) zu stark b) zu schwach — Das Probe-Object ist keine Phosphorsäure, sondern eine andere Säure (Salzsäure).
	5 Grm. Acidum phosphoricum werden mit 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser in einem Reagir-Kolben vermischt, das Glas gut verkorkt und die Mischung an einen warmen Ort gestellt.	a) Auch nach längerer Zeit tritt keine Färbung ein b) es tritt alsbald eine gelbe Trübung ein c) es tritt nach längerer Zeit (2—3 Stunden) eine gelbe Trübung ein	rein — —	— Arsenige Säure. Arsen-Säure.
	2 Grm. Acidum phosphoricum wird in einem Reagens-Cylinder 1 Tropfen gelöstes übermangansaures Kali beigefügt und die Mischung über der Weingeistlampe gelinde erwärmt.	Die Färbung bleibt unverändert die Färbung erblasst u. verschwindet	rein —	— Phosphorige Säure.
	2 Grm. Acidum phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder 1 Tropfen gelöster Indigo beigesetzt und die Mischung über der Weingeistlampe gelinde erwärmt.	Die Färbung bleibt unverändert die Färbung erblasst und verschwindet	rein —	— Salpetersäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum phosphoricum. (Fortsetzung).	1 Grm. Acidum phosphoricum wird in einem Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt beigelegt und die Mischung stark geschüttelt.	Keine, oder eine erst nach längerem Schütteln eintretende, von einem geringen Gehalte an Schwefelsäure herrührende schwache Trübung es tritt alsbald eine erhebliche, weisse Trübung ein	nicht zu beanstanden	—
Acidum succinicum. Bernsteinsäure. <i>Sal Succini volatile.</i>	1 Theil (5 Decigramm.) Acidum succinicum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 28 Theilen (14 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 2,2 Theilen (1,1 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 1 Grm. Weingeist d) 1 Grm. Aether e) 5 Grm. Terpenthinöl geschüttelt. 5 Centigramm. Acidum succinicum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	a) löslich b) löslich c) leicht löslich d) sehr wenig löslich e) nicht löslich. Unter einem, Hustenreiz verursachenden Dampfes sich gänzlich verflüchtigt sich nur theilweise unter Zurücklassung eines kohligen Rückstandes verflüchtigt	— — — — — rein	— — — — — beigemengte, fremde Substanzen, z. B. Weinsäure.
	1 Decigramm. Acidum succinicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 5 Decigramm. flüssiges essigsäures Kali beigelegt.	Keine Veränderung ein weisser krystallinischer Niederschlag	rein —	— Weinsäure.
	5 Centigramm. Acidum succinicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wasser gelöst, sodann der Lösung 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung es bildet sich ein krystallinischer Bodensatz	rein —	— Schwefelsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Acidum succinicum werden 2 Tropfen Chlorcalcium zugesetzt.	Keine Veränderung eine deutliche weisse Trübung	rein —	— Oxalsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Acidum succinicum werden 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und stark geschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle, braunschwarze Trübung	rein —	— Metallbeimengungen (Kupfer, Blei etc.)

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum succinicum. (Fortsetzung.)	5 Centigrm. Acidum succinicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung zunächst 1 Tropfen Indigo-Lösung, sodann 2 Tropfen Schwefelsäure zugefügt u. die Mischung über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Färbung verändert sich nicht die Färbung erblasst und verschwindet	rein	—
	1 Decigrm. Acidum succinum wird in einer Porzellan-Schaale mit 2 Decigrm. Aetz-kalk zusammengerieben.	Es entwickelt sich kein ammoniakalischer Geruch es entwickelt sich ein ammoniakalischer Geruch	rein	—
Acidum sulfuricum. Reine Schwefelsäure. <i>Acidum sulfuricum rectificatum.</i>	Einige (5) Tropfen Acidum sulfuricum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe vorsichtig!! erhitzt.	Gänzlich sich verflüchtigt nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigt	rein	—
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	1,840	vorschriftsmässig	—
		a) unter 1,840 b) über 1,840	—	a) zu schwach b) zu stark.
	* 3 Volumen (* 3 Cubik-Centimeter) Weingeist wird in einem Reagir-Cylinder vorsichtig * 1 Volumen (* 1 Cubik-Centimeter) Acidum sulfuricum tropfenweise zugemischt, die Mischung nach Zusatz eines jeden weitem Tropfens stark geschüttelt, sodann zur Seite gestellt.	Keine Veränderung es bildet sich eine Trübung — ein deutlicher Bodensatz	rein	—
	1 Grm. Acidum sulfuricum wird in einem Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und der Flüssigkeit 3 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung es entsteht eine dunkle, braunschwarze Trübung	rein	—
	1 Grm. Acidum sulfuricum wird mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und der Flüssigkeit 1 Tropfen Indigo-Lösung beigeetzt.	Die Färbung erleidet keine Veränderung die Farbe erblasst und verschwindet	rein	—
1 Grm. Acidum sulfuricum wird mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann der Flüssigkeit 1 Tropfen gelöstes übermangansaures Kali zugesetzt und über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Färbung erleidet keine Veränderung die Farbe erblasst und verschwindet	rein	—	
			Stickstoff-Oxyde, Salpetersäure.	
			Schwefelige Säure oder salpetrige Säure.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum sulfuricum. (Fortsetzung.)	1 Theil (* 1 Grm.) Acidum sulfuricum wird in einem etwas langen Probir-Cylinder mit dem Fünffachen (* 5 Grm.) oder Sechsfachen (* 6 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt. Dieser Flüssigkeit werden sodann einige kleine Zinkstückchen beigefügt, so dass die Mischung den Probir-Cylinder ungefähr bis zum zehnten Theile füllt. In den über der Flüssigkeit frei bleibenden (leeren) Theil des Probe-Cylinders schiebt man einen lockeren, in einer Lösung des essigsauren Bleies getränkten Baumwollenknäuel, bedeckt das Glas über seiner Mündung mit weissem Fliesspapier, welches mit einer Lösung des salpetersauren Silberoxydes befeuchtet ist, und wartet die Beendigung der lebhaften, circa $\frac{1}{2}$ Stunde andauernden Gasentwicklung ab.	Baumwolle und Fliesspapier zeigen, nachdem die Gasentwicklung beendigt, keine Veränderung	rein	—
Acidum sulfuricum crudum. Rohe Schwefelsäure. Englische Schwefelsäure.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. 1 Theil (* 1 Grm.) Acidum sulfuricum crudum wird in einem Probir-Kolben mit dem Fünffachen (* 5 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt, in einen Reagir-Cylinder filtrirt, das Filtrat mit Schwefelwasserstoffgas gesättigt, der Reagir-Cylinder verkorkt und die Mischung 10—12 Stunden an einem warmen Orte ruhig gestellt.	die Baumwolle das Fliesspapier erweist sich geschwärzt	—	Schwefelige Säure. Arsenige Säure.
		1.830 bis 1,833	vorschriftsmässig	—
		a) unter 1,830 b) über 1,833	—	a) zu schwach b) zu stark.
		Es entsteht kein Niederschlag	rein	—
		es entsteht ein gelber Niederschlag, welcher in 5 Decigramm. kohlensaurer Ammoniakflüssigkeit sich wieder löst	—	Arsenige Säure. Arsen-Säure.
Acidum sulfuricum dilutum. Verdünnte Schwefelsäure.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. Einige (5—6) Tropfen Acidum sulfuricum dilutum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt. Die Prüfung des Acidum sulfuricum dilutum mittels	1,113 bis 1,117	vorschriftsmässig	—
		a) über 1,117 b) unter 1,113	—	a) zu stark b) zu schwach.
		Gänzlich sich verflüchtigend	rein	—
		nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	—	beigemengte, fremde, feuerbeständige Substanzen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Acidum sulfuricum dilutum. (Fortsetzung.)	Weingeistes Schwefelwasserstoffwassers Indigo-Lösung gelösten übermanganen Kalis, dann auf Arsen und schwefelige Säure ist in der für Acidum sulfuricum vorgeschriebenen Weise vorzunehmen, nur bedarf es bei Acidum sulfuricum dilutum keiner vorgängigen Verdünnung des Probe-Objectes mit destillirtem Wasser.			
Acidum sulfuricum fumans. Rauchende Schwefelsäure. Nordhäuser Vitriol.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. Die Prüfung des Acidum sulfuricum fumans mittels Weingeistes Schwefelwasserstoffwassers Indigo-Lösung gelösten übermangansauren Kali's, dann auf Arsen und schwefelige Säure wird ganz in der für Acidum sulfuricum vorgeschriebenen Weise vorgenommen.	1,860 bis 1,890 unter 1,860	vorschriftsmässig —	— zu schwach.
Acidum tannicum. Gerbsäure. Tannin. <i>Acidum gallo-tannicum.</i>	5 Decigrm. Acidum tannicum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Grm. destillirtem Wasser b) 2 Grm. Weingeist zusammengesüttelt und die wässerige Lösung durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft. * 5 Decigrm. Acidum tannicum werden in einem Reagir-Cylinder mit * 2 Grm. Aether — dem zuvor 5 Tropfen destillirtes Wasser beige setzt worden sind — übergossen und die Lösung stark geschüttelt. 1 Decigrm. Acidum tannicum wird auf Platinblech	a) leicht löslich a) schwerer löslich das blaue Lakmus-Papier wird geröthet Es bildet sich eine dickliche, in dem Aether sich absetzende Flüssigkeit Ohne allen Rückstand verbrennend	— — vorschriftsmässig. — — rein	— — — — —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Acidum tannicum. (Fortsetzung.)	über der Weingeistlampe bis zum Glühen erhitzt.	unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	—	fremde, beige-mengte, feuerbeständige Substanzen.
	* 5 Decigram. Acidum tannicum werden in einem Probir-Cylinder mit * 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, sodann zuerst 15 Tropfen Weingeist, endlich 10 Tropfen Aether zugesetzt.	Keine Trübung eine trübe Lösung trübe Lösung oder ein Rückstand	rein — —	— Harze, Gummi oder Zucker.
Acidum tartaricum. Weinsteinsäure. <i>Sal essentielle Tartari.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Acidum tartaricum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) dem gleichen Gewichte (* 1 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) leicht löslich	—	—
	b) dem gleichen Gewichte (* 1 Grm.) heissem destillirtem Wasser	b) sehr leicht löslich	—	—
	c) drei Theilen (* 3 Grm.) Weingeist gemischt.	c) löslich.	—	—
	1 Decigram. Acidum tartaricum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Anfänglich verkohlend, dann ohne Rückstand verbrennend unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	rein —	— beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen.
	2 Decigram. Acidum tartaricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst u. der Lösung — unter wiederholtem Schütteln — 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung ein dunkler braunschwarzer Niederschlag	rein —	— Metallische Beimengungen (Blei, Kupfer, Zinn).
Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Acidum tartaricum wird mit 2—3 Tropfen salpetersaurem Baryt versetzt.	Keine Veränderung Trübung und merklicher Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.	
Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung Acidum tartaricum werden 2—3 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.	
Acidum Valerianicum.	5 Decigram. Acidum valerianicum werden in einem Reagir-Cylinder mit			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Baldrian- säure. (Fortsetzung.)	a) 5 Decigrm. Aether b) 5 Decigrm. Weingeist c) 5 Decigrm. Salmiakgeist geschüttelt.	a) } b) } leicht löslich. c) }	—	—
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,940 bis 0,950	vorschriftsmässig	—
	1 Theil (1 Decigrm.) Acidum valerianicum wird mit 25 Theilen (2,5 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder gemischt und die Mischung mittels Eintauchens eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich das blaue Reagens-Papier röthet sich nicht	— —	a) zu schwach b) zu stark.
	Der einen Hälfte der auf die soeben beschriebene Weise hergestellten Mischung werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine Trübung, — ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.
	Der anderen Hälfte der Mischung werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung eine Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
	1 Theil (5 Decigrm.) Acidum valerianicum wird in einem Probir-Kölbchen mit einem gleichen Theile (5 Decigrm.) durch Zusatz von einigen Tropfen, destillirtem Wasser verdünnten Salmiakgeist neutralisirt, der Mischung 2—3 Tropfen Eisenchlorid-Flüssigkeit zugesetzt und geschüttelt.	Es entsteht ein rothbrauner, harzähnlicher Niederschlag, ohne dass die über letzterem sich ansammelnde Flüssigkeit sich roth färbt die Flüssigkeit färbt sich roth	rein —	— Essigsäure.
Aconitinum. Akonitin	5 Milligrm. Aconitinum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 20 Grm. kaltem destillirtem Wasser b) 5 Grm. destillirtem Wasser, welchem zuvor 2—3 Tropfen Salzsäure zugesetzt wurden c) 5 Grm. Weingeist d) 5 Grm. Aether e) 5 Grm. Chloroform zusammengeschüttelt.	a) sehr schwer löslich b) leichter löslich c) löslich d) löslich e) löslich.	— — — —	— — — —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Aconitinum. (Fortsetzung.)	* 5 Milligrm. Aconitinum werden in einem Koch-Gläschen (Glaskölbchen) mit * 20 Grm. heissem destillirtem Wasser übergossen.	Allmählig sich erweichend und in eine harzähnliche Masse zusammenfliessend, welche langsam sich löst	charakteristisches Verhalten.	—	
	5 Milligrm. Aconitinum werden auf einem Uhrgläschen mit 2—3 Tropfen concentrirter Schwefelsäure übergossen.	Sich mit gelbrother Farbe vollkommen lösend	charakteristische Reaction.	—	
	5 Milligrm. Aconitinum werden in einem Porzellan-Schälchen mit 5 Tropfen Phosphorsäure übergossen und im Wasserbade erwärmt.	Die Probe färbt sich nach längerem Erwärmen violett	charakteristische Reaction.	—	
	5 Milligrm. Aconitinum werden in einem Reagir-Cylinder mit 30 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	charakteristische, alkalische Reaction.	—	
	1 Centigrm. Aconitinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist übergossen und sodann stark geschüttelt.	Vollkommen klare Lösung eine trübe Lösung	rein —	— fremde Beimengungen.	
	Aerugo. Grünspan. Spangrün. Viride Aeris. Cuprum sub-aceticum.	1 Grm. Aerugo wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gemischt und geschüttelt.	Nur zum Theil löslich.	—	—
		1 Decigrm. Aerugo wird in einem Reagir-Cylinder mit	a) löslich } unter Zurücklassung einer nur sehr geringen Menge Unreinigkeiten. b) löslich } c) löslich }	—	—
		1 Decigrm. Aerugo wird in einem Probir-Kolben mit 5 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen und erwärmt.	Unter Zurücklassung einer geringen Menge Unreinigkeit sich lösend unter Zurücklassung einer beträchtlichen Menge Unreinigkeit sich lösend	nicht zu beanstanden —	— fremde Beimengungen.
		1 Decigrm. Aerugo wird in einem Probir-Kölbchen mit 5 Grm. Essigsäure übergossen und erwärmt.	Unter Zurücklassung einer geringen Menge Unreinigkeit sich lösend unter Zurücklassung einer beträchtlichen Menge Unreinigkeit sich lösend	nicht zu beanstanden —	— fremde Beimengungen.
		1 Decigrm. Aerugo wird in einem Probir-Kölbchen mit 5 Grm. Salmiakgeist übergossen.	Unter Zurücklassung einer geringen Menge Unreinigkeit sich lösend unter Zurücklassung einer	nicht zu beanstanden	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Aether. Schwefel- äther. <i>Aether sul-</i> <i>furicus.</i> <i>Naphtha</i> <i>Vitrioli.</i>	2 Grm. Aether werden auf ein Stück reinen Leinentuches aufgeträufelt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. 1 Grm. Aether wird auf befeuchtetes blaues Reagens-Papier getropft. 5 Grm. Aether werden in einem Porzellan-Schälchen der freiwilligen Verdunstung überlassen.	beträchtlichen Menge Unreinigkeit sich lösend Mit der vollendeten Verdunstung ist auch aller Geruch nach Aether verschwunden keine vollkommene Verdunstung (Verflüchtigung) und deshalb ein öliger, fuseliger Geruch zurückbleibend	—	fremde Beimengungen.
		0,728 über 0,728	rein	—
		Es tritt keine rothe Färbung des Reagens-Papieres ein es zeigt sich sofort eine Röthung des blauen Reagens-Papieres	—	beigemengte, fremde Substanzen (Oele).
		Vollkommen, ohne allen Rückstand verdunstend es bleibt ein wässriger oder öliger Rückstand	rein	—
Aether aceticus. Essig- äther. <i>Naphtha</i> <i>Aceti.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. In einem graduirten Mess-Cylinder werden gleiche Volumina Aether aceticus und destillirtes Wasser zusammengossen und heftig geschüttelt; sodann die Mischung ruhig gestellt. Einige Tropfen (15 — 20) Aether aceticus werden auf befeuchtetes blaues Reagens-Papier geträufelt und verdampfen lassen.	0,900 bis 0,904 Nach Ausweis des Gradmessers ist a) der zehnte Theil des Volumens des Aethers vom Wasser absorbirt worden b) mehr als der zehnte Theil des Volumens des Aethers vom Wasser absorbirt worden.	vor-schrifts-mässig. rein	— einen zu hohen Gehalt an Weingeist.
		Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier wird sofort geröthet	rein —	freie Essigsäure.
		Schnell sich verflüchtigend und keinen Geruch hinterlassend nur theilweise sich verflüchtigend und einen deutlichen Geruch hinterlassend	rein —	andere schwere Brenzöle.
Aether Petrolei. Petroleum- äther.	Einige (10 — 12) Tropfen Aether Petrolei werden auf die flache Hand geträufelt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,670 bis 0,675	vor-schrifts-mässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Aether Petrolei. (Fortsetzung).	4 Grm. Aether Petrolei werden in einem Probir-Cylinder 5 Decigram. weingeistiges Ammoniak und 2 Tropfen salpetersaures Silber-Oxyd zugesetzt, und die Mischung über der Weingeistlampe einige Minuten hindurch gekocht.	Keine Veränderung die ammoniakal. Flüssigkeit bräunt sich	rein —	— Vermischung mit Benzin, welches durch trockene Destillation aus fossilen Hölzern (Braunkohlen) oder auch aus Torf bereitet worden ist.
	In einem Glas-Kolben werden 30—40 Grm. Aether Petrolei zum Kochen erhitzt und ein Thermometer in den kochenden Aether getaucht.	Der Thermometer zeigt 50—60° der Thermometer zeigt mehr als 60°	vorschriftsmässig —	— Vermischung mit schweren Brenzölen.
Aethylenum chloratum. Aethylenchlorid. <i>Elaylchlorid.</i> <i>Elaylum chloratum.</i> <i>Liquor Hollandicus.</i>	* 1 Grm. Aethylenum chloratum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) * 10 Grm. destillirtem Wasser b) 2 Grm. Weingeist c) 2 Grm. Aether zusammengemischt. In einem Glas-Kölbchen werden 40 Grm. Aethylenum chloratum zum Kochen erhitzt und sodann ein Thermometer in das kochende Aethylenchlorid getaucht. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. 2 Grm. Aethylenum chloratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser vermischt, stark geschüttelt und die Mischung sodann durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft. Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Mischung des Aethylenum chloratum werden 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	a) kaum löslich b) leicht löslich c) leicht löslich. Der Thermometer zeigt 85° 1,270 a) über 1,270 b) unter 1,270 Die Farbe des blauen Reagens-Papieres erleidet keine Veränderung das blaue Reagens-Papier röthet sich Keine Veränderung eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig — vorschriftsmässig — vorschriftsmässig — rein — rein —	— — — — a) mit anderen schweren Chlorverbindungen gemischt b) weingeisthaltig. — freie Salzsäure. — Salzsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Alumen. Alaun.	1 Theil (* 1 Grm.) Alumen wird in einem Reagir-Cylinder				
	a) mit 15 Theilen (* 15 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) löslich	—	—	
	b) * 1 Grm. kochendem destillirtem Wasser	b) löslich	—	—	
	c) * 5 Grm. Weingeist übergossen.	c) nicht löslich.	—	—	
	5 Decigram. Alumen werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich	charakteristische Reaction	—	das Probe-Object ist kein Alaun.
	1 Grm. Alumen wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung es entsteht eine dunkle, schwarze Trübung	rein	—	Metallische Beimengungen (Blei, Kupfer).
	2 Decigram. Alumen werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Tropfen Ferrocyankalium zugesetzt.	Es tritt nicht sogleich, sondern erst nach längerer Zeit eine bläuliche Färbung ein	nicht zu beanstanden	—	—
		es tritt sofort nach Zusatz des Reagens eine bläuliche Färbung ein	—	—	Eisenoxyd.
	5 Decigram. Alumen werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Aetznatron übergossen, sodann über der Weingeistlampe schwach erwärmt; dem beim Beginn des Erwärmens entstandenen Niederschlag wird 1 Grm. Aetznatronlauge (im Ueberschusse) zugesetzt.	Es entwickelt sich kein Ammon-Geruch	rein	—	—
		es entwickelt sich Ammon-Geruch	—	—	Ammoniak-Alaun.
	der Niederschlag löst sich vollkommen	rein	—	—	
	der Niederschlag löst sich nicht vollkommen	—	—	Metallische Beimengungen.	
Der bei vorstehendem Prüfungs-Versuche rein befundenen Lösung werden 10 Tropfen Schwefelammonium zugesetzt.	Die Lösung erfährt eine unmerkliche Trübung	nicht zu beanstanden	—	—	
	es bildet sich eine starke, grünliche Trübung	—	—	Eisen.	
Alumen ustum. Gebrannter Alaun.	1 Grm. Alumen ustum wird in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser übergossen, über der Weingeistlampe erwärmt und gut geschüttelt. Die auf vorstehend beschriebene Weise hergestellte Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens	Die Lösung erfolgt zwar langsam, aber vollständig die Lösung erfolgt nur theilweise	rein	—	verwerflich wegen theilweiser Zersetzung des Präparates.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Alumenstum. (Fortsetzung.)	blauen Reagens-Papieres geprüft.	das blaue Reagens-Papier röthet sich	charakteristische Reaction	—
		das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert	—	das Probeobject ist gar kein Alaun oder zu stark gebrannt.
Aluminahydrata. Thonerdehydrat. <i>Argilla pura seu hydrata.</i>	* 2 Decigrm. Alumina hydrata werden in einem Reagir-Cylinder mit a) * 5 Grm. destillirtem Wasser b) * 2 Grm. verdünnter Salz- oder Schwefelsäure c) * 1 Grm. Aetznatronlauge versetzt.	a) nicht löslich b) gänzlich löslich c) gänzlich löslich.	— — —	— — —
	1 Decigrm. Alumina hydrata wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen und die Mischung stark geschüttelt.	Es erfolgt klare Lösung es bleibt ein Theil ungelöst	rein —	— fremde Beimischungen (Gyps, Silicate).
	1 Decigrm. Alumina hydrata wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm Aetznatronlauge übergossen und die Mischung stark geschüttelt.	Es erfolgt klare Lösung es bleibt ein Theil ungelöst	rein —	— fremde Beimengungen (kohlenaurer Kalk).
	Einernach vorstehender Vorschrift hergestellten alkalischen Lösung des Probe-Objectes werden 5 Decigrm. Salmiak zugesetzt.	Es entsteht ein Niederschlag	vorschriftsmässige, charakteristische Reaction	—
		es tritt kein Niederschlag ein	—	ist kein Thonerdehydrat.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten alkalischen Lösung Alumina hydrata wird 1 Grm. Schwefel-Ammonium zugesetzt.	Es entsteht keine Trübung es entsteht eine erhebliche Trübung	rein —	— metallische Beimengungen (Eisen, Kupfer, Zink).
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten alkalischen Lösung Alumina hydrata werden 3 Grm. Salzsäure (bis zum geringen Ueberschuss) und sodann 5—6 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Es entsteht eine schwache Trübung es entsteht eine erhebliche Trübung	nicht zu beanstanden —	— zu grossen Gehalt an Schwefelsäure.
Ammonium carbonicum. Flüchtiges Laugensalz.	1 Theil (* 1 Grm.) Ammonium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder a) mit 4 Theilen (* 4 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) vollständig löslich	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Reines Hirschhornsalz. <i>Sal volatile siccum.</i> <i>Ammoniacum carbonicum</i> (Fortsetzung.)	b) mit 4 Theilen (4 Grm.) Weingeist versetzt und geschüttelt.	b) schwer löslich.	—	—
	2 Decigram. Ammonium carbonicum werden in einem flachen Porzellan-Schälchen mit 5—6 Tropfen Salzsäure oder Schwefelsäure befeuchtet.	Aufbrausen	charakteristisches Verhalten.	—
	2 Decigram. Ammonium carbonicum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erwärmt.	Vollständig sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—
	2 Decigram. Ammonium carbonicum werden in einem Probir-Cylinder durch Zusatz von 2 Grm. verdünnter Salpetersäure gesättigt, sodann 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser beigelegt.	Keine Veränderung ein dunkler, schwarzer Niederschlag	—	beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Probe werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine molkige Trübung, ein weisser, schwerer Niederschlag	rein	—
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Probe werden 2—3 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	Keine Veränderung deutliche Trübung	—	Schwefelsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Probe werden 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Eine ganz geringe Trübung	rein	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Ammonium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Theilen (* 4 Grm.) kaltem destillirtem Wasser vermischt und geschüttelt.	eine starke Trübung, ein käsiger Niederschlag	nicht zu beanstanden	—
	1 Theil (1 Grm.) Ammonium chloratum wird in einem Reagir-Cylinder mit	Ohne allen Rückstand sich lösend	—	Chlor-Ammonium.
	a) 3 Theilen (3 Grm.) kaltem destillirtem Wasser übergossen	nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	rein	—
b) 1 Grm. destillirtem Wasser zum Kochen erhitzt.		—	doppeltkohlensaures Ammon, oder andere schwerlösliche Salze.	
<i>Ammonium chloratum.</i> Salmiak. <i>Ammoniacum hydrochloratum.</i> <i>Sal ammoniacum depuratum.</i>	2 Decigram Ammonium chloratum werden in einem Por-	Gänzliche Verflüchtigung	rein	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Ammonium chloratum. (Fortsetzung.)	zellan - Schälchen über der Weingeistlampe erhitzt.	nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	—	beigemengte, fremde, feuerbeständige Substanzen.
	1 Theil (1 Grm.) Ammonium chloratum wird in einem Probir-Cylinder mit 3 Theilen (3 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung eine dunkle, bis schwarze Trübung	rein —	— Metallische Beimengungen (Zinn, Kupfer, Blei).
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung werden 5 Decigram. Schwefelammonium zugesetzt.	Keine Veränderung eine deutliche Trübung, ein beträchtlicher Niederschlag	rein —	— Eisen, Zink.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine molkeige Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird durch Zusetzen weiterer 3 Grm. destillirtes Wasser verdünnt, sodann 2—3 Tropfen Ferrocyankalium zugesetzt.	Es entsteht nach längerer Zeit eine blaue Färbung es entsteht sofort auf Zusatz von Ferrocyankalium eine blaue Färbung	nicht zu beanstanden —	— Eisen.
Ammonium chloratum ferratum. Eisen-Salmiak.	1 Grm Ammonium chloratum ferratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Vollkommen löslich.	—	—
<i>Ammoniacum hydrochloratum ferratum.</i> <i>Ammonium muriaticum martiatum.</i>	6 Grm. Ammonium chloratum ferratum werden in einem Glas-Kolben mit 25 Grm. destillirtem Wassergelöst, die Lösung bis zum Sieden erhitzt, sodann mit 1 Grm. Aetzammoniakflüssigkeit versetzt, der entstandene Niederschlag auf einem Filtrum von geglättetem Fließpapier gesammelt, auf dem Filtrum (mittels der Spritzflasche) mit destillirtem Wasser ausgewaschen, getrocknet, in einem Platintiegel, dessen Gewicht zuvor genau bestimmt wurde, geglüht, und schliesslich der Platintiegel sammt dem Rückstande gewogen.	Der Rückstand wiegt 0,21 Grm. über 0,21 Grm. unter 0,21 Grm.	vorschriftsmässig — —	— a) zu grossen, b) zu geringen Gehalt an Eisen.
Ammonium phosphoricum.	1 Grm. Ammonium phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Phosphorsaures Ammonium. (Fortsetzung).	a) 5 Grm. destillirtem Wasser	a) leicht löslich	—	—
	b) 5 Grm. Weingeist vermischt.	b) nicht löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird mittels Eintauchens eines Streifchens	Das blaue Reagens-Papier wird nicht verändert, das gelbe nur schwach gebräunt	vorschriftsmässig.	—
	a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.			
	5 Decigramm. Ammonium phosphoricum werden in einem Probir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 1 Grm. Schwefelammonium zugesetzt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Eisen.
Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 5 Decigramm. Salzsäure und nach kräftigem Schütteln 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung, ein dunkler Niederschlag	rein —	— Blei, Kupfer, Arsen.	
Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Schwefelsäure.	
Amylum Marantae. Marantastärke. Arrow-root.	1 Grm. Amylum Marantae wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser geschüttelt, die Mischung absetzen gelassen, die überstehende Flüssigkeit in ein Porzellanschälchen gegossen und abgedampft.	Ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	vorschriftsmässig —	— beigemengte fremde Substanzen, Gummi, Zucker etc.
	1 Grm. Amylum Marantae wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Spiritus zusammengeschüttelt, die Mischung absetzen gelassen, die überstehende Flüssigkeit in ein Porzellanschälchen gegossen und abgedampft.	Ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	nach Vorschrift —	— beigemengte harzige Substanzen.
	* 1 Grm. Amylum Marantae wird mit * 96 Grm. destillirtem Wasser in einem Kochkölbchen unter Umschwenken zum Kochen erhitzt.	Es bildet sich ein durchsichtiger Schleim, welcher auf Zusatz von 5—8 Tropfen Jodlösung sich tiefblau färbt	charakteristische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Amylum Marantae. (Fortsetzung).	*9 Decigram. Amylum Marantae werden in einem Reagir-Cylinder mit *6 Grm. Salzsäure und *3 Grm. destillirtem Wasser gemischt und 10 Minuten lang stark geschüttelt.	Es scheidet sich der grösste Theil unverändert als weisser Bodensatz ab es bildet sich eine geruchlose Gallerte es bildet sich eine nach unreifen Bohnen riechende Gallerte	rein -- —	— Weizenstärke Kartoffelstärke.
Amylum Tritici. Weizenstärke.	*9 Decigram. Amylum Tritici werden in einem Reagir-Cylinder mit *6 Grm. Salzsäure und *3 Grm. destillirtem Wasser gemischt und 10 Minuten lang stark geschüttelt.	Es bildet sich eine geruchlose Gallerte es bildet sich eine nach unreifen Bohnen riechende Gallerte	rein —	— Kartoffelstärke.
Aqua amygdalarum amararum. Bittermandelwasser. <i>Aqua Amygdalarum amararum concentrata</i> *).	50 Grm. Aqua amygdalarum amararum werden in einem Glas-Kolben mit einer Mischung aus 10 Grm. salpetersaures Silberoxyd und 1 Grm. Salmiakgeist gemischt, das Glas verkorkt, einige Zeit tüchtig geschüttelt, sodann 1 Grm. Salpetersäure zugefügt, so dass die Mischung schwach sauer reagirt; der entstandene Niederschlag wird auf ein doppeltes Filtrum gebracht, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, das Filtrum abgehoben und mit dem darauf gesammelten Niederschlag im Wasserbade getrocknet und gewogen, indem das eine Filter als Tara benützt wird.	Der Rückstand wiegt 25 Centigram. der Rückstand wiegt weniger als 25 Centigram. das abfiltrirte Wasser riecht nicht mehr nach „bitteren Mandeln“	vorschriftsmässig — —	— zu beanstanden wegen zu geringen Gehaltes an Blausäure zu verwerfen, weil nicht aus bitteren Mandeln bereitet, sondern ein Gemisch von Blausäure und Wasser darstellend.
Aqua Calcariae. Kalkwasser. <i>Aqua Calcariae ustae.</i> <i>Aqua Calcis.</i> <i>Calcaria soluta.</i>	100 — 200 Grm. Aqua Calcariae werden in ein Becherglas gebracht und in dieselben mittels einer Glasröhre Luft eingeblasen.	Es entsteht eine weisse Trübung keine Veränderung	vorschriftsmässige, charakteristische Reaction —	— Mangel an Aetzkalk.
	In eine beliebige Menge Aqua Calcariae wird ein Streifen gelben Reagens-Papieres eingetaucht.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert	vorschriftsmässig —	— gänzlicher Mangel an Aetzkalk.

*) Die Prüfung der *Aqua Lauro-Cerasi* (Kirschlorbeerwasser) wird nach der für die *Aqua Amygdalarum amararum concentrata* vorgeschriebenen Weise vorgenommen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Aqua Calcariae. (Fortsetzung.)	10 Grm. Aqua Calcariae werden in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Innenwand des Reagir-Cylinders belegt sich mit einem weissen krystalinischen Anflug keine Veränderung	vorschriftsmässig —	— Mangel an Aetzkalk.
Aqua chlorata. Chlorwasser. <i>Aqua Chlori.</i> <i>Chlorum solutum.</i> <i>Liquor Chlori.</i> <i>Aqua oxy-muriatica.</i>	In eine beliebige Menge Aqua chlorata wird ein Streifchen blaues Reagens-Papier getaucht.	Das blaue Reagens-Papier wird sofort entfärbt das blaue Reagens-Papier wird zuerst geröthet und erst dann entfärbt (gebleicht)	vorschriftsmässig —	Gehalt an Salzsäure.
	20 Grm. Aqua chlorata werden mit 2 Grm. metallischem Quecksilber in einem Probir-Cylinder so lange tüchtig geschüttelt, bis aller Chlor-Geruch gänzlich verschwunden ist. Sodann wird die Mischung durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Die Farbe des blauen Reagens-Papieres erleidet keine Veränderung oder röthet sich nur sehr wenig das blaue Reagens-Papier röthet sich deutlich	vorschriftsmässig —	Gehalt an Salzsäure.
	* 1,5 Grm. krystallisiertes schwefelsaures Eisenoxydul werden in * 10 Grm. destillirtem Wasser, welchem zuvor 2 Decigram. Salzsäure zugesetzt wurden, gelöst, die Lösung mit 50 Grm. Aqua chlorata in einem Medizin-Glase tüchtig geschüttelt, ihr sodann 1 Grm. übermangansaure Kaliflüssigkeit zugesetzt, so dass eine deutliche rothe Färbung entsteht, endlich die Mischung wiederum tüchtig durchgeschüttelt.	Die entstandene rothe Färbung verändert sich nicht die entstandene rothe Färbung verschwindet, erblasst	vorschriftsmässig —	einen zu geringen Gehalt an Chlor.
Aqua destillata Destillirtes Wasser.	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Silber- oder Platintiegel über der Weingeistlampe erwärmt und verdampft.	Ohne allen Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	rein —	— beigemengte fremde, feuerbeständige Substanzen.
	In eine beliebige Menge Aqua destillata wird ein Streifchen a) blaues b) gelbes Reagens-Papier getaucht	Keine Veränderung des blauen und gelben Reagens-Papieres a) das blaue Reagens-Papier röthet sich b) das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässig — —	einen grösseren Gehalt an a) Säuren b) alkalischen Stoffen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Aqua destillata. (Fortsetzung.)	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Reagir-Cylinder 2 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt und stark geschüttelt.	Keine Veränderung es entsteht eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Reagir-Cylinder 2 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse, molkige Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	20 Grm. Aqua destillata werden in einem kleinen Koch-Kölbchen 2—3 Tropfen verdünnte Schwefelsäure zugesetzt, die Mischung nahezu bis zur Siedehitze erwärmt, sodann 1 Tropfen übermangansaures Kali beigefügt.	Die entstandene rothe Färbung bleibt dauernd die entstandene rothe Färbung verschwindet schnell	rein —	— beigemengte organische Stoffe.
	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Reagir-Cylinder 2 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlorverbindungen.
	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Kalkwasser tüchtig geschüttelt.	Eine unbedeutende Trübung eine starke weisse Trübung	nicht zu beanstanden —	— zu hohem Gehalt an Kohlensäure.
	5 Grm. Aqua destillata werden in einem Reagir-Cylinder 5 Tropfen ätzendes Quecksilberchlorid zugesetzt.	Eine nicht bedeutende Trübung eine starke weisse Trübung	nicht zu beanstanden —	— einen zu grossen Gehalt an Ammoniak.
Aqua Florum Aurantii. Orangenblüthenwasser. <i>Aqua florum Naphae.</i>	5 Grm. Aqua Florum Aurantii werden in einem Reagir-Cylinder 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und tüchtig geschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung, ein schwarzer Niederschlag	rein —	— metallische Beimengungen (Kupfer, Blei).
Aqua Valerianae. Baldrianwasser.	In eine beliebige Menge Aqua Valerianae wird ein Streifchen blaues Reagens-Papier getaucht.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert	vorschriftsmässig —	— zu geringer Gehalt an Baldriansäure.
Argentum foliatum. Blatt-Silber.	5 Centigramm. Argentum foliatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Salpetersäure übergossen und über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Probe löst sich vollkommen die Lösung erfolgt nur unvollkommen	rein —	— beigemengte fremde Metalle Gold, Zinn, Antimon etc.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten und rein be-	Die Lösung bleibt klar und farblos	rein	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Argentum foliatum. (Fortsetzung.)	fundenen Lösung werden 3 Grm. Aetzammoniakflüssigkeit (bis zur Uebersättigung) beigeetzt.	es entsteht eine bläuliche Färbung es entsteht eine weisse Trübung	—	Kupfer Blei.
Argentum nitricum crystallisatum. Krystallisiertes, salpetersaures Silberoxyd.	5 Centigramm. Argentum nitricum crystallisatum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. destillirtem Wasser b) 2 Grm. Weingeist c) 2 Grm. Aether d) 1 Grm. Salmiakgeist versetzt und geschüttelt. Behandlung einer kleinen Probe auf der Kohle mittels des Löthrohrs.	a) } leicht löslich b) } c) } d) farblos löslich.	rein	—
	2 Decigramm. Argentum nitricum crystallisatum werden in 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, mit 1 Grm. Salzsäure in einem Reagir-Kölbchen versetzt, die Mischung in ein Porcellan-Schälchen filtrirt und das Filtrat abgedampft.	Ohne Rückstand verdampft unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampft	rein	—
Argentum nitricum fusum. Geschmolzenes salpetersaures Silberoxyd. Höllenstein. <i>Lapis infernalis.</i>	Die Prüfung des Argentum nitricum fusum ist nach der für Argentum nitricum crystallisatum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.		—	fremde Beimengungen.
Argentum nitricum cum Kali nitrico. Salpeterhaltiger Höllenstein. <i>Argentum nitricum fusum mitigatum.</i> <i>Lapis infernalis nitrat.</i>	100 Theile (1 Grm) Argentum nitricum cum Kali nitrico werden in einem Probir-Cylinder in 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, mit 1 Grm. Salzsäure (in starkem Ueberschusse) vermischt, die Lösung durch ein doppeltes Filtrum an einem dunklen Orte filtrirt, mit destillirtem Wasser (mittels der Spritzflasche) gut ausgewaschen, das Filtrum abgehoben, im Wasserbade getrocknet, und dann gewogen.	Das auf dem Filtrum gesammelte Chlorsilber wiegt a) 27 Centigramm. b) weniger als 27 Centigramm.	vorschriftsmässig	— enthält zu wenig Silber und zu viel Salpeter.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Argentum nitricum cum Kali nitrico. (Fortsetzung.)	(Die Zunahme des Gewichtes des Filtrums zeigt den Gehalt des Probe-Objectes an Chlorsilber.)			
Argilla. Thon. Weisser Bolus. <i>Bolus alba.</i>	In einem Porzellan-Schälchen wird 1 Grm. Argilla mit 2 Grm. Salzsäure übergossen.	Geringes Aufbrausen starkes Aufbrausen	nicht zu beanstanden. —	— zu grossen Gehalt an kohlen-sauren Verbindungen. Kalk.
	10 Grm. Argilla werden in einem Porzellan-Mörser mit 100 Grm. destillirtem Wasser fein abgerieben und die trübe Flüssigkeit sorgsam abgossen.	Es bleibt nur eine geringe Menge Sand es bleibt eine beträchtliche Menge Sand	nicht zu beanstanden —	— wegen zu grossen Gehaltes an Sand (Kiesel-erde) zu verwerfen.
Atropinum. Atropin.	1 Theil * 1 Centigrm. Atropinum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) * 3 Grm. kaltem destillirtem Wasser b) * 2 Grm. heissem destillirtem Wasser c) * 1 Grm. Weingeist vermischt.	a) schwer löslich b) } c) } leichter löslich.	— — —	— — —
	1 Centigrm. Atropinum wird auf einem Uhrsälchen mit 3 bis 4 Tropfen concentrirter Schwefelsäure übergossen.	Es entsteht eine farblose, nach einiger Zeit gelblich werdende Lösung	charakteristische Reaction.	—
	1 Centigrm. Atropinum wird auf einem Uhrgläschen mit 3—4 Tropfen Salpetersäure vermischt.	Es bildet sich eine gelbliche, zuletzt farblos werdende Lösung	charakteristische Reaction.	—
	1 Centigrm. Atropinum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Unter Ausstossung eines weissen, eigenthümlich riechenden Rauches gänzlich sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	rein —	— beigemengte anorganische, feuerbeständige Substanzen.
	2 Centigrm. Atropinum werden in einem Probir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser vermischt, die Mischung über der Weingeist-Lampe erwärmt und nach dem Erkalten durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässige, alkalische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Atropinum sulfuricum. Schwefelsaures Atropin.	2 Centigramm Atropinum sulfuricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wassergelöst, sodann die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier zeigt eine Veränderung	vorschriftsmässig neutral	—
	a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	das blaue Reagens-Papier röthet sich das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	freie Säure freies Alcaloid
	2 Centigramm. Atropinum sulfuricum werden in einem Reagir-Cylinder mit	a) 1 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Decigramm. Weingeist vermischt und geschüttelt.	a)) b)) leicht löslich.	—
	1 Centigramm. Atropinum sulfuricum wird in 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst und dann 1 Tropfen mittels eines Haarpinsels ins Auge geträufelt.	Es tritt alsbald eine auffallende Erweiterung der Pupille ein.	—	—
	1 Centigramm. Atropinum sulfuricum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Unter Ausstossung weisser, stechend riechender Dämpfe sich zersetzend und völlig sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	rein	—
Auro-Natrium chloratum. Chlorgoldnatrium.	2 Centigramm. Auro-Natrium chloratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wasser übergossen.	Vollkommene Lösung	vorschriftsmässig.	—
Aurum chloratum seu muriaticum natronatum.	1 Grm. Auro-Natrium chloratum wird auf einem Filtrum, dessen Gewicht zuvor sorgfältig bestimmt wurde, mit Weingeist (unter Anwendung der Spritzflasche) so lange ausgewaschen, bis das Filtrat keine Färbung mehr zeigt, sodann wird das Filtrum abgehoben, im Wasserbade getrocknet und neuerdings gewogen.	Das Filtrum hat um 5 Decigramm. an Gewicht zugenommen das Filtrum hat um mehr als 5 Decigramm. zugenommen	vorschriftsmässig	—
Aurum foliatum. Blattgold.	1 Centigramm. Aurum foliatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Salpetersäure übergossen und gelinde erwärmt.	Keine Veränderung das Probe-Object löst sich	rein	— beigemengte, fremde Metalle.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Aurum foliatum. (Fortsetzung.)	Die zu vorstehender Reactions-Probe verwendete Salpetersäure wird, soferne keine Lösung stattgefunden hat, vom Golde ab- und in einen anderen Reagir-Cylinder übergossen und 1 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschusse) zugesetzt.	Keine Veränderung es tritt eine deutliche bläuliche Färbung ein	rein —	— Kupfer.
Balsamum Copaivae. Kopaivabalsam.	5 Grm Balsamum Copaivae werden in einem Porzellan-Schälchen abgedampft.	Es entwickelt sich beim Abdampfen kein Terpentingeruch und der spröde, feste, harzige Rückstand lässt sich zerreiben es entwickelt sich beim Abdampfen ein Terpentingeruch und bleibt ein weicher, schwammiger Rückstand	rein —	— Gegenwart von Terpenthinöl u. fetten Oelen.
Balsamum Peruvianum. Perubalsam. <i>Balsamum Peruvianum nigrum.</i> <i>Balsamum Indicum.</i>	5 Tropfen Balsamum Peruvianum werden in ein Uhrschildchen geträufelt und mittels Eintauchens eines Streifchens befeuchteten blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässige, saure Reaction.	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Balsamum Peruvianum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Theilen (* 6 Grm.) Weingeist geschüttelt.	Fast gänzlich — mit trüber Lösung — löslich	vorschriftsmässig.	—
	* 75 Centigrm. (75 Theile) krystallisirtes kohlen-saures Natron werden in einer Porzellan-Schale mit 1000 Theilen (* 10 Grm.) Balsamum Peruvianum vermischt, die Mischung unter Umrühren mit einem Glasstabe erwärmt, sodann durch Eintauchen eines Streifchens befeuchteten a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das rothe Reagens-Papier röthet sich nicht das gelbe Reagens-Papier bräunt sich nicht	vorschriftsmässig.	—
	1 Grm. Balsamum Peruvianum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. a) Ricinus-Oel b) Oleum Terebinthinae zusammengeschüttelt.	a) nicht mischbar b) leicht mischbar.	— —	— —
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	1,15 bis 1,16	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Balsamum Peruvianum. (Fortsetzung.)	10 Grm. Balsamum Peruvianum werden in einem gläsernen Destillir-Kölbchen mit 20 Grm. destillirtem Wasser vermischt, eine Vorlage angebracht und die Mischung über der Weingeistlampe $\frac{1}{2}$ Stunde lang destillirt.	Das Ueberdestillirte enthält kein ätherisches Oel	vorschriftsmässig	—
	* 5 Grm. Balsamum Peruvianum werden mit der gleichen Gewichtsmenge (* 5 Grm.) concentrirter Schwefelsäure in einem Porzellanschälchen gemischt, erkaltend gelassen, sodann a) mit 50 Grm. kaltem destillirtem Wasser übergossen und nach einiger Zeit b) mit weiteren 100 Grm. destillirtem Wasser abgewaschen.	das Ueberdestillirte enthält Tropfen ätherischen Oeles, welches durch den Geruch leicht wahrnehmbar Es bleibt nach dem Abwaschen eine schwarzbraune, spröde Masse es bleibt nach dem Abwaschen eine salbenartige, schmierige Masse	— rein —	ätherische Oele, Terpenthin-Oel, Copaiva-Balsam. Copaiva-Balsam, Ricinusöl, fette Oele.
Balsamum Tolutanum. Tolu-Balsam. <i>Balsamum de Tolu.</i>	1 Grm. Balsamum Tolutanum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Grm. Aceton b) 2 Grm. Weingeist c) 2 Grm. Chloroform d) 2 Grm. Aetzkalklauge e) 4 Grm. Benzin f) 5 Grm. Schwefelkohlenstoff zusammengeschüttelt.	a)) b)) löslich. c)) d)) e)) f)) unlöslich.	— — — —	— — — —
Baryum chloratum. Chlorbaryum. <i>Baryta muriatica.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Baryum chloratum wird mit $2\frac{1}{2}$ Theilen (* 2,5 Grm.) kaltem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt.	Vollkommene, farblose Lösung.	—	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Baryum chloratum wird mit $1\frac{1}{2}$ Theilen (* 1,5 Grm.) heissem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen.	Vollkommene, klare farblose Lösung.	—	—
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Baryum chloratum werden 3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Ein reicher, weisser, käsiger Niederschlag	—	—
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Baryum chloratum werden 5 Grm. verdünnte Schwefelsäure zugesetzt.	Ein reichlicher, weisser, schwerer Niederschlag	—	—
			charakteristische Reaction.	
			vorschriftsmässige, charakteristische Reaction	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Baryum chloratum. (Fortsetzung).	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Baryum chloratum wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue wie das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig —	— freie Säure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Baryum chloratum werden in einem Reagir-Cylinder 5 Deci-Grm. Schwefelammonium beigesetzt und die Mischung tüchtig geschüttelt.	Keine Trübung deutliche schwarze oder weisse Trübung	rein —	— Eisen, Zink.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Baryum chloratum werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und die Mischung stark durchgeschüttelt.	Keine Veränderung eine starke, dunkle Trübung, Fällung	rein —	— Metall-Beimengungen (Blei, Kupfer).
	1 Grm. Baryum chloratum wird in einer Reibschale zu Pulver zerrieben, letzteres in einen Reagir-Cylinder geschüttelt, nach Zusatz von 5 Grm. Weingeist tüchtig durchgeschüttelt, die Lösung in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt und das Filtrat angezündet.	Die Flamme zeigt keine Färbung in das Rothe das Filtrat brennt mit rother Flamme	rein —	— Chlorstrontium.
Benzinum. Benzin. Benzinum Petrolei.	1 Grm. Benzinum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) 2 Grm. Weingeist c) 2 Grm. Aether zusammengeschüttelt.	a) durchaus nicht löslich b) leicht löslich c) leicht löslich.	— — —	— — —
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,680 bis 0,700 über 0,700	vorschriftsmässig —	— schwere Brenzöle.
	4 Grm. Benzinum werden in einem Reagir-Cylinder 1 Grm. weingeistiges Ammoniak und 2 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt und die Mischung über der Weingeistlampe einige Minuten hindurch gekocht.	Keine Veränderung die ammoniakalische Flüssigkeit bräunt sich	rein —	— verwerflich als Benzin, welches durch trockene Destillation aus fossilen Hölzern (Braunkohlen), oder auch aus Torf bereitet worden ist.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Benzinum. (Fortsetzung.)	In einem Glas-Kolben werden 30—40 Grm. Benzinum zum Kochen erhitzt und ein Thermometer in das kochende Benzin getaucht.	Der Thermometer zeigt 50—60° der Thermometer zeigt mehr als 60°	vorschriftsmässig —	— Vermischung mit schweren Brenzälen.
Benzoë. <i>Benzoë.</i> <i>Resina Benzoë.</i>	2 Grm. Benzoë werden in einem Koch-Kölbchen mit 10 Grm. destillirtem Wasser und 5 Decigramm. gebranntem Kalk 5 Minuten lang gekocht, sodann der Mischung 5 Decigramm. übermangansaures Kali zugesetzt.	Es entwickelt sich kein Geruch nach Bittermandelöl es entwickelt sich nach Zusatz des übermangansauren Kali ein deutlicher Geruch nach Bittermandelöl	ächt —	das Probe-Object ist nicht die ächte Benzoë, sondern die s. g. Penang- oder Sumatra-Benzoë.
Bismuthum subnitricum. Basisches salpetersaures Wismuthoxyd.	2 Decigramm. Bismuthum subnitricum werden in einem Porzellan-Schälchen mit 1 Grm. destillirtem Wasser befeuchtet und sodann mittels eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig.	—
<i>Bismuthum hydricum-nitricum.</i> <i>Magisterium Bismuthi.</i>	5 Decigramm. Bismuthum subnitricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. Salpetersäure oder mit 3 Grm. Salzsäure übergossen.	Es erfolgt ohne Aufbrausen vollkommene klare Lösung die Lösung erfolgt unter Aufbrausen oder nur theilweise	rein —	— kohlensaure Verbindungen, Schwerspath, Kalk, Gyps etc.
	5 Decigramm. Bismuthum subnitricum werden in einem Probir-Cylinder mit 3 Grm. Salpetersäure übergossen, die Lösung mit 3 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und sodann 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd hinzugefügt.	Keine Trübung eine weisse Trübung	rein —	— Chlorwasserstoffsäure.
	5 Decigramm. Bismuthum subnitricum werden in einem Probir-Cylinder mit 3 Grm. Salpetersäure gelöst, die Lösung mit 3 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und sodann 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt hinzugesetzt.	Keine Trübung weisse Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	5 Decigramm. Bismuthum subnitricum werden in einem Probir-Cylinder mit 3 Grm. Salpetersäure gelöst, die Lösung mit 3 Grm. destillirtem Wasser verdünnt	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Blei.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Bismuthum subnitricum. (Fortsetzung.)	und sodann 5 Tropfen verdünnte Schwefelsäure zugesetzt 1 Theil (1 Grm.) Bismuthum subnitricum wird mit 10 Theilen (10 Grm.) verdünnter Essigsäure in einem Reagir-Cylinder 5 Minuten lang gekocht, der Flüssigkeit 20 Grm. Schwefelwasserstoffwasser hinzugefügt, in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt, endlich das Filtrat über der Weingeistlampe abgedampft	Es bleibt kein Rückstand zurück es bleibt ein Rückstand	rein —	— Kalk oder Magnesia.
	1 Grm. Bismuthum subnitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Aetzkalklauge übergossen, die Mischung über der Weingeistlampe erwärmt, sodann mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, durch ein doppeltes vorher mit destillirtem Wasser befeuchtetes Filter in ein Becherglas filtrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Klare Lösung ohne Geruch nach Ammoniak es entsteht a) eine schwarze Fällung b) eine weisse Fällung	rein — —	— Blei Zink.
	1 Theil (1 Grm.) Bismuthum subnitricum wird mit einem gleichen Gewichtstheile (1 Grm.) concentrirter Schwefelsäure in einem Reagir-Cylinder so lange erhitzt, bis alle Salpetersäure verflüchtigt ist, was man daran erkennt, dass sich aus dem Gemische keine weissen Dämpfe mehr entwickeln. Sodann wird die Mischung mit dem Sechsfachen (6 Grm.) destillirtem Wasser verdünnt. Nun bringt man einige kleine Zinkstückchen in die Lösung, überdeckt die Oeffnung des Reagir-Cylinders mit weissem Fliesspapier, welches mit einer Lösung salpetersauren Silberoxydes befeuchtet ist, und wartet die Beendigung der lebhaften, circa $\frac{1}{2}$ Stunde andauernden Gasentwicklung ab.	Das weisse Fliesspapier zeigt sich nach Beendigung der Gas-Entwicklung a) unverändert (nicht geschwärzt) b) geschwärzt	rein —	— arsenige Säure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Bismuthum valerianicum.	1 Decigramm. Bismuthum valerianicum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
Baldriansaures Wismuthoxyd.	a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 1 Grm. Salzsäure c) 1 Grm. Salpetersäure zusammengesüttelt.	a) unlöslich b) leicht löslich c) leicht löslich.	— — —	— — —
	1 Decigramm. Bismuthum valerianicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Salzsäure übergossen.	Vollkommene Lösung nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	rein —	— fremde Verbindungen (Talk, Gyps, Schwerspath) oder andere Wismuthsalze.
	1 Decigramm. Bismuthum valerianicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Salpetersäure übergossen.	Vollkommene Lösung nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	rein —	— Talk, Gyps, Schwerspath.
	Einer nach vorstehender Vorschrift mit Salpetersäure hergestellten Lösung Bismuthum valerianicum werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Ohne Veränderung eine Trübung	rein —	— schwefelsaures Wismuthoxyd oder andere schwefelsaure Verbindungen.
	Einer nach vorstehender Vorschrift mit Salpetersäure hergestellten Lösung Bismuthum valerianicum werden 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Ohne Veränderung eine Trübung	rein —	— basisches Chlor-Wismuth oder andere Chlorverbindungen.
	1 Grm. Bismuthum valerianicum wird in einem genau abgewogenen Platin-Tiegel geblüht, wiederholt mit 5 Tropfen Salpetersäure befeuchtet, die Probe wiederholt $\frac{1}{2}$ Stunde über der Weingeistlampe geblüht, sodann nach dem Erkalten der Platin-Tiegel sammt Inhalt neuerdings gewogen.	Der Gewichts - Verlust beträgt 0,21 Grm. der Gewichts - Verlust beträgt über 0,21 Grm. unter 0,21 Grm.	vorschriftsmässig — —	— zu hohem Gehalt an Baldriansäure oder Wasser zu geringem Gehalt an Baldriansäure.
Borax. Borax. <i>Natrum biboricum seu biboracicum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Borax wird in einem Reagir-Cylinder a) mit 15 Theilen (* 15 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) mit 2 Theilen (2 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.	a) } b) } löslich.	— —	— —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Borax. (Fortsetzung)	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Borax wird durch Eintauchen eines Streifchens	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert, während das gelbe Reagens-Papier sich bräunt	vorschriftsmässige alkalische Reaction	—
	a) blauen	das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	freie Säure (Alaun.) Das Object ist kein Borax.
	b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Keine Veränderung eine Trübung	rein	—
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Borax werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	—	Metallbeimengungen (Zink, Kupfer, Blei etc.).
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Borax werden in einem Reagir-Cylinder 10 Tropfen kohlen-saures Natron zugesetzt.	Keine Veränderung es entsteht eine gelbliche oder röthliche oder weisse Trübung	rein	—
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Borax wird noch weiter mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und derselben sodann 5 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	welch letztere nach Zusatz von 10 Tropfen Salpetersäure nicht verschwindet	—	Phosphorsäure Arsensäure
Bromum. Brom.	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte Lösung Borax wird noch weiter mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und derselben sodann 5 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Bromum wird in einem Reagir-Cylinder mit	a) löslich	—	—
	a) 32 Theilen (* 32 Grm.) destillirtem Wasser	b) {	—	—
	b) 2 Grm. Weingeist (Vorsicht!)	c) } leicht löslich.	—	—
	c) 2 Grm. Aether (Vorsicht!) geschüttelt.	2,95 bis 3,00	—	—
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. (Vorsicht!)	Vollkommene Lösung unvollkommene Lösung unter Abscheidung einer ölartigen Flüssigkeit	vorschriftsmässig.	—
1 Grm. Bromum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Aetznatronlauge übergossen. (Vorsicht!)		rein	—	
Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung		—	fremde Beimengungen, Bromkohlenstoff.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Bromum. (Fortsetzung.)	Bromum werden in einem Reagir-Cylinder 1 Grm. rauchende Salpetersäure tropfenweise vorsichtig und unter häufigem Aufschütteln zugemischt, mit gleich grosser Vorsicht 3 Grm. Schwefelkohlenstoff hinzugefügt und wiederum geschüttelt.	Keine Veränderung der beigeschüttelte Schwefelkohlenstoff färbt sich violett	rein —	— Jod.
Cadmium sulfuricum. Schwefelsaures Cadmiumoxyd.	1 Grm. Cadmium sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser geschüttelt. 5 Decigramm. Cadmium sulfuricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mittels Zusatzes von 2—3 Tropfen Salzsäure angesäuert, sodann 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugefügt und geschüttelt. Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte, mit Schwefelwasserstoffwasser im Ueberschuss versetzte Probe wird in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt und das Filtrat über der Weingeistlampe abgedampft.	Leicht löslich. Es entsteht ein citrongelber Niederschlag, welcher nach Zusatz von 10—15 Tropfen Salmiakgeist nicht gelöst wird der entstandene Niederschlag löst sich theilweise nach Zusatz von Salmiakgeist	— rein —	— — Arsenige Säure.
Calcaria carbonica praecipitata.	5 Decigramm. Calcaria carbonica praecipitata werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. verdünnter Essigsäure c) 2 Grm. Salzsäure d) 2 Grm. Salpetersäure zusammengeschüttelt. 1 Grm. Calcaria carbonica praecipitata wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser geschüttelt, die Mischung abfiltrirt, der Hälfte des Filtrates werden 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt, die andere Hälfte des Filtrates wird in einem Porzellan-	Vollkommen ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend a) nicht löslich b) { c) { unter Aufbrausen d) { völlig sich lösend.	rein — — nicht zu beanstanden —	— Zinkoxyd, Eisen, Magnesia, alkalische Salze. — Chlorverbindungen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Calcaria carbonica precipitata. (Fortsetzung.)	Schälchen über der Weingeistlampe verdampft	ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	rein	—
Calcaria chlorata. Chlorkalk. <i>Calcaria hypochlorosa.</i> <i>Calx chlorata.</i>	1 Grm. Calcaria chlorata wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengesüttelt.	Nur zum Theil unter Hinterlassung von Kalkhydrat löslich	vorschriftsmässig.	— fremde Beimengungen (meist Chlorverbindungen, in Folge ungenügenden Auswaschens).
	1 Grm. Calcaria chlorata wird in einem Porzellan-Schälchen mit 1 Grm. Salzsäure übergossen.	Reichliche Entwicklung von Chlorgas in Dampfform	vorschriftsmässig.	—
	100 Theile (* 10 Grm.) Calcaria chlorata werden in einer Porzellan-Schale mit * 40 Grm. destillirtem Wasser zerrieben und in ein gut verschliessbares Glasfläschchen gebracht. Sodann werden 196 Theile (* 19,6 Grm.) reines schwefelsaures, in * 60 Grm. destillirtem Wasser gelöstes Eisenoxydul beigefügt und die Mischung öfters tüchtig durchgeschüttelt. Nach wiederholtem Schütteln werden * 5 Grm. Salzsäure in Zwischenräumen u. unter jedesmaligem kräftigem Umschütteln in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 5 Tropfen Ferridcyankalium zugesetzt.	Es entsteht keine Farbveränderung das Filtrat wird blau gefärbt und setzt einen blauen Niederschlag ab	vorschriftsmässig —	— zu geringen Chlorgehalt.
Calcaria phosphorica. Phosphorsaure Kalkerde.	5 Decigramm. Calcaria phosphorica werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. mit Kohlensäure geschwängertem Wasser c) 5 Grm. Essigsäure zusammengesüttelt.	a) unlöslich b) etwas löslich c) nicht leicht oder zum Theil ohne Aufbrausen löslich	vorschriftsmässig.	—
	1 Grm. Calcaria phosphorica wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salpetersäure übergossen. Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Calcaria phosphorica werden	Vollkommene Lösung ohne Aufbrausen vollkommene Lösung unter Aufbrausen	rein —	— kohlen-sauren Kalk.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Calcaria phosphorica. (Fortsetzung.)	in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Es entsteht eine sehr schwache Trübung es entsteht eine erhebliche Trübung	nicht zu beanstanden —	— zu grossen Gehalt an Chlorverbindungen.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Calcaria phosphorica werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Calcaria phosphorica werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Grm. Salmiakgeist zugemischt, sodann 5 Decigramm Schwefelammon zugesetzt.	Es entsteht ein weisser Niederschlag es entsteht ein dunkler Niederschlag	rein —	— metallische Beimengungen (Eisen).
Calcaria sulfurica usta. Gebrannter Gyps. <i>Gypsum ustum.</i>	10 Grm. Calcaria sulfurica usta werden in einem Porzellan-Schälchen mit 5 Grm. destillirtem Wasser zu einem Breie angemacht.	der Brei wird nach einigen Minuten hart der Brei bleibt weich	vorschriftsmässig —	— das Probe-Object ist entweder zu wenig oder zu stark (todt-)gebrannt.
Calcaria usta. Gebrannter Kalk. <i>Calcaria. Calx viva.</i>	10 Grm. Calcaria usta werden in einem Porzellan-Schälchen nach und nach mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen, und dann noch weitere 10 Grm. destillirtes Wasser zugefügt.	Der Kalk erhitzt sich und zerfällt in ein weisses Pulver, welches mit dem weiter zugesetzten Wasser einen dicken Brei gibt	vorschriftsmässig.	—
	1 Grm. des bei vorstehend beschriebenen Prüfungs-Versuche erhaltenen Kalkbreies wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salpetersäure übergossen.	Die Lösung erfolgt ohne Aufbrausen nahezu vollkommen die Lösung erfolgt unter Aufbrausen und unter Zurücklassung einer grösseren Menge Rückstandes	rein —	— kohlsauren Kalk, Sand, Thon.
	5 Grm. der nach vorstehender Vorschrift mit Salpetersäure hergestellten Lösung Calcaria usta werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Salmiakgeist gesättigt und 5—10 Tropfen Schwefelammon zugesetzt.	Keine oder eine nur unbedeutende Trübung eine beträchtliche Trübung oder ein dunkler Niederschlag	rein —	— Eisen.
Camphora. Kampfer.	2 Decigramm. Camphora werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Grm. destillirtem Wasser	a) nicht löslich	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Camphora. (Fortsetzung.)	b) 1 Grm. Weingeist c) 1 Grm. Aether d) 1 Grm. Essigsäure e) 1 Grm. Terpenthinöl f) 1 Grm. Oleum amygdalarum dulcium zusammengeschüttelt.	b)) c)) d)) leicht löslich. e)) f))	—	—
	1 Decigrm. Camphora wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Die Probe verbrennt mit leuchtender Flamme und dichtem Rauche und verflüchtigt sich a) vollkommen b) unter Zurücklassung eines Rückstandes	rein —	— fremde, feuerbeständige Beimengungen.
Carbo animalis. Thierkohle.	5 Decigrm. Carbo animalis werden in einem Platin-Tiegel über der Weingeistlampe stark geglüht.	Ohne Flamme verglühend mit Flamme verbrennend	rein —	— unverkohlte, organische Beimengungen.
Fleischkohle. <i>Carbo Carnis.</i>	2 Grm. Carbo animalis werden in einem Probir-Cylinder mit 4 Grm. Salzsäure übergossen.	Die Probe wird nur zum Theile gelöst	vorschriftsmässig.	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Carbo animalis wird filtrirt und dem Filtrate 2 Grm. Salmiakgeist zugesetzt.	Es entsteht ein reichlicher Niederschlag	charakteristische Reaction.	—
Carbo pulveratus. Holzkohle. <i>Carbo prae-paratus.</i>	1 Grm. Carbo pulveratus wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Ohne Flamme verglühend mit Flamme, verglühend	vorschriftsmässig —	— zu verwerfen wegen mangelhafter Durchglühung.
Carboneum sulfuratum. Schwefelkohlenstoff. <i>Alcohol Sulfuris.</i>	1 Grm. Carboneum sulfuratum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 1 Grm. Weingeist c) 1 Grm. Aether d) 1 Grm. Oleum amygdalarum dulcium e) 1 Grm. Oleum Terebinthinae vermischt.	a) kaum löslich b)) c)) d)) sehr leicht löslich. e))	— —	— —
	5 Decigrm. Carboneum sulfuratum werden in einem Porzellan-Schälchen angezündet. (Vorsicht!)	Mit blauer Farbe verbrennend	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Carboneum sulfuratum. (Fortsetzung.)	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. 1 Grm. Carboneum sulfuratum wird in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeist-lampe erhitzt. 2 Grm. Carboneum sulfuratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. gelöstes essigsäures Blei zusammen geschüttelt. 1 Grm. Carboneum sulfuratum wird auf ein mit Wasser befeuchtetes Streifenchen blauen Reagens-Papieres geträufelt.	1,272	vor-schrifts-mässig	—
		a) unter 1,272	—	a) Weingeist-haltig
		b) über 1,272	—	b) Schwefel-haltig.
		Die Probe verflüchtigt sich völlig die Probe verflüchtigt sich unter Zurücklassung eines gelben Rückstandes	rein	—
Cera alba. Weisses Wachs.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode c. * 1 Grm. Cera alba wird mit * 10 Grm. rauchender Schwefelsäure in einem Porzellan-Schälchen über-gossen, über der Weingeist-lampe erwärmt und — nach-dem sich unter Gasentwickelung eine schwarze gallertartige Masse gebildet — noch * 5 Grm. Schwefelsäure zuge-setzt, auf's Neue einige Mi-nuten erwärmt und sodann ruhig bei Seite gestellt. * 1 Grm. Cera alba wird in einem Probir-Kölbchen (Koch-Kölbchen) mit * 10 Grm. Spi-ritus gekocht, die Lösung nach dem Erkalten in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate * 10 Grm. de-stillirtes Wasser zuge-setzt. * 1 Grm. Cera alba wird in einem Reagir-Cylinder mit	0,97	vor-schrifts-mässig	—
		a) über 0,97	—	a) mechanische Beimengungen
		b) unter 0,97	—	b) Talg.
		Die Flüssigkeit ist nach längerem Stehen mit keiner Schichte bedeckt auf der Oberfläche der Flüssigkeit hat sich eine durchscheinende, erstarrte Schichte gebildet	rein	—
	Es entsteht eine unbedeutende Trübung es entsteht eine beträchtliche Trübung	rein	—	Paraffin. Stearinsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Cera alba. (Fortsetzung).	* 1 Grm. Borax und * 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt, die Mischung unter wiederholtem starkem Schütteln circa 5 Minuten lang gekocht und sodann zum Erkalten bei Seite gestellt. 1 Grm. Cera alba wird in einem Probir-Kolben mit 10 Grm. Chloroform erwärmt.	Das anfänglich trübe Gemisch hat sich in obenaufschwimmendes Wachs und in eine klare farblose Flüssigkeit geschieden	rein	—
		die Mischung bleibt milchig, trübe, dickflüssig oder gallertartig	—	Pflanzenwachs.
		Es bleibt nach dem Erkalten eine völlig klare Lösung	rein	—
		es bildet sich ein krümliger Niederschlag	—	Kreide, Thon, Mehl
		die Lösung erscheint nach einer Stunde ruhigen Stehens trübe	—	Harz
		zugleich zeigen sich an der Innenwand des Gefäßes durchsichtige krystallinische Körnchen	—	Pflanzenwachs.
Cera flava. Gelbes Wachs. <i>Cera citrina.</i>	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte und rein befundene Lösung Cera alba wird in einem Reagir-Cylinder mit 15 Grm. Kalkwasser geschüttelt und leicht erwärmt. Einige Tropfen einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten und rein befundenen Lösung Cera alba werden auf weisses geblättetes Papier geträufelt und letzteres auf dem Ofen erwärmt. 1 Theil (* 1 Grm.) Cera flava wird in einem Reagir-Cylinder mit 20 Theilen (* 20 Grm.) Aether übergossen und bis zu 15° erwärmt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode c. Einige Partikelchen Cera flava werden auf glühende Kohlen geworfen. 1 Grm. Cera flava wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Terpenthinöl über-	Es bildet sich ein emulsionartiger Bodensatz	rein	—
		es entsteht eine lockere, körnige Kalkseife	—	Stearinsäure.
		Es bildet sich um die einzelnen Tropfen nur ein sehr schwacher Rand	rein	—
		die Tropfen hinterlassen einen breiten Rand oder einen Fettfleck	—	Harz, Talg, Paraffin.
		löslich	—	—
		0,96	vorschriftsmässig.	—
a) über 0,96	—	a) mechanische Beimengungen		
b) unter 0,96	—	b) Talg.		
Es entwickelt sich kein nach Fett riechender Dampf	rein	—		
es entwickelt sich ein nach verbranntem Fett riechender Dampf	—	Talg.		
Vollkommene Lösung	rein	—		
nur theilweise Lösung	—	fremde Beimengungen: Erbsenmehl, Oker etc.		

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Cera flava. (Fortsetzung.)	1 Grm. Cera flava wird geschabt in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. verdünntem kaltem Weingeist übergossen, die Mischung nach tüchtigem Durchschütteln filtrirt und das Filtrat in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe abgedampft.	Es bleibt kein harziger Rückstand es bleibt ein harziger Rückstand	rein —	— Harz.
Cerussa. Bleiweiss. <i>Plumbum carbonicum seu hydrico-carbonicum.</i>	1 Grm. Cerussa wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. verdünnter Salpetersäure c) 5 Grm. verdünnter Essigsäure zusammengemischt und ad b) etwas über der Wein- ad c) geistlampe erwärmt. 1 Grm. Cerussa wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Salpetersäure versetzt. 1 Grm. Cerussa wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Essigsäure übergossen und über der Weingeistlampe etwas erwärmt. 5 Decigramm. Cerussa werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. verdünnter Essigsäure übergossen, der Lösung 10–15 Grm. Schwefelwasserstoffwasser beigesetzt, die braungefärbte Mischung in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 1 Grm. kohlensaures Natron zugefügt.	a) nicht löslich b) } c) } gänzlich unter Aufbrausen löslich. Vollkommen unter Aufbrausen erfolgende Lösung nur theilweise unter Aufbrausen sich lösend Vollkommen unter Aufbrausen erfolgende Lösung nur theilweise unter Aufbrausen sich lösend Es entsteht auf Zusatz des kohlensauren Natrons keine Trübung es entsteht nach Zusatz des kohlensauren Natrons eine Trübung, ein Niederschlag	vor-schrifts-gemäss. — rein — rein — rein —	— — — schwefelsaures Bleioxyd, schwefelsauren Baryt, Gyps etc. — schwefelsaures Bleioxyd, Gyps, schwefelsauren Baryt. — alkalische Erden, Kalk, Zinkoxyd.
Cetaceum. Walrath. <i>Sperma Ceti.</i>	* 1 Grm. Cetaceum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) * 30 Grm. heissem Weingeist b) 5 Grm. Aether übergossen.	a) } b) } löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.		
			rein	verunreinigt durch	
Cetaceum. (Fortsetzung).	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode c.	0,94 bis 0,95	vorschriftsmässig	—	
		a) über 0,95 b) unter 0,94	—	a) mechanische Beimengungen b) beigemengten Talg.	
	* 1 Grm. Cetaceum wird in einem Reagir-Cylinder mit * 30 Grm. Weingeist übergossen und zum Kochen erhitzt.	Vollkommen klare Lösung unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	rein	—	
	1 Grm. Cetaceum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Aether übergossen und stark geschüttelt.	Vollkommene klare Lösung unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	rein	fremde Beimengungen, Talg, Stearinsäure.	
Chininum. Chinin.	1 Theil (* 2 Centigramm.) Chininum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 1200 Theilen (* 24 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 250 Theilen (* 5 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 1 Grm. Weingeist d) 2 Grm. Aether zusammengeschüttelt.	a)) b)) löslich	—	—	
		c) leichter löslich d) etwas schwer löslich.	—	—	
		2 Centigramm. Chininum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen, über der Weingeistlampe erwärmt und die Lösung durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	charakteristische Reaction.	—
		5 Centigramm. Chininum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe so lange geglüht, als an der Probe noch eine Veränderung bemerkbar ist.	Ohne allen Rückstand verbrennend unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	rein	—
	5 Centigramm. Chininum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser, welches zuvor mit 1—2 Tropfen verdünnter Schwefelsäure angesäuert worden ist, gelöst, die Lösung zuerst mit 1	Die Lösung fluorescirt und färbt sich smaragd-grün	charakteristische Reaction	—	
		die Lösung fluorescirt nicht und zeigt keine Farbenveränderung	—	die Probe ist kein Chinin.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Chininum. (Fortsetzung.)	Grm. Chlorwasser, alsdann mit 1 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschusse) vermischt.			
	2 Centigrm. Chininum werden in einem Uhrgläschen mit 2—3 Tropfen concentrirter Schwefelsäure übergossen.	Die Mischung zeigt keine Farbveränderung die Mischung färbt sich roth	rein —	— Salicin.
	5 Centigrm. Chininum werden in einem Probir-Cylinder mit 1 Grm. Kalkmilch vermischt und über der Wein-geistlampe erhitzt.	Es entwickelt sich kein Geruch es entwickelt sich ein deutlicher ammoniakalischer Geruch	rein —	— Ammoniak- verbindungen.
	1 Decigrm. Chininum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. verdünnter Salzsäure gelöst, der Lösung 1 Grm. Salmiakgeist und sofort, nachdem ein Niederschlag erfolgt, 2 Grm. Aether zugesetzt und die Mischung stark geschüttelt.	Der Niederschlag ist vollkommen verschwunden und zeigt sich die Flüssigkeit, welche nun 2 Schichten bildet, vollkommen klar der Niederschlag verschwindet nicht vollkommen, sondern es lagert sich nach längerem ruhigen Stehen zwischen der oberen (ätherischen) und der unteren (wässerigen) Flüssigkeit eine weisse Schichte	rein —	— Cinchonin.
Chininum bisulfuricum. <i>Chininum sulfuricum acidum.</i>	1 Theil (1 Decigrm.) Chininum bisulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Theilen (1 Grm.) destillirtem Wasser b) 2 Theilen (2 Decigrm.) Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } b) } löslich.	—	—
	1 Theil (1 Decigrm.) Chininum bisulfuricum wird in 10 Theilen (10 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft. Die weitere Prüfung des Chininum bisulfuricum ist nach der für Chininum gegebenen Vorschrift durchzuführen.	Vollkommen klare Lösung, welche blaues Reagens-Papier röthet eine nur theilweise und trübe Lösung, welche das blaue Reagens-Papier nicht röthet	vorschriftsmässig —	— die Probe erweist sich als einfach schwefelsaures Chinin.
Chininum ferro-citricum. Citronensaures Eisen-Chinin.	5 Centigrm. Chininum ferro-citricum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) leicht löslich b) schwer löslich.	— —	— —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Chininum ferro-citricum. (Fortsetzung.)	1 Decigrm. Chininum ferro-citricum wird in einem Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Tropfen Ferricyankalium zugesetzt.	Es entsteht ein dunkelblauer Niederschlag es entsteht kein Niederschlag	vorschriftsgemäss —	— zu verwerfen, weil das Präparat kein Eisen enthält.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung Chininum ferro-citricum werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen Ferridicyankalium zugesetzt.	Es entsteht ein dunkelblauer Niederschlag es entsteht kein Niederschlag	vorschriftsgemäss —	— zu verwerfen, weil das Präparat kein Eisenoxydul enthält.
Chininum hydrochloricum. Salzsaures Chinin. <i>Chininum hydrochloratum s. muriaticum.</i>	1 Theil (* 1 Decigrm.) Chininum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 20 Theilen (* 2 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 3 Theilen (* 3 Decigrm.) Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } b) } löslich.	—	—
	1 Theil (* 1 Decigrm.) Chininum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 100 Theilen (* 10 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2—3 Tropfen verdünnte Schwefelsäure zugesetzt.	Keine Veränderung es entsteht ein weisser Niederschlag	rein —	— Baryt.
Chininum sulfuricum.	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Eine sehr schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— zu grosse Verunreinigung durch Schwefelsäure.
	Die weitere Prüfung des Chininum hydrochloricum ist nach der für das Chininum gegebenen Vorschrift durchzuführen.			
Chininum sulfuricum.	1 Theil (* 1 Decigrm.) Chininum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 800 Theilen (* 80 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 30 Theilen (* 3 Grm.) kochendem destillirtem Wasser c) 60 Theilen (* 6 Grm.) Weingeist	a) } b) } c) } löslich	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Chininum sulfuricum. (Fortsetzung.)	d) 1 Grm.) destillirtem Wasser, welches zuvor durch Zusatz von 2 Tropfen verdünnte Salzsäure angesäuert wurde	d) sehr leicht löslich	—	—
	e) 2 Grm. Aether zusammengesüttelt. * 2 Grm. Chininum sulfuricum werden in einem Glas-Cylinder mit 20 Cubikcentimeter (* 20 Grm.) destillirtem Wasser von 15° übergossen, und solange kräftig geschüttelt, bis eine Emulsion-ähnliche Flüssigkeit entsteht. Diese Mischung wird sodann etwa eine halbe Stunde lang bei * 15° macerirt und filtrirt. Fünf Cubik-Centimeter (5 Grm.) des Filtrates giesst man in einen Probir-Cylinder und setzt * sieben Cubik-Centimeter Salmiakgeist mit derjenigen Sorgfalt zu, dass sich beide Flüssigkeiten so wenig als möglich vermischen, was dadurch erreicht wird, dass man den Salmiakgeist an der Innenwand des Cylinders tropfenweise zufließen lässt. Schliesslich wird der Probir-Cylinder mittels eines Fingers geschlossen und sanft und langsam gestürzt. Die weitere Prüfung des Chininum sulfuricum ist nach der für das Chininum gegebenen Vorschrift durchzuführen.	e) schwer löslich. Vollkommene klare Lösung es tritt sofort oder nach einiger Zeit eine Trübung der Flüssigkeit ein, welche auch nach längerem ruhigen Stehenlassen nicht mehr verschwindet	— rein —	— — Cinchonin.
Chininum tannicum.	5 Decigram. Chininum tannicum werden in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 10 Grm. Weingeist b) 20 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt.	a) schwer löslich b) sehr schwer löslich.	— —	— —
	2 Decigram. Chininum tannicum werden in einem gläsernen Kölbchen mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen und sodann erhitzt.	Die Probe ballt sich zusammen die Probe schwimmt als Pulver in der Flüssigkeit	— vorschriftsmässig —	— verwerflich, weil nicht vorschriftsmässig bereitet.
Chininum valerianicum.	1 Theil (1 Decigram) Chininum valerianicum wird in einem Reagir-Cylinder mit			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Chininum valerianicum. (Fortsetzung)	a) 100 Theilen (10 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a))	—	—
	b) 40 Theilen (4 Grm.) heissem destillirtem Wasser	b)) löslich		
	c) 6 Theilen (6 Decigramm.) Weingeist	c))		
	d) 5 Grm. Aether	d) schwer löslich.		
zusammengeschüttelt.				
1 Theil (1 Decigramm.) Chininum valerianicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 100 Theilen (10 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und die Lösung durch Eintauchen eines Streifchens		Das blaue und das gelbe Reagens-Papier bleiben unverändert	rein	—
blauen		das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	freie Säure
gelben Reagens-Papieres		das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	alkalische Beimengungen.
geprüft.				
Der nach obenstehender Vorschrift hergestellten und rein befundenen Lösung Chininum valerianicum werden 1—2 Tropfen verdünnte Schwefelsäure zugesetzt.		Die Lösung fluorescirt	charakteristische Reaction	—
		die Lösung bleibt unverändert	—	nicht vorschriftsmässig wegen mangelnden Chinin-Gehaltes.
Einer nach obenstehender Vorschrift hergestellten und rein befundenen Lösung Chininum valerianicum werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.		Es entsteht keine oder doch nur eine unbedeutende Trübung	rein und beziehungsweise nicht zu beanstanden	—
		es entsteht eine weisse Trübung	—	zu grosse Beimengung von Schwefelsäure.
Chinoidinum.	5 Decigramm Chinoidinum werden in einem Reagir-Cylinder mit			
Chinoidin.	a) 10 Grm. destillirtem Wasser	a) wenig löslich	vorschriftsgemäss.	—
Chinoidinum.	b) 5 Grm. Weingeist	b))		
	c) 2 Grm. Salzsäure, welche zuvor durch Zusatz von 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt worden ist, zusammengeschüttelt	c)) leicht löslich.	—	—
	5 Decigramm. Chinoidinum werden in einer Porzellan-Schale			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Chloralum hydratum crystallisatum. (Fortsetzung.)	Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich nicht das blaue Reagens-Papier röthet sich	rein —	— freie Säure.
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Chloralum hydratum crystallisatum wird durch Zusatz von 2-3 Tropfen Salpetersäure angesäuert, sodann 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Salzsäure.
Chloroformium. Chloroform. <i>Formylum trichloratum</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	1,492 bis 1,496 a) unter 1,492 b) über 1,496	vorschriftsmässig — —	— a) weingeisthaltig b) mit schweren Chlorverbindungen gemischt.
	1 Grm. Chloroformium wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) 1 Grm. Weingeist c) 1 Grm. Aether d) 1 Grm. Oleum amygdalarum dulcium zusammengeschüttelt.	a) sehr wenig löslich b)) c)) leicht löslich. d))	— — —	— —
	1 Grm. Chloroformium wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Mandelöl geschüttelt.	Vollkommene, klare Lösung eine milchige Trübung	rein —	— Weingeist
	2 Grm. Chloroformium werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser geschüttelt, die Mischung einige Minuten ruhig stehen gelassen, sodann durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier röthet sich	rein —	— freie Salzsäure.
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten und rein befundenen Mischung werden 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Salzsäure oder freies Chlor.
	1 Decigramm. Jodkalium wird in einem Probir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 20 Tropfen Chloroformium zugefügt und gut geschüttelt.	Keine Veränderung das zugefügte Chloroform färbt sich roth	rein —	— freies Chlor.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Cinchoninum.	2 Decigramm. Cinchoninum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist c) 5 Grm. Chloroform d) 5 Grm Aether zusammengeschüttelt.	a) wenig löslich b) } leichter löslich c) } d) fast unlöslich.	} vor- schriffs- gemäss.	—
	5 Centigramm. Cinchonin werden auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Verbrennen ohne Rückstand mit Hinterlassung eines Rückstandes		rein —
	1 Decigramm. Cinchonin wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser und 4 Tropfen verdünnter Schwefelsäure geschüttelt.	Vollständige Lösung ohne zu fluoresciren unvollständige Lösung die Lösung fluorescirt	rein — —	— beigemengte fremde Stoffe Chinin.
	Eine nach obiger Vorschrift hergestellte Lösung wird mit 1 Grm. Chlorwasser und 1 Grm. Salmiakgeist versetzt.	Die Mischung färbt sich nicht die Mischung färbt sich smaragdgrün	rein —	— Chinin.
	Eine nach obiger Vorschrift hergestellte Lösung wird mit 1 Grm. Salmiakgeist versetzt, geschüttelt, hierauf 5 Grm. Aether zugefügt und gut geschüttelt, nach 5 Minuten langem ruhigen Stehen wird der Aether in ein Porzellan-Schälchen abgegossen und verdampft.	Es bleibt kein Rückstand es bleibt ein Rückstand	rein —	— Chinin oder Chinidin.
Cinchoninum sulfuricum.	1 Theil (* 5 Decigramm.) Cinchoninum sulfuricum wird mit a) 60 Theilen (* 30 Grm.) destillirtem Wasser b) circa 7 Theilen (* 4 Grm. Weingeist c) 5 Grm. Aether in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt. Die Prüfung des Cinchoninum sulfuricum ist nach der für Cinchoninum gegebenen Vorschrift durchzuführen.	a) löslich und schwach alkalisch reagirend b) löslich c) nicht löslich.	— — —	— — —
Coccionella. Kochennille.	5 Grm. Coccionella werden in einem Porzellan - Mörser fein zerrieben, und mit 100 Grm. destillirtem Wasser, welche unter beständigem Reiben zugefügt werden, abgeschlämmt.	Es bleibt Ungleichförmiges nicht zurück es bleiben schwere metallische Klümpchen oder Blättchen	rein —	— Blei.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Codeinum.	1 Theil (* 1 Decigramm.) Codeinum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 80 Theilen (* 8 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) löslich	—	—
	b) 2 Grm. Weingeist	b) } leichter löslich	—	—
	c) 2 Grm. Aether	c) }	—	—
d) 2 Grm. Salmiakgeist	d) löslich wie durch Wasser	—	—	
e) 2 Grm. Aetzkalklauge	e) nur sehr wenig löslich	—	—	
f) 2 Grm. Acidum sulfuricum dilutum	f) }	—	—	
g) 2 Grm. Acidum hydrochloricum dilutum	g) } leicht löslich.	—	—	
zusammengeschüttelt.				
1 Decigramm. Codeinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 8 Grm. destillirtem Wasser über der Weingeistlampe erhitzt und die Lösung sodann durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Erst schmelzend, dann sich vollständig lösend das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	rein	—	—
5 Centigramm. Codeinum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Erst schmelzend, dann verkohlend und ohne Rückstand vollständig verbrennend	rein	—	—
	unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	—	fremde, feuerbeständige Beimengungen.	—
2 Centigramm. Codeinum werden auf einem Uhrgläschen mit 2 Tropfen concentrirter Schwefelsäure aufgelöst u. der Lösung 1/4 Tropfen gelöstes Eisenchlorid beigegesetzt.	Die Lösung nimmt eine bläuliche Färbung an	charakteristische Reaction	—	—
	die Lösung färbt sich nicht bläulich	—	wegen Mangels des charakteristischen Merkmales des Codeinum verwerflich.	—
Coffeinum. Koffein. Theinum.	1 Theil (* 1 Decigramm.) Coffeinum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 100 Theilen (* 10 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) }	—	—
	b) 160 Theilen (16 Grm.) Weingeist	b) } löslich	—	—
	c) 300 Theilen (30 Grm.) Aether	c) }	—	—
d) * 2 Grm. kochendem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	d) vollständig löslich.	—	—	—
5 Grm. destillirtem Wasser werden 2 Decigramm. Cof-				

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Coffeinum. (Fortsetzung.)	feinum in einem Reagir-Cylinder zugesetzt, über der Weingeistlampe bis zum Kochen erhitzt, sodann erkalten lassen.	Die Lösung erstarrt nach dem Erkalten zu einem krystallinischen Brei	charakteristisches Verhalten.	—	
	5 Centigrm. Coffeinum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—	
	1 Decigrm. Coffeinum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 5 Grm. Chlorwasser oder 1 Grm. concentrirter Salpetersäure übergossen und die Lösung bei gelinder Wärme bis zur Trockne abgedampft.	Es bleibt eine gelbe Masse, welche sich bei Zusatz von 2 Tropfen Salmiakgeist purpurroth färbt der Rückstand zeigt auf Zusatz von Salmiakgeist keine Färbung	charakteristische Reaction	—	fremde, feuerbeständige Beimengungen.
Conchae praeparatae. Präparirte Austernschalen.	1 Grm. Conchae praeparatae wird in einem Porzellan-Schälchen mit 5 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen.	Aufbrausend und einen nur unbedeutlichen Rückstand zurücklassend es bleibt bei schwachem Aufbrausen ein beträchtlicher Rückstand zurück	nicht zu beanstanden	—	fremde Beimengungen.
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellte und rein befundene Lösung wird in einem Reagir-Cylinder 1 Grm. Salmiakgeist beigelegt.	Es entsteht ein nur sehr unbedeutender weisser Niederschlag es entsteht ein starker, weisslicher Niederschlag	nicht zu beanstanden	—	phosphorsauren Kalk.
Coniinum.	1 Theil * 1 Tropfen Coniinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 100 Theilen * 4 Grm. kaltem destillirtem Wasser zusammengemischt.	Löslich.	—	—	
	* 1 Tropfen Coniinum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Tropfen Weingeist b) 5 Tropfen Aether c) 5 Tropfen Chloroform d) 5 Tropfen Oleum Papaveris zusammengeschüttelt.	a)) b)) c)) d)) mischbar.	—	—	
	Die Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b wird in der Regel in Apotheken nicht möglich sein, da wohl nur wenige Apotheken die hierzu erforderliche Quantität Coniinum vorräthig halten. Da-	0,89	vorschriftsmässig.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Coniinum. (Fortsetzung.)	gegen kann die Bestimmung des specifischen Gewichts von Coniinum in Fabriken chemisch-pharmaceutischer Präparate verlangt und nach Methode b. durchgeführt werden.			
	1 Tropfen Coniinum wird auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	Sich vollkommen verflüchtigend nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— fremde, feuerbeständige Beimengungen.
	2—3 Tropfen Coniinum werden in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe gelinde erwärmt.	Keine Trübung Trübung	rein —	— Wassergehalt.
	* 1 Tropfen Coniinum wird in einem Reagir-Cylinder mit * 4 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Es entsteht beim Erwärmen eine Trübung, welche beim Erkalten wiederum verschwindet das gelbe Reagens-Papier wird gebräunt	charakteristische Reaction.	—
	1 Tropfen Coniinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser, welches zuvor mit 1 Tropfen Salzsäure angesäuert wurde, vermischt.	Leichte und vollkommene Lösung keine oder nur unvollkommene Lösung	rein —	— fette oder flüchtige Oele.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Coniinum wird 1 Tropfen Platinchlorid zugesetzt.	Keine Veränderung es entsetzt ein gelblicher Niederschlag	rein —	— Ammoniak.
Cortex Chinae Calisayae. Kalisayarinde. Königs-China. <i>Cortex Chinae regius.</i>	100 Theile (* 20 Grm.) der gröblich gepulverten Cortex Chinae Calisayae werden mit * 100 Grm. destillirtem Wasser, welchem zuvor * 5 Grm. verdünnte Schwefelsäure zugesetzt wurden, 24 Stunden hindurch in einem Glasgefäße digerirt. Nachdem die Mischung abgeseiht und ausgepresst wurde, wird die Rinde nochmals mit * 50 Grm. destillirtem Wasser und 2,5 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen, weitere 12 Stunden digerirt, abgeseiht, beide Flüssigkeiten in eine Porzellan-Schale filtrirt, das Filtrat mit * 10 Grm. gebranntem Marmor vermengt, sodann bei			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Cortex Chinae Calisayae. (Fortsetzung).	gelinder Wärme (im Wasserbade, Sandbade) eingedampft. Der nach dem Eindampfen bleibende Rückstand wird in der Porzellan-Schale sorgfältig zerrieben, mit *10 Grm. des stärksten Weingeistes übergossen und wiederum eine halbe Stunde digerirt. Nach dem Erkalten wird der Rückstand in ein zuvor genau gewogenes Porzellan-Schälchen filtrirt, das Filtrat zum Trocknen abgedampft und das Porzellan-Schälchen sammt dem Rückstande gewogen.	Der Rückstand beträgt 4 Decigram. der Rückstand beträgt unter 4 Decigram.	vorschriftsmässig —	— wegen zu geringen Gehaltes an Chinabasen zu beanstanden.
Cuprum aceticum. Krystallisirter Grünspan. <i>Aerugo crystallisata.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) feingeriebenes Cuprum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 14 Theilen (* 14 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 5 Theilen (* 5 Grm.) kochendem destillirtem Wasser c) * 10 Grm. Weingeist, welchem zuvor * 1 Grm. Essigsäure zugesetzt wurde zusammengeschüttelt.	a)) b)) löslich. c))	— —	— —
	1 Grm. feingeriebenes Cuprum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salmiakgeist übergossen.	Vollkommene Lösung mit dunkelblauer Farbe unter Zurücklassung eines Rückstandes und unvollständig sich lösend	rein —	— fremde Beimengungen.
	1 Grm. feingeriebenes Cuprum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 2 Grm. Aetznatronlauge (in starkem Ueberschusse) zugesetzt, die Mischung über der Weingeistlampe stark erhitzt, sodann in ein Glasgefäß filtrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung es entsteht eine schwarze Trübung eine weisse Trübung	rein — —	— Blei Zink.
Cuprum aluminatum. <i>Lapis divinus.</i>	1 Theil * 1 Grm. Cuprum aluminatum wird in einer Porzellan-Schale mit 16 Theilen (* 16 Grm.) destillirtem Wasser übergossen und durch Reiben gelöst.	Bis auf einen unbedeutenden Rückstand sich lösend	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Cuprum oxydatum. Kupferoxyd.	5 Decigram. Cuprum oxydatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen, geschüttelt, abfiltrirt und das Filtrat über der Weingeist-Lampe abgedampft.	Es bleibt kein Rückstand es bleibt ein Rückstand	vorschriftsmässig —	— fremde, salzige Beimischungen, von mangelhaftem Auswaschen herrührend.
	5 Decigram. Cuprum oxydatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen.	Vollkommen löslich ohne salpetrige Dämpfe zu entwickeln es entwickeln sich gelbrothe (salpetrige) Dämpfe	vorschriftsmässig —	— salpetersaures Kupferoxyd.
	5 Decigram. Cuprum oxydatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Schwefelsäure gelöst, die Lösung mit 5—8 Grm. Schwefelwasserstoffwasser (in starkem Ueberschusse) versetzt, sodann in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt und das Filtrat abgedampft.	Es bleibt kein Rückstand es bleibt ein Rückstand	rein —	— fremde Beimengungen.
Cuprum sulfuricum ammoniatum. <i>Ammoniacum cuprico-sulphuricum</i> <i>Cuprum ammoniacale.</i>	1 Theil * 1 Grm. Cuprum sulfuricum ammoniatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1½ Theilen (* 1,5 Grm.) destillirtem Wasser gemischt. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Cuprum sulfuricum ammoniatum wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft. Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 6 Grm. destillirtes Wasser zugesetzt.	Vollkommen löslich Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich Die Lösung trübt sich	vorschriftsmässig. vorschriftsmässige Reaction. vorschriftsmässig.	— — —
Cuprum sulfuricum crudum. Rohes Kupfer-Vitriol. Blauer Vitriol. <i>Vitriolum cupri.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Cuprum sulfuricum crudum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 4 Theilen (* 4 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 2 Theilen (* 2 Grm.) heissem destillirtem Wasser gemischt.	Vollkommen löslich	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Cuprum sulfuricum crudum. (Fortsetzung.)	5 Decigram. Cuprum sulfuricum crudum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salmiakgeist versetzt und geschüttelt.	Beinahe gänzliche Lösung nur theilweise unter Zurücklassung eines beträchtlichen Rückstandes löslich	vorschriftsmässig —	— fremde Beimengungen, Eisen etc.
Cuprum sulfuricum purum. Reiner Kupfervitriol.	1 Theil (* 1 Grm.) Cuprum sulfuricum purum wird mit 3 $\frac{1}{2}$ Theilen (* 3,5 Grm.) kaltem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen und geschüttelt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Cuprum sulfuricum purum wird mit 2 Theilen (* 2 Grm.) heissem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder vermischt.	Löslich.	—	—
	* 1 Grm. Cuprum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit * 4 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Nicht löslich.	—	—
	1 Grm. Cuprum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, und der Lösung 2 Grm. Salmiakgeist (in reichlichem Ueberschusse) zugesetzt.	Klare Lösung von dunkelblauer Farbe es entsteht ein bräunlicher Niederschlag	rein —	— Eisen.
	1 Grm. Cuprum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung durch Einträufeln von 5 Decigram. Schwefelsäure angesäuert, sodann mit 5—8 Grm. Schwefelwasserstoffwasser (im Ueberschusse) versetzt, in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt und das Filtrat abgedampft.	Kein Rückstand unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	rein —	— fremde, feuerbeständige Substanzen, Magnesia, Zink etc.
Dextrinum. Dextrin.	1 Grm. Dextrin wird in einem Porzellan-Schälchen mit 2 Grm. destillirtem Wasser gemischt.	Völlig löslich.	—	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung wird die doppelte Menge (4 Grm.) Weingeist zugemischt und geschüttelt.	Es entsteht ein starker Niederschlag	—	—
			charakteristische Reaction.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Dextrinum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Dextrin wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser geschüttelt.	Vollkommen klare Lösung Lösung unter Zurücklassung eines Rückstandes	rein	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung Dextrinum wird 1 Tropfen Jodtinktur zugesetzt.	Die Lösung färbt sich bräunlich die Lösung färbt sich blau	rein	fremde Beimengungen (Stärke etc.). — Stärkemehl.
Emplastrum Hydrargyri. Quecksilberpflaster. <i>Emplastrum mercuriale.</i>	Durch das Gesicht.	Mit blossem Auge sind darin keine Quecksilberkügelchen zu entdecken mit blossem Auge sind darin Quecksilberkügelchen erkennbar	vorschriftsmässig	— nicht fleissig durchgearbeitet (zerrieben).
Emplastrum Lithargyri simplex. Bleipflaster. <i>Emplastrum Plumbi simplex.</i> <i>Emplastrum diachylon simplex.</i>	20 Grm. Emplastrum Lithargyri simplex werden in einem Porzellan-Schälchen im Wasserbade geschmolzen und $\frac{1}{2}$ Stunde lang ohne Umrühren warm erhalten, dann langsam abgegossen.	Auf dem Boden der Schale zeigt sich kein Bodensatz	vorschriftsmässig	—
		auf dem Boden der Schale zeigt sich ein röthlich-gelber Bodensatz	—	ungelöstes Bleioxyd.
Extracta. *) Extrakte.	Von dem zu prüfenden Pflanzen-Extrakte wird 1 Grm. in einem weiten Reagir-Cylinder mit 10 Grm. heissem destillirtem Wasser gelöst, 3 Tropfen verdünnte Essigsäure zugefügt und in die Lösung ein blankes Eisen (eine ganz reine Messerklinge, ein ganz reiner Eisen-Spatel etc.) eingestellt.	Das Eisen zeigt keine Veränderung es bildet sich ein rother, metallischer Ueberzug auf dem mit der Lösung in Berührung gebrachten Theile des Eisens	rein	— Kupfer.
		Keine Veränderung ein dunkler Niederschlag	rein	— Kupfer oder Zinn.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung des Probe-Objectes werden in einem Reagir-Cylinder 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und die Mischung sodann stark geschüttelt.			

*) Für die chemische Prüfung aller (Pflanzen-) Extracte, soweit selbe nicht unten speciell aufgeführt sind, ist die vorstehend beschriebene Methode ausreichend.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Extractum carnis Liebig. Fleisch-Extrakt. <i>Extractum Carnis.</i>	<p>100 Theile (10 Grm.) Extractum carnis Liebig werden in einem zuvor genau gewogenen Porzellan-Schälchen bei einer Temperatur von 110° ausgetrocknet, sodann gewogen.</p> <p>Der bei dem Eintrocknen verbliebene Rückstand wird in einem zuvor genau gewogenen Platin-Tiegel über der Weingeistlampe geglüht (eingäschert), sodann wiederum gewogen.</p> <p>Der Aschen-Rückstand wird mit 5 Grm. destillirtem Wasser aus dem Platintiegel in ein Glasgefäss abgospült, mittels eines Glasstabes umgerührt, in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 2 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.</p> <p>10 Grm. Extractum Carnis Liebig werden in einem Becherglase mit 60 Grm. Weingeist versetzt, die Mischung im Dampfbade oder in warmem Wasser erwärmt, sodann in ein Porzellan-Schälchen, welches zuvor genau gewogen wurde, filtrirt, das Filtrat im Wasserbade abgedampft und schliesslich wiederum gewogen.</p>	<p>Der Rückstand wiegt 7,8 Grm.</p> <p>der Rückstand wiegt weniger als 7,8 Grm.</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>zu grossen Gehalt an Wasser.</p>
		<p>Der Aschen-Rückstand wiegt 2,2 Grm.</p> <p>der Aschen-Rückstand wiegt mehr als 2,2 Grm.</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>fremde Beimischungen: Kochsalz etc.</p>
		<p>Nur geringe Trübung</p> <p>ein starker, flockiger Niederschlag</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>zu grossen Kochsalz-Gehalt.</p>
		<p>Es bleiben 5,6 Grm. eines braunen Extraktes zurück</p> <p>Es bleiben weniger als 5,6 Grm. eines braunen Extraktes zurück</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>Beimischung von Wasser oder fremden Stoffen.</p>
		<p>Die Lösung ist fast klar</p>	<p>vorschriftsgemäss.</p>	<p>—</p>
Extractum ferri pomatum.	<p>1 Grm. Extractum ferri pomatum wird mit 5 Grm. destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt.</p> <p>* 10 Grm. Extractum ferri pomatum werden in einem zuvor tarirten Platin-Tiegel abgewogen, bei anfangs gelinder, nach und nach verstärkter Wärme (über der Weingeistlampe) zum Glühen gebracht, erkalten gelassen, mit 2—3 Tropfen Salpetersäure befeuchtet, und aufs Neue geglüht. Der Rückstand im Platintiegel wird mit 10 Grm. destillirtem</p>	<p>Der Rückstand im Platin-Tiegel wiegt 4 Decigram. oder etwas mehr</p> <p>der Rückstand wiegt weniger als 4 Decigram.</p>	<p>vorschriftsgemäss.</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>zu geringen Eisengehalt.</p>

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Extractum ferri pomatum. (Fortsetzung.)	Wasser übergossen, umgerührt, nach erfolgtem vollständigen Absetzen das überstehende Wasser sorgfältig abgegossen, der Rückstand im Tiegel bei gelinder Wärme getrocknet und schliesslich gewogen.			
Fel tauri depuratum siccum. Trockene gereinigte Ochsen-galle.	5 Decigram. Fel tauri depuratum siccum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm Weingeist versetzt.	a) } Klare, gelblich- weisse Lösung. b) }	—	—
	5 Decigram. Fel tauri depuratum siccum werden in einem Porzellan-Tiegelchen über der Weingeistlampe geglüht.	Es bleibt ein geringer Rückstand	vorschriftsmässig	—
	Der nach dem Glühen zurückbleibende Rückstand wird mit destillirtem Wasser übergossen und durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papiers geprüft.	es bleibt ein beträchtlicher Rückstand Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	— vorschriftsmässige, alkalische Reaction	fremde Beimengungen. —
	Fel tauri inspissatum. Eingedickte Ochsen-galle.	1 Grm. Fel tauri inspissatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm destillirtem Wasser gemischt.	—	zu beanstanden.
	Ferrum carbonicum saccharatum. Zuckerhaltiges kohlen-saures Eisen.	1 Grm. Ferrum carbonicum saccharatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Salzsäure zusammengemischt.	—	—
		Unter reichlicher Entwicklung von Kohlensäure (unter starkem Aufbrausen) löslich die Probe löst sich unter schwachem Aufbrausen und die Lösung ist gelb-röthlich gefärbt	vorschriftsmässig	— zu beanstanden wegen ungenügenden Gehaltes an Kohlensäure.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung von Ferrum carbonicum saccharatum werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Es entsteht eine kaum merkliche Trübung	nicht zu beanstanden	—
	*5 Grm. Ferrum carbonicum saccharatum werden in einem tarirten Platintiegel über der Weingeistlampe längere Zeit geglüht, der Rückstand erkalten lassen, mit 3—5 Tropfen	es entsteht ein weisser Niederschlag	—	Schwefelsäure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Ferrum carbonicum saccharatum. (Fortsetzung.)	Salpetersäure befeuchtet und nochmals geglüht. Der Rückstand wird nun mit 2 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen, 5 Minuten erwärmt (durch Digeriren gelöst), die Lösung mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, wenn nöthig filtrirt und mit 2 Grm. Salmiakgeist gemischt. Der entstandene Niederschlag wird auf ein Filtrum gebracht, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, getrocknet, schwach geglüht und gewogen.	Der Rückstand wiegt 0,69 Grm. der Rückstand wiegt weniger als 0,69 Grm.	vor-schrifts-mässig —	— zu geringen Gehalt an Eisen.
Ferrum chloratum. Eisen-chlorür. <i>Ferrum muriaticum oxydulatum.</i>	1 Grm. Ferrum chloratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser, welchem zuvor einige (2—3) Tropfen Salzsäure zugesetzt wurden, geschüttelt. Dem einen Theile (2 Grm) der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden a) 5 Grm. Weingeist dem anderen Theile der Lösung b) 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Klare Lösung. a) } Keine Trübung } Trübung b) } Keine Veränderung } Trübung bis zu einem weissen Niederschlag	— rein — rein —	— in Weingeist nicht lösliche fremde Salze. — Schwefelsäure.
Ferrum citricum oxydatum. Citronensaures Eisen-oxyd.	5 Decigramm. Ferrum citricum oxydatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt. Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 5 Decigramm. Salmiakgeist zugemischt	Mit gelblicher Farbe leicht und vollständig sich lösend. Keine Veränderung ein. Niederschlag	— rein —	— Beimengung eines fremden Metall-Salzes.
Ferrum citricum ammoniatum.	5 Decigramm. Ferrum citricum ammoniatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 5 Decigramm. Salmiakgeist zugesetzt.	Es erfolgt kein Niederschlag	vor-schrifts-mässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
<p>Citronensaures Eisenoxyd-Ammonium. <i>Ferrum citricum cum Ammonio citrico.</i> <i>Ferro-Ammonium citricum.</i> (Fortsetzung.)</p>	<p>Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 5 Decigram. Aetzkalilauge zugesetzt, sodann über der Weingeistlampe erwärmt.</p>	<p>Es entsteht unter Entwicklung von Ammoniak ein starker brauner Niederschlag (Eisenoxyd).</p>	vorschriftsmässig.	--
<p>Ferrum iodatum saccharatum. Zuckerhaltiges Jodeisen.</p>	<p>1 Theil (5 Decigram.) <i>Ferrum iodatum saccharatum</i> werden mit 7 Theilen (3,5 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt.</p>	<p>Fast klare Lösung.</p>	—	—
	<p>* 5 Grm. <i>Ferrum iodatum saccharatum</i> werden in einem Glaskolben mit 50 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung in ein Glaskölbchen filtrirt, das Filtrum mit 10 Grm. destillirtem Wasser nachgewaschen, sodann das Filtrat mit 15 Grm. Kupfervitriollösung, der 3 Tropfen Salmiakgeist zugesetzt worden sind, versetzt, der entstandene Niederschlag auf dem Filtrum gesammelt, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche ausgewaschen, das Filtrum abgehoben, getrocknet und gewogen.</p>	<p>Der trockene Niederschlag wiegt 1,2 Grm. der trockene Niederschlag wiegt weniger als 1,2 Grm.</p>	<p>vorschriftsmässig —</p>	<p>— zu geringen Gehalt an Eisenjodür.</p>
	<p>5 Decigram. <i>Ferrum iodatum saccharatum</i> werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, sodann der Lösung 2 Centigram. Stärkemehl, endlich vorsichtig 5—10 Tropfen Chlorwasser hinzugefügt.</p>	<p>Eine dunkelblaue Färbung</p>	<p>charakteristische Reaction.</p>	—
<p>Ferrum lacticum. Milchsaures Eisenoxydul.</p>	<p>5 Decigram. <i>Ferrum lacticum</i> werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.</p>	<p>Sehr wenig löslich.</p>	—	—
	<p>1 Theil (* 5 Decigram.) <i>Ferrum lacticum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit 48 Theilen (* 24 Grm.) kaltem destillirtem Wasser gemischt.</p>	<p>Lösung mit grün-gelber Farbe.</p>	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Ferrum lacticum. (Fortsetzung.)	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 3—4 Tropfen essigsaures Blei zugesetzt.	Eine nur schwache Trübung eine starke Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden — —	— Wein-, Aepfel-, Citronen-Säure Salzsäure, Schwefelsäure.
	10 Grm. einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden mit 1 Grm. Aetznatronlauge versetzt, über der Weingeistlampe stark erhitzt, sodann in ein Porzellan-Schälchen abfiltrirt, dem Filtrate 5 Tropfen schwefelsaures Kupfer zugesetzt, endlich neuerdings über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Flüssigkeit zeigt keine Veränderung die Flüssigkeit a) gerinnt in der Wärme oder b) wird mit rother Farbe getrübt	rein — —	— a) Gummi b) Zucker.
Ferrum oxydatum fuscum. Eisenoxydhydrat. <i>Ferrum oxydatum hydratum.</i>	1 Grm. Ferrum oxydatum fuscum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salzsäure gemischt und über der Weingeistlampe etwas erwärmt.	Zu einer klaren, safrangelben Flüssigkeit sich lösend ein Rückstand	rein —	— fremde Beimengungen.
<i>Ferrum oxydatum hydratum.</i> <i>Ferrum hydricum.</i>	1 Grm. der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung wird mit 20 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugefügt.	Eine unbedeutende Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— Schwefelsäure (schwefelsaures Salz).
Ferrum oxydatum saccharatum solubile. Eisenzucker.	1 Theil (1 Grm.) Ferrum oxydatum saccharatum solubile wird mit 5 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft. * 5 Grm. Ferrum oxydatum saccharatum solubile werden im Platintiegel über der Weingeistlampe längere Zeit geglüht, der Rückstand erkalten lassen, mit 3—5 Tropfen Salpetersäure befeuchtet und nochmals geglüht. Der Rückstand wird nun mit 2 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen, 5 Minuten erwärmt (durch	Sich gänzlich lösend und eine braunrothe Flüssigkeit darstellend sich unvollständig lösend, oder einen braunen Absatz bildend Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich Der Niederschlag wiegt 0,21 Grm. der Niederschlag wiegt weniger als 0,21 Grm.	vorschriftsgemäss — nach Vorschrift. vorschriftsmässig —	— Gehalt an unlöslichem Eisenoxyd. — zu geringen Gehalt an Eisenoxyd.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Ferrum oxydatum saccharatum solubile. (Fortsetzung.)	Digeriren) gelöst, die Lösung mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, filtrirt, und mit 3 Grm. Salmiakgeist versetzt. Der entstandene Niederschlag wird auf ein Filtrum gebracht, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, getrocknet, schwach geglüht und gewogen.			
Ferrum phosphoricum.	1 Grm. Ferrum phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt	Unlöslich	vorschriftsgemäss.	—
Phosphorsaures Eisenoxydul.	5 Decigram. Ferrum phosphoricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen und über der Weingeistlampe gelinde erwärmt.	Eine gold-gelbe Lösung.	—	—
Ferrum pulveratum. Eisenpulver. <i>Limatura Martis prae-parata.</i>	1 Grm. Ferrum pulveratum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 8 Grm. Salzsäure übergossen und die Lösung — auf Entwicklung von Schwefelwasserstoffgas — dadurch geprüft, dass man ein Streifen mit Bleiessig getränkten weissen Fliess-Papieres dicht über die Auflösung hält. Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Ferrum pulveratum wird in einem Koch-Gläschen zum Kochen erhitzt, und ihr 1—1,5 Grm. Salpetersäure tropfenweise (bis zur vollständigen Oxydation des Eisens), sodann 8 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugesetzt, die Mischung in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 5 Decigram. Schwefelammoniumflüssigkeit zugefügt.	Das Reagens-Papier färbt sich nur sehr schwach dunkel das Reagens-Papier färbt sich schwarz	vorschriftsmässig —	— Schwefeleisen.
		Keine Veränderung eine dunkle Färbung eine weisse Färbung	rein — —	— Kupfer. Zink.
Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico.	1 Grm. Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt und geschüttelt.	Leicht und vollständig löslich nur theilweise und unter Belassung eines Rückstandes sich lösend	vorschriftsmässig —	— theilweise Zersetzung des Präparates.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Pyrophosphorsaures Eisenoxyd mit citronensaurem Ammonium (Fortsetzung.)	Der einen Hälfte der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 5—10 Tropfen Salmiakgeist zugemischt	Eine dunklere Färbung der Lösung, jedoch kein Niederschlag es entsteht ein Niederschlag	rein	—
	Der andern Hälfte der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 5 Tropfen Aetzkalklösung zugesetzt und über der Weingeistlampe erwärmt.	Entwicklung von Ammoniakgas und Bildung eines roth-braunen (nicht — wie die Pharmacopoe angibt — gelblich-weißen) Niederschlages	—	beigemengte fremde Salze.
	* 10 Grm. Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico werden in einem Reagir-Cylinder in * 50 Grm. destillirtem Wasser gelöst, mit * 5 Grm. Aetznatronlösung versetzt, geschüttelt, 1/2 Stunde lang bei 90°C digerirt, der entstandene Niederschlag auf dem Filtrum gesammelt, mit destillirtem Wasser (mittels der Spritzflasche) gut ausgewaschen, im Wasserbade getrocknet und endlich in einem tarirten Platintiegel geglüht.	Der geglühte Rückstand wiegt 2,5 Grm. der Rückstand wiegt weniger als 2,5 Grm.	—	—
Ferrum reductum. Reducirtes Eisen. <i>Ferrum Hydrogenio reductum.</i>	1 Grm. Ferrum reductum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen.	Unter Entwicklung eines gänzlich geruchlosen Wasserstoffgases sich lösend und eine blau-grüne Flüssigkeit darstellend	—	—
		a) unter Entwicklung von Schwefelwasserstoffgas und b) unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	—	a) Schwefel-eisen b) Kohle.
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden in einem Reagir-Cylinder 2 Tropfen gelöstes Schwefelcyankalium zugesetzt.	Die Lösung wird nur wenig geröthet die Lösung erfährt eine starke Röthung	nicht zu beanstanden	— Eisenoxyd.
Ferrum sesquichloratum.	5 Decigramm. Ferrum reductum werden in einem Glas-Kolben mit 10 Grm. Bromwasser im Wasserbade 1/2 Stunde lang digerirt, sodann dem ungelösten Rückstande 2 Grm. Salzsäure zugesetzt.	Es bleibt nicht mehr als die Hälfte ungelöst zurück der ungelöste Rückstand (Eisenoxyd) löst sich völlig	—	—
	1 Grm. Ferrum sesquichloratum wird in einem Reagir-Cylinder mit		—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Krystallisiertes Eisenchlorid. <i>Ferrum muriaticum oxydatum.</i> (Fortsetzung)	a) 2 Grm. destillirtem Wasser b) 4 Grm. Weingeist c) 4 Grm. Aether zusammengeschüttelt.	a) } b) } Gänzliche Lösung c) }	vorschriftsmässig.	—	
	1 Theil (5 Decigrm.) <i>Ferrum sesquichloratum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit 50 Theilen (25 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2-3 Tropfen <i>Ferrid-Cyankalium</i> zugesetzt.	Die Lösung färbt sich braun es entsteht ein blauer Niederschlag	rein	—	Eisenchlorür.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung <i>Ferrum sesquichloratum</i> wird 1 Grm. gelöstes schwefelsaures Eisenoxydul zugemischt, die Mischung stark geschüttelt und 5 Tropfen concentrirte Schwefelsäure langsam und vorsichtig zugeträufelt.	Keine Farbenveränderung die Lösung nimmt eine dunkelbraune Farbe an	rein	—	Salpetersäure (salpetersaures Eisenoxyd).
Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum. Schwefelsaures Eisenoxyd-Ammonium. Ammoniakalischer Eisenalaun.	1 Theil (* 1 Grm.) <i>Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Theilen (* 4 Grm.) kaltem destillirtem Wasser übergossen und geschüttelt. 1 Grm. <i>Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung zu gleichen Theilen in 3 Kelchgläschen vertheilt.	Vollkommen sich lösend.	—	—	
	Dem einen Theile der Lösung werden 2 Tropfen <i>Ferro-Cyankalium</i>	Die Lösung zeigt einen tiefblauen Niederschlag	charakteristische Reaction (Eisenoxyd)	—	
	dem anderen Theile der Lösung werden 5 Tropfen Aetzkaliflüssigkeit	zeigt einen rost-braunen Niederschlag und entwickelt einen deutlichen Geruch nach Ammoniak	charakteristische Reaction (Eisenoxyd und Ammoniak)	—	
	dem dritten Theile der Lösung werden 2 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	ein weisser Niederschlag	charakteristische Reaction (Schwefelsäure).	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum. (Fortsetzung).	1 Grm. Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 5 Decigram. Aetzkalilauge (im Ueberschuss) versetzt, die Mischung über der Weingeistlampe erwärmt, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt, dem Filtrate 1 Grm. Salzsäure (bis zum Vorwalten) zugemischt, endlich 2—3 Grm. kohlensaures Ammon (im Ueberschusse) zugesetzt.	Es entsteht kein Niederschlag es entsteht ein weisser Niederschlag	rein —	— Thonerde.
Ferrum sulfuricum purum. Reines schwefelsaures Eisenoxydul. Reiner Eisenvitriol. <i>Vitriolum Martis purum.</i>	1 Theil (1 Grm.) Ferrum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit $1\frac{5}{6}$ Theilen ($1\frac{5}{6}$ Grm.) kaltem destillirtem Wasser geschüttelt. 1 Theil (2 Grm.) Ferrum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theile (2 Grm.) heissem destillirtem Wasser geschüttelt. 1 Grm. Ferrum sulfuricum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist versetzt und geschüttelt. Die Prüfung des Ferrum sulfuricum purum auf seine Reinheit ist nach der für das Ferrum pulveratum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	Löslich Löslich. Unlöslich.	vorschriftsmässig. — —	— — —
Ferrum sulfuricum siccum. Entwässertes schwefelsaures Eisenoxydul.	1 Grm. Ferrum sulfuricum siccum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser übergossen und geschüttelt.	Langsam und ohne Rückstand löslich.	—	—
Glandulae Lupuli. Hopfenmehl. <i>Lupulin.</i>	2 Grm. Glandulae Lupuli werden auf, in einem Becherglase befindliches Wasser aufgestreut und das Glas gelinde bewegt.	Das Pulver schwimmt wie Schaum auf der Oberfläche und fällt erst nach einiger Zeit und nur theilweise langsam zu Boden es fallen sogleich einzelne glänzende Theile des Pulvers rasch zu Boden	rein —	— Sand.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Glycerinum. Glycerin.	Eine kleine Quantität Glycerin wird in ein Uhrgläschen gegossen und durch Eintauchen eines Streifchens) Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert sich	vorschriftsmässig.	—	
	a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.				
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	1,23 bis 1,25	vorschriftsmässig	—	
		a) über 1,25 b) unter 1,23			
	1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit	a)) b)) c)) d)) e)) f))	löslich	—	—
	a) 2 Grm. destillirtem Wasser				
	b) 2 Grm. Weingeist				
	c) 2 Grm. Aetherweingeist				
	d) 2 Grm. Aether				
	e) 2 Grm. Chloroform				
f) 2 Grm. Oleum amygdalarum zusammengemischt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein	—	Kalk.	
1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt					
1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine Trübung	rein	—	Metallverbindungen (Blei, Kupfer, Wismuth, Zinn).	
1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 1 Grm. Aetzkalkilauge zugesetzt und über der Weingeistlampe erwärmt.	Keine Veränderung die Lösung wird braun	rein	—	Traubenzucker.	
1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 1 Grm. Aetzkalkilauge zugesetzt, über der Weingeistlampe schwach erwärmt, sodann 2 Tropfen schwefelsaures Kupfer zugefügt.	Keine Veränderung die Lösung wird roth (Abscheidung von Kupferoxydul)	rein	—	Gummi, Dextrin, Traubenzucker.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Glycerin. (Fortsetzung.)	1 Grm. Glycerinum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 2 Grm. verdünnter Schwefelsäure versetzt und abgedampft.	Die Mischung bleibt unverändert die Mischung schwärzt sich	rein	—
	1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Weingeist und 1 Grm. concentrirter Schwefelsäure gemischt.	Es entwickelt sich kein Geruch es entwickelt sich ein Geruch nach Butteräther	rein	—
	1 Grm. Glycerinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 2 Tropfen Salmiakgeist versetzt und 2 Tropfen salpetersaures Silberoxyd hinzugefügt.	Keine Veränderung ein schwarzer Niederschlag	rein	—
Gummi arabicum. Arabisches Gummi. <i>Gummi Mimosae.</i>	1 Grm. Gummi arabicum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 3 Grm. destillirtem Wasser versetzt, und dem sich bildenden Schleime 3 Grm. Weingeist zugesetzt.	Eine ziemliche Trübung des Schleimes	vorschriftsmässig.	—
Gutta Percha depurata. Gutta-percha. <i>Gutta Tuban</i>	1 Grm. Gutta Percha depurata wird in einem Glasfläschchen in Wasser von 65 bis 70° Wärme getaucht und die Temperatur des Wassers bis zum Siedpunkte erhöht.	Weich und plastisch werdend fast flüssig werdend.	—	—
	5 Decigram. Gutta Percha werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Grm. destillirtem Wasser b) 2 Grm. Weingeist c) 2 Grm. Aether d) 2 Grm. Oleum Terebinthinae e) 2 Grm. Schwefelkohlenstoff f) 2 Grm. Chloroform zusammengeschüttelt.	a) Unlöslich b) } zum Theile löslich c) } d) } e) } völlig löslich. f) }	—	—
Gutti. Gutti. Gummigutt. <i>Gummi resina Gutti.</i>	5 Decigram. Gutti werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 3 Grm. Weingeist b) 3 Grm. Aether zusammengemischt.	a) } Zum Theile löslich. b) }	—	—
	5 Decigram. Gutti werden in einem Porzellan-Schälchen mit 2 Grm. destillirtem Wasser zerrieben.	Eine hellgelbe Emulsion bildend.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Gutti. (Fortsetzung).	5 Decigram. Gutti werden in einem Porcellan-Schälchen mit a) 1 Grm. verdünnter Aetz-Kalilauge oder b) 1 Grm. einer Lösung des kohlensauren Kali zusammengerieben.	Eine dunkelorange gelbe Lösung	charakteristische Reaction.	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden in einem Reagir-Cylinder a) 4 Grm. Salz-Säure oder b) 4 Grm. Salpeter-Säure zugemischt.	Fällung des Harzes mit citrongelber Farbe	vorschriftsmässig.	—
Hydrargyrum bichloratum corrosivum. Aetzendes Quecksilberoxyd. Aetzender Quecksilber-Sublimat. <i>Mercurius sublimatus corrosivus.</i>	1 Decigram. Hydrargyrum bichloratum corrosivum wird in einem kleinen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Anfänglich schmelzend, sodann gänzlich sich verflüchtigend und an der Innenwand des kalten Theiles des Cylinders sich wieder anlegend nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—
	1 Theil (* 5 Decigram.) Hydrargyrum bichloratum corrosivum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 16 Theilen (* 8 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 3 Theilen (1,5 Grm.) kochendem destillirtem Wasser c) 3 Theilen (1,5 Grm.) Weingeist d) 4 Theilen (2 Grm.) kaltem Aether zusammengemischt	löslich.	—	fremde, feuerbeständige Beimengungen.
Hydrargyrum biiodatum rubrum. Rothes Quecksilberjodid. Rothes Jodquecksilber. <i>Mercurius iodatus ruber.</i>	* 5 Decigram Hydrargyrum biiodatum rubrum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) * 10 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt und erwärmt.	a) nur zum geringsten Theile sich lösend b) sich gänzlich lösend c) unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend	vorschriftsmässig vorschriftsmässig	— beigemengte fremdartige Substanzen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
<i>Deuto-ioduretum Hydrargyri.</i> (Fortsetzung).	1 Decigrm. Hydrargyrum biiodatum rubrum wird in einem kleinen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Ohne Rückstand sich verflüchtigend und an der Innenwand des kalten Theiles des Cylinders zu gelben und rothen Kryställchen sich verdichtend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—
Hydrargyrum chloratum mite. Quecksilberchlorür. Calomel.	2 Decigrm. Hydrargyrum chloratum mite werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } b) } nicht löslich.	—	fremde Beimengungen (Zinnober, Mennige).
<i>Hydrargyrum chloratum mite laevigatum.</i> <i>Hydrargyrum muriaticum mite.</i> <i>Mercurius dulcis.</i> <i>Calomelas.</i>	2 Decigrm. Hydrargyrum chloratum mite werden in einem kleinen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Nicht schmelzend, ohne allen Rückstand sich verflüchtigend und an der Innenwand des kalten Theiles des Cylinders in weissgelblichen Kryställchen sich wieder anlegend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—
	5 Decigrm. Hydrargyrum chloratum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. Aetzkalklauge oder b) 1 Grm. Aetznatronlauge gemischt.	Die Mischung schwärzt sich, stösst jedoch keinen ammoniakalischen Geruch aus die Mischung entwickelt einen ammoniakalischen Geruch	vorschriftsmässig	— weissen Quecksilberpraecipitat.
	1 Theil (1 Grm.) Hydrargyrum chloratum mite wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Theilen (10 Grm.) a) kaltem destillirtem Wasser oder b) Weingeist durchgeschüttelt, die Mischung in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Das Filtrat verändert sich nicht das Filtrat zeigt eine gelbe oder dunkle Färbung	rein	— Quecksilberchlorid.
	5 Decigrm. Hydrargyrum chloratum mite werden in einem Porzellan-Schälchen mit 2 Grm. Salpetersäure von 1,4 specifischem Gewichte übergossen.	Die Probe löst sich unter Ausstossung gelb-rother Dämpfe	charakteristisches Verhalten.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Hydrargyrum chloratum mite vapore paratum. Durch Dampf bereitetes Quecksilberchlorür. <i>Calomelas vapore paratum.</i>	2 Grm. Hydrargyrum chloratum mite vapore paratum werden in einem Porzellan-Mörser mit ziemlicher Kraft 5 Minuten hindurch gerieben. Die Prüfung auf die Reinheit des Hydrargyrum chloratum mite vapore paratum ist nach der für das durch Sublimation bereitete „Hydrargyrum chloratum mite“ gegebenen Vorschrift durchzuführen.	Das Pulver nimmt eine gelbliche Farbe an	vorschriftsmässig.	—
Hydrargyrum depuratum Gereinigtes Quecksilber.	1 Grm. Hydrargyrum depuratum wird in einem Porzellan-Tiegelchen in freier Luft über der Weingeistlampe stark erhitzt.	Vollkommen, ohne allen Rückstand sich verflüchtigend	rein	—
Hydrargyrum iodatum flavum. Quecksilberjodür. Gelbes Jodquecksilber. <i>Hydrargyrum iodatum.</i> <i>Protojoduretum Hydrargyri.</i>	1 Decigramm. Hydrargyrum iodatum flavum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. Aether b) 5 Grm. destillirtem Wasser c) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt. 5 Decigramm. Hydrargyrum iodatum flavum werden in einem kleinen, trockenen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	a) unlöslich b) sehr wenig löslich c) ganz und gar nicht löslich.	—	—
	1 Grm. Hydrargyrum iodatum flavum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Weingeist stark und anhaltend zusammengeschüttelt, sodann die Mischung in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—
		eine beträchtliche, dunkle Trübung	—	Quecksilber-Jodid.
Hydrargyrum nitricum oxydulatum.	* 1 Grm. Hydrargyrum nitricum oxydulatum wird in einer Porcellan-Schale mit * 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengerieben.	Theilweise löslich, mit Zurücklassung eines weissen Bodensatzes	vorschriftsmässig.	—
		unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	—	fremde, metallische Beimengungen (Wismuth, Zinn, Zink, Blei).

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Salpetersaures Quecksilberoxydul. (Fortsetzung).	* 1 Grm Hydrargyrum nitricum oxydulatum wird mit * 10 Grm. destillirtem Wasser, welchem vorher * 1,5 Grm. Salpetersäure zugesetzt wurden, in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Vollständig löslich	vorschriftsmässig.	—	
	5 Decigrm. Hydrargyrum nitricum oxydulatum werden in einem Probir-Cylinder mit 10 Grm. Kalkwasser übergossen.	Ein schwarzer Niederschlag	vorschriftsmässig.	—	
	1 Grm. Hydrargyrum nitricum oxydulatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigrm. Salpetersäure und 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 1 Grm. Salzsäure ausgefällt, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt, endlich				
	a) dem einen Theile des Filtrates 2—3 Tropfen Zinnchlorür b) dem anderen Theile des Filtrates 1 Grm Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	a) { Keine Veränderung eine Trübung b) { Keine Veränderung Trübung	rein — rein —	— Quecksilberoxyd — Quecksilberoxyd oder andere Metalle (Wismuth, Kupfer).	
Hydrargyrum oxydatum rubrum. Roths Quecksilberoxyd. Rother Quecksilberpräcipitat. <i>Mercurius praecipitatus ruber.</i>	5 Decigrm. Hydrargyrum oxydatum rubrum werden in einem langen, aber engen Probir-Cylinder über der Weingeistlampe anhaltend erhitzt.	Ohne Ausstossung gelbrother Dämpfe vollständig sich verflüchtigend mit Ausstossung gelbrother Dämpfe oder unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— Salpetersäure oder fremde Beimengungen (Mennige, Eisenoxyd).	
	5 Decigrm Hydrargyrum oxydatum rubrum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. verdünnter Salzsäure b) 5 Grm. verdünnter Salpetersäure versetzt.	Vollständige Lösung unter Zurücklassung eines Rückstandes nur theilweise löslich	rein —	— metallisches Quecksilber, Zinnober, Bleioxyd.	
	1 Grm. Hydrargyrum oxydatum rubrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Oxalsäure-Lösung übergossen.	Keine Veränderung die Probe färbt sich weiss	rein —	— auf nassem Wege bereitetes Präparat.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Hydrargyrum oxydatum via humida paratum.	5 Decigram. Hydrargyrum oxydatum via humida paratum werden in einem engen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe stark erhitzt.	Nahezu gänzlich sich verflüchtigend	vorschriftsmässig.	—
Präcipitirtes Quecksilberoxyd.	1 Grm. Hydrargyrum oxydatum via humida paratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Oxalsäure-Lösung übergossen.	Die Probe färbt sich weiss	vorschriftsmässig.	—
Hydrargyrum praecipitatum album.	5 Decigram. Hydrargyrum praecipitatum album werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengesüttelt.	Nicht löslich.	—	—
Weisser Quecksilberpräcipitat.	5 Decigram. Hydrargyrum praecipitatum album werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salpetersäure übergossen und sodann über der Weingeistlampe erwärmt.	Leicht löslich.	—	—
<i>Hydrargyrum amidatobichloratum.</i>	5 Decigram. Hydrargyrum praecipitatum album werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Aetznatronlauge übergossen.	Das anfänglich weisse Pulver wird gelb und gibt Ammoniak-Dämpfe ab	charakteristische Reaction.	—
<i>Hydrargyrum ammoniaturiacum.</i>	5 Decigram. Hydrargyrum praecipitatum album werden in einem kleinen trockenen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Die Probe verflüchtigt sich, ohne zu schmelzen, vollständig	rein	—
<i>Mercurius praecipitatus albus.</i>	5 Decigram. Hydrargyrum praecipitatum album werden in einem kleinen trockenen Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	die Probe schmilzt oder verflüchtigt sich nicht vollständig	—	nicht nach Vorschrift bereitet, oder fremde Beimengungen.
Hydrargyrum sulfuratum nigrum.	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum nigrum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
Schwarzes Schwefel-Quecksilber.	a) 5 Grm. Wasser b) 5 Grm. Weingeist c) 5 Grm. Salzsäure d) 5 Grm. Salpetersäure zusammengemischt.	a)) b)) c)) d)) Unlöslich.	—	—
<i>Aethiops mineralis.</i>	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum nigrum wird auf dunkelm Glanz-Papier ausgebreitet und mit der Loupe betrachtet.	Es sind keine Quecksilberkügelchen zu erkennen	vorschriftsmässig	—
		es sind deutlich Quecksilberkügelchen wahrnehmbar	—	zu verwerfen.
	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum nigrum wird in einem Porzellan-Schälchen in freier Luft über der Weingeistlampe erhitzt.	Mit blauer Flamme und ohne Rückstand verbrennend	rein	—
		unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	—	fremde Beimengungen (Blei, Wismuth, Kupfer).

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Hydrargyrum sulfuratum nigrum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum nigrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Salzsäure übergossen, die Flüssigkeit in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung es bildet sich ein orangegelber Niederschlag	rein —	— Schwefel- Antimon.
Hydrargyrum sulfuratum rubrum. Zinnober. Cinnabaris.	5 Decigram. Hydrargyrum sulfuratum rubrum werden in einem Porzellan-Schälchen in freier Luft erhitzt.	Mit blauer Flamme und ohne Rückstand — unter Ausstossung von Dämpfen schwefeliger Säure — sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	vorschriftsmässig —	— fremde Beimengungen (Eisenoxyd, Chromroth, Mennige).
	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum rubrum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist c) 5 Grm. Salzsäure d) 5 Grm. Salpetersäure e) 5 Grm. Aetzkalilauge f) 5 Grm. Aetznatronlauge g) 5 Grm. kaltem Königswasser zusammengeschüttelt.	a)) b)) c)) nicht löslich d)) e)) f)) g) löslich.	— — —	— — —
	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum rubrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salpetersäure stark zusammengesüttelt, gelinde über der Weingeistlampe erwärmt, mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Farbe-Veränderung es entsteht eine dunkle Färbung oder ein dunkler Niederschlag	rein —	— Mennige oder chromsaure Verbindungen.
	1 Grm. Hydrargyrum sulfuratum rubrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser unter Zusatz von 1 Grm. Aetzkalilauge oder 1 Grm. Aetznatronlauge tüchtig zusammengesüttelt, über der Weingeistlampe erhitzt, 5 Grm. destillirtes Wasser zugefügt, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt, sodann	Das Filtrat ist farblos das Filtrat zeigt eine blass-gelbe Färbung	rein —	— chromsaurer Blei.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Hydrargyrum sulfuratum rubrum. (Fortsetzung).	dem einen Theile des Filtrates 1 Grm. Salzsäure	Keine Veränderung ein gelber oder orangerother Niederschlag	rein —	— Schwefel-Arsen oder Schwefel-Antimon.
	dem anderen Theile des Filtrates 1 Grm. essigsäures Blei zugesetzt.	ein weisser Niederschlag es entsteht ein schwarzer Niederschlag	rein —	— Schwefel-Arsen.
Jodoformium. Jodoform.	5 Decigrm. Jodoform werden in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe einer Temperatur von 115 bis 120° ausgesetzt.	Schmelzend.	—	—
	5 Decigrm. Jodoform werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen, sodann über der Weingeistlampe gekocht.	Sich mit dem Wasser gänzlich verflüchtigend.	—	—
Jodum. Jod.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Jodoform werden in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 10 Grm. destillirtem Wasser	a) Unlöslich	—	—
	b) 80 Theilen (* 40 Grm.) kaltem Weingeist	b)		
	c) 12 Theilen (* 6 Grm.) kochendem Weingeist	c) löslich.	—	—
	d) 20 Theilen (* 10 Grm.) Aether	d)		
zusammengeschüttelt.				
1 Theil (1 Decigrm.) Jodum wird in einem Reagir-Cylinder mit				
a) 5 Grm. destillirtem Wasser	a) Wenig löslich	—	—	
b) 10 Theilen (1 Grm.) Weingeist	b)			
c) 2 Grm. Aether	c) reichlich löslich.	—	—	
d) 2 Grm. Chloroform	d)			
e) 2 Grm. Schwefelkohlenstoff	e)			
zusammengeschüttelt.				
5 Decigrm. Stärkemehl werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser einige Minuten gekocht und der entstandenen Gelatine 1 Centigramm. Jodum zugesetzt.	Die Gelatine färbt sich violett	charakteristische Reaction.	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Kali aceticum. Essigsau- res Kali. <i>Terra foliata</i> <i>Tartari.</i>	1 Theil (1 Grm.) Kali aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wasser gemischt, sodann	Löslich	—	—
	die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens	das blaue Reagens-Papier röthet sich nur schwach) nicht zu beanstanden	—
	a) blauen	das gelbe Reagens-Papier bräunt sich nur schwach		—
	b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	das blaue Reagens-Papier röthet sich stark oder das gelbe Reagens-Papier bräunt sich stark	—	zu viel freie Essigsäure zu viel freies Kali.
	1 Theil (5 Decigramm.) Kali aceticum werden mit 4 Theilen (2 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt.	Löslich.	—	—
	1 Grm. Kali aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser gelöst, und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt	Keine Veränderung es entsteht eine dunkle Trübung, ein schwarzer Niederschlag	rein —	— Metall-Verbindungen (Blei).
Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden				
a) 2 Decigramm. Schwefelammonium	Keine Veränderung ein dunkler, fast schwarzer Niederschlag	rein —	— Eisen	
b) 2—3 Tropfen Chlorbaryum	keine Veränderung ein weisser, dichter Niederschlag	rein —	— schwefelsaure Salze	
c) 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—	
	ein reichlicher, weisser Niederschlag	—	grössere Mengen von Chlor-Verbindungen (Chlorkalium).	
Kali bicarbonicum. Saures oder doppelt-kohlensau- res Kali.	1 Theil (1 Grm.) Kali bicarbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 4 Theilen (4 Grm.) destillirtem Wasser zusammengemischt und über der Weingeistlampe erwärmt	a) langsam löslich	—	—
b) 4 Grm. Weingeist übergossen.	b) kaum löslich.	—	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Kali bicarbonicum. (Fortsetzung).	Die Prüfung des Kali bicarbonicum auf seine Reinheit ist nach der für das Kali carbonicum purum (vide Seite 86) vorgeschriebenen Methode durchzuführen.			
Kali carbonicum crudum. Rohes kohlen-saures Kali.	1 Theil (4 Grm.) Kali carbonicum crudum wird mit 4 Grm. (einem gleichen Theile) destillirtem Wasser in einem Probir-Cylinder zusammengemischt.	Zum grössten Theile löslich.	—	—
Rohe Pottasche. <i>Cineres clavellati.</i>	1 Grm. Kali carbonicum crudum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salzsäure (im Ueberschusse) zusammengemischt, der filtrirten Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und geschüttelt.	Keine Veränderung dunkle Trübung (Fällung)	rein —	— metallische Beimengungen.
	5 Centigramm. Kali carbonicum crudum wird auf dem befeuchteten Oehre eines Platindrahtes in die Spiritusflamme gehalten.	Die Spiritusflamme nimmt eine violette Färbung an die Spiritusflamme nimmt eine gelbe Färbung an	vorschriftsmässig —	— Natron-Gehalt.
	100 Theile (* 10 Grm.) Kali carbonicum crudum werden in einem Glaskölbchen mit * 20 Grm. destillirtem Wasser übergossen, und durch Schütteln und Erwärmen möglichst gelöst, sodann nach und nach in eine Lösung von * 5,9 Grm. Oxalsäure und * 50 Grm. heissem destillirtem Wasser gegossen. Nachdem das Aufbrausen vorüber, wird die Mischung mittels Eintauchens eines Streifchens			
	a) gelben	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	das Prüfungs-Object hat den vorgeschriebenen Gehalt an kohlen-saurem Kali	—
	b) blauen Reagens-Papieres geprüft.	das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	das Prüfungs-Object hat nicht den vorgeschriebenen Gehalt an kohlen-saurem Kali.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Kali carbonicum crudum. (Fortsetzung.)	* 10 Grm. Kali carbonicum crudum werden in einem zuvor genau tarirten Porzellantiegelchen fast bis zum Glühen erhitzt und nach dem Erkalten gewogen.	Der Gewichts-Verlust beträgt a) 2,2 Grm. b) mehr als 2,2 Grm.	vorschriftsmässig —	— zu grossen Wassergehalt.
Kali carbonicum depuratum. Gereinigtes kohlen-saures Kali. <i>Kali carbonicum e cineribus clavellatis.</i>	1 Grm. Kali carbonicum depuratum wird mit 1,5 Grm. destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder vermischt. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird mit 3 Grm. Salzsäure (im Ueberschusse) vermischt und schliesslich 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt. Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Kali carbonicum depuratum wird mit 3 Grm. Salzsäure (im Ueberschusse) vermischt, sodann 2-3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt. 100 Theile (* 10 Grm.) Kali carbonicum depuratum werden in einem zuvor genau tarirten Porzellan-Tiegelchen fast bis zum Glühen erhitzt und noch warm gewogen. * 10 Grm. des nach vorstehender Vorschrift bis zum Glühen erhitzten Kali carbonicum depuratum werden in einem Becherglase mit * 20 Grm. destillirtem Wasser gelöst und nach und nach in eine Lösung von * 8,3 Grm. Oxalsäure und * 60 Grm. destillirtem Wasser gegossen. Nachdem das Aufbrausen vorüber, wird die Mischung noch 2-3 Minuten erwärmt und sodann mittels Eintauchens eines Streifchens a) gelben b) blauen Reagens-Papieres geprüft.	Fast gänzlich sich lösend. Keine Veränderung eine dunkle Trübung Eine nur schwache Trübung ein starker, weisser Niederschlag Der Gewichts-Verlust beträgt a) 2,2 Grm. oder weniger b) mehr als 2,2 Grm.	— rein — nicht zu beanstanden — nicht zu beanstanden — vorschriftsmässig —	— fremde metallische Beimengungen. — schwefelsaure Verbindungen. — zu grossen Wassergehalt. — zu beanstanden wegen zu geringen Gehaltes an kohlen-saurem Kali.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Kali carbonicum purum. Reines kohlen-sau-res Kali. <i>Kali carbonicum e Tartaro.</i> <i>Sal Tartari.</i>	1 Theil (1 Grm.) Kali carbonicum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theile (1 Grm.) destillirtem Wasser zusammengeschüttelt. Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Kali carbonicum purum wird mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, 4 Grm. Salpetersäure (im Ueberschuss) zugesetzt und zu 3 gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt.	Klar und vollständig löslich.	—	—
	Dem ersten Theile werden 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Keine Veränderung eine dunkle Trübung oder Färbung	rein —	— Metalle
	dem zweiten Theile 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure
	dem dritten Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine leichte Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstan- den —	— zu grossen Ge- halt an Chlor- kalium.
Kali causticum fusum. Aetzkali. Aetzstein. <i>Kali hydri-cum fusum</i> <i>Lapis causticus chirurgorum.</i>	1 Theil (2 Grm.) Kali causticum fusum wird mit 2 Theilen (4 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen und der Lösung eine 4fache Menge (24 Grm.) Weingeist zugesetzt.	Ein höchst geringer kry-stallinischer Niederschlag, oder ein wässriger Bodensatz es entsteht ein starker Niederschlag (Bodensatz)	nicht zu beanstan- den —	— fremde, beige- menge Salze.
	1 Grm. Kali causticum fusum wird mit 2 Grm. destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder gelöst und der Lösung 5 Grm. Salpetersäure zugesetzt.	Nur schwach aufbrausend starkes Aufbrausen	nicht zu beanstan- den —	— zu grossen Ge- halt an kohlen- saurem Kali.
	Eine nach obenstehender Vor-schrift hergestellte wässerige Lösung Kali causticum fusum wird mit 2 Grm. Schwefel-säure (im Ueberschuss) ver-mischt, sodann 1—2 Tropfen Indigo-Lösung zugesetzt und über der Weingeistlampe gelinde erwärmt.	Die Flüssigkeit behält ihre Farbe die Flüssigkeit entfärbt sich	rein —	— Salpetersäure.
	Die weitere Prüfung des Kali causticum fu-sum auf seine Reinheit ist nach der für den Li- quor Kali caustici (Seite 99) vorgeschriebenen Methode durchzuführen.			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Kali chloricum. Chlorsaureres Kali. <i>Kali muriaticum oxygenatum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Kali chloricum wird mit 16—17 Theilen (* 17 Grm.) kaltem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Kali chloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 Theilen (* 3 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich.	—	—
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung Kali chloricum werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Eine schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— zu grossen Gehalt an Chlorverbindungen.
Kali hypermanganicum crystallisatum. Uebermangansaures Kali.	1 Theil (* 1 Grm.) Kali hypermanganicum crystallisatum wird in einem Reagir-Cylinder mit	} Löslich.	—	—
	a) 16 Theilen (* 16 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt b) 2 Theilen (* 2 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.			
Kali nitricum. Salpeter. Kalisalpeter. <i>Nitrum depuratum.</i>	1 Theil (* 2 Grm.) Kali nitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit	Löslich	—	—
	a) 3 Theilen (* 6 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt b) 1/2 Theil (* 1 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.			
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Kali nitricum wird durch Hinzufügung von 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und zu gleichen Theilen in 2 Reagens-Cylinder vertheilt, der einen Hälfte werden sodann 2—3 Tropfen Chlorbaryum der anderen Hälfte 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Es entsteht eine nur schwache Trübung es entsteht ein weisser Niederschlag es entsteht eine nur schwache Trübung es entsteht ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden — nicht zu beanstanden —	— schwefelsaure Verbindungen — Chlorverbindungen

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Kali sulfuricum. Schwefel-saures Kali. <i>Tartarus vitriolatus depuratus.</i> <i>Arcanum duplicatum depuratum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Kali sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder a) mit 9 Theilen (* 9 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammenschüttelt b) mit 4 Theilen (* 4 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier erleidet eine Farbveränderung	—	—
	Der einen Hälfte der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Kali sulfuricum werden 2 Grm. Schwefel-Ammonium der anderen Hälfte 4—5 Tropfen kohlen-saures Kali zugesetzt.	Keine Veränderung eine kunkle Fällung keine Veränderung eine weisse Trübung	vor-schrifts-mässig neutral. rein — rein —	— Metalle (Eisen, Kupfer oder Blei). — Magnesia, Kalk.
Kali tartaricum. Neutrales weinsau-res Kali. <i>Tartarus tartarisatus.</i>	1 Theil (* 4 Grm.) Kali tartaricum wird in einem Reagir-Cylinder a) mit $\frac{3}{4}$ Theilen (* 3 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammenschüttelt b) mit $\frac{1}{2}$ Theile (* 2 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Kali tartaricum wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert oder bräunt sich nur unbedeutend das gelbe Reagens-Papier färbt sich auffallend braun	vor-schrifts-mässig nicht zu beanstan-den —	— wegen zu starker alkali-scher Reaction zu verwerfen.
	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten und durch Zusatz von weiteren 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnten Lösung Kali tartaricum werden 5 Decigramm. Schwefel-Ammonium zugesetzt.	Keine Veränderung eine dunkle Fällung	rein —	— Metalle (Eisen, Kupfer, Blei).

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Kali tartaricum. (Fortsetzung.)	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten und durch Zusatz von weiteren 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnten Lösung Kali tartaricum werden 5 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
	2 Grm. Kali tartaricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 4 Grm. Salpetersäure (im Ueberschuss) zugemischt und die vom entstandenen Niederschlag abgegossene Flüssigkeit zu gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt, sodann dem ersten Drittheile 3 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Kupfer, Blei)
	dem zweiten Drittheile 2—3 Tropfen Chlorbaryum	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure (schwefelsaures Kali)
	dem dritten Drittheile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstan- den —	— einen zu grossen Gehalt an Chlorkalium.
Kalium bromatum. Bromkalium. <i>Kali hydrobromicum.</i>	1 Grm. Kalium bromatum wird in einem Reagir-Cylinder	a) Leicht löslich	—	—
	a) mit 2 Grm. destillirtem Wasser	b) schwer löslich *).	—	—
	b) mit 200 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Keine Veränderung die Probe färbt sich sofort gelb	rein —	— bromsaures Kali.
	1 Grm. Kalium bromatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen.	Keine Veränderung das Chloroform färbt sich violettroth	rein —	— Jodkalium.
	2 Grm. Kalium bromatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. destillirtem Wasser übergossen, der Lösung 5 Tropfen rauchende Salpetersäure tropfenweise, endlich 4 Grm. Chloroform zugesetzt und gut geschüttelt.			
2 Grm. Kalium bromatum werden in einem gläsernen Destillir-Kolben mit 3 Grm. doppeltchromsaurem Kali und 6				

*) Die Pharmacopoea Germanica bezeichnet das Kalium bromatum als in Spiritus „leicht löslich“. Bromkalium ist aber erst in 200 Theilen Weingeist — also schwer löslich, und die Angabe der Pharmacopoea auf einem Druckversehen beruhend.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Kalium bromatum. (Fortsetzung.)	Grm. Schwefelsäure zusammengemischt, der Destillirkolben mit einer Vorlage versehen und über der Spiritusflamme destillirt. Das Destillat wird sodann in einen Reagir-Cylinder gegossen und demselben 2 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zuge-mischt.	Das Destillat stellt eine rothe Flüssigkeit dar die rothe Flüssigkeit ent-färbt sich (verblasst) die rothe Flüssigkeit färbt sich gelb	— rein —	— — Chlor.
Kalium ferrocyanatum. Ferrocyan-kalium. Blut-laugensalz. <i>Kali Borussicum.</i> <i>Ferro-Kalium cyanatum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Kalium ferrocyanatum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 4 Theilen (* 4 Grm.) de-stillirtem Wasser b) 2 Theilen (* 2 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 4 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt. 1 Grm. Kalium ferrocyanatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Schwefelsäure übergossen. Die nach vorstehender Vor-schrift hergestellte Mischung wird über der Weingeistlampe vorsichtig!! erhitzt. 5 Decigram. Kalium ferro-cyanatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser ge-löst und der Lösung 2—3 Tropfen Chlorbaryum zu-gesetzt.	a)) b)) Löslich c) unlöslich. Kein Aufbrausen starkes Aufbrausen Es entsteht ein deutlicher Geruch nach Blausäure (Cyanwasserstoff) Keine Veränderung eine weisse Trübung	— — — rein — vorschrifts-mässig. rein —	— — — — kohlensaures Kali. — schwefelsaures Kali.
Kalium iodatum. Jodkalium. <i>Kali hydro-jodicum.</i>	1 Theil (* 2 Grm.) Kalium iodatum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) $\frac{3}{4}$ Theilen (* $1\frac{1}{2}$ Grm.) destillirtem Wasser b) 6 Theilen (* 12 Grm.) Weingeist zusammengeschüttelt. Die nach vorstehender Vor-schrift hergestellte wässrige Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Pa-pieres geprüft. 5 Decigram. Kalium jodatum werden in einem Reagir-Cylin-der mit 2 Grm. destillirtem	a)) b)) Löslich. Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier zeigt eine Farbverände-rung das gelbe Reagens-Pa-pier bräunt sich schwach	— — rein nicht zu beanstan-den.	— — — —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Kalium iodatum. (Fortsetzung.)	Wasser gelöst und der Lösung 3 Grm. Kalkwasser zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— kohlensaures Kali.
	5 Decigram. Kalium iodatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaures Kali.
	5 Decigram. Kalium iodatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 1 Grm. verdünnte Schwefelsäure zugemischt.	Keine Veränderung eine sofort eintretende gelbe bis braune Färbung	rein —	— Jodsaures Kali.
	5 Decigram. Kalium iodatum werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 10 Grm. salpetersaures Silberoxyd zugefügt, der hiedurch erzeugte Niederschlag mit 1 Grm. Salmiakgeist versetzt, tüchtig geschüttelt, auf ein Filtrum gebracht, und dem Filtrate 2 Grm. Salpetersäure (im Ueberschuss) zugemischt.	Eine leichte Trübung aber kein Niederschlag ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— Chlor- oder Brom-Kalium.
Kalium sulfuratum. Kalischwefel-leber. <i>Hepar Sulfuris ad usum internum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Kalium sulfuratum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Theilen (* 2 Grm.) destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } völlig löslich b) } nur unter Zurücklassung eines Rückstandes löslich	vorschriftsmässig —	— fremdartige, beigemengte Substanzen (Schwefel, Kieselerde, Thonerde, schwefelsaures Kali.
Kalium sulfuratum ad balneum. <i>Kali sulfuratum pro balneo.</i> Schwefel-leber zum Bade. <i>Hepar Sulfuris pro balneo.</i>	1 Grm. Kalium sulfuratum ad balneum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Bis auf einen kleinen Rückstand löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Kreosotum. Kreosot. Buchenholztheer-Kreosot.	25 Grm. Kreosotum werden in einem Kochgläschen zum Kochen erhitzt und ein Thermometer in die kochende Flüssigkeit eingetaucht.	Der Thermometer zeigt 200° und darüber der Thermometer zeigt weniger als 200°	vorschriftsmässig —	— leichte Brenzöle.
	1 Theil (* 5 Decigram.) Kreosotum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 80 Theilen (* 40 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 24 Theilen (* 12 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 2 Grm. Weingeist d) 2 Grm. Aether e) 2 Grm. Oleum amygdalarum f) 2 Grm. Aetzkalilauge zusammengeschüttelt.	a)) b)) c)) d)) e)) f)) Vollständig löslich.	—	—
	1 Grm. Kreosotum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Salmiakgeist zusammengeschüttelt und über der Weingeistlampe erwärmt.	Das Kreosot lässt sich nicht mischen das Kreosot geht eine Mischung ein	rein —	— Carbolsäure.
Liquor Ammonii acetici. Essigsäure Ammoniumflüssigkeit. Spiritus Mindereri.	2 Decigram. Kreosotum werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt und der Lösung 2 Tropfen Eisenchloridflüssigkeit zugesetzt.	Es entsteht eine dunkelbraune Färbung es entsteht eine blaue Färbung	rein —	— Carbolsäure (also ein aus Steinkohlentheer statt aus Buchenkohlentheer bereitetes Präparat).
	10 Tropfen Liquor Ammonii acetici werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt.	a) Vollkommen sich verflüchtigend b) unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— fremde, feuerbeständige Beimengungen.
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,028 bis 1,032 a) unter 1,028 b) über 1,032	vorschriftsmässig — —	— a) zu schwach b) zu stark.
	Die Probe-Flüssigkeit wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) rothen Reagens-Papiers geprüft.	Keine, oder eine nur ganz unbedeutende Farbveränderung eine erhebliche Farbveränderung	vorschriftsmässig (möglichst neutral) —	— freie Essigsäure oder freies Ammon.
	2 Grm. Liquor Ammonii acetici werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengeschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung, oder ein dunkler Niederschlag	rein —	— Metall-Verbindungen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Ammonii acetici. (Fortsetzung.)	2 Grm. Liquor Ammonii acetici werden in einem Reagir-Cylinder 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugemischt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure.
Liquor Ammonii carbonici. Kohlensaure Ammoniumflüssigkeit.	10 Tropfen Liquor Ammonii carbonici werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend 1,070 bis 1,074 a) unter 1,070 b) über 1,074	rein — vorschriftsmässig — —	— fremde, feuerbeständige Beimengungen. — a) zu schwach b) zu stark.
Liquor Ammonii carbonici pyro-oleosi.	10 Tropfen Liquor Ammonii carbonici pyro-oleosi werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend 1,070 bis 1,074 a) unter 1,070 b) über 1,074	vorschriftsmässig rein — vorschriftsmässig — —	— fremde, feuerbeständige Substanzen. — a) zu schwach b) zu stark.
Liquor Ammonii caustici. Salmiakgeist. Aetzammoniakflüssigkeit. <i>Liquor Salis Ammoniaci causticus.</i>	10 Tropfen Liquor Ammonii caustici werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Gänzlich sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend 0,960 a) über 0,960 b) unter 0,960	rein — vorschriftsmässig — —	— fremde, feuerbeständige Substanzen. — a) zu schwach b) zu stark.
	1 Theil (5 Grm.) Liquor Ammonii caustici wird in einem Reagir-Cylinder mit dem gleichen Gewichtstheile (5 Grm.) Kalkwasser vermischt.	Nur eine sehr geringe Trübung eine erhebliche weisse Trübung	nicht zu beanstanden —	— kohlen-saures Ammon.
	2 Grm. Liquor Ammonii caustici werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. Salpetersäure gesättiget, sodann mit 20 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, endlich 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Eine ganz schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— Chlor.
	5 Grm. Liquor Ammonii caustici werden in einem Reagir-			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Ammonii caustici. (Fortsetzung).	Cylinder 5 Decigram. Schwefelammon zugesetzt und die Mischung stark geschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle.
	5 Grm. Liquor Ammonii caustici werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle.
	2 Grm. Liquor Ammonii caustici werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser vermischt und der Mischung 5 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt und geschüttelt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
Liquor Ammonii caustici spirituosus. <i>Spiritus Ammonii caustici Dzondii.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	0,808 bis 0,810 a) unter 0,808 b) über 0,810	vorschriftsmässig — —	— a) zu stark b) zu schwach.
	20 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit einer aus 7 Grm. krystallisirter Oxalsäure und 40 Grm. destillirtem Wasser bestehenden Lösung vermischt, die Mischung gut geschüttelt und mittels Eintauchens eines Streifchens a) gelben b) blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier färbt sich braun des blaue Reagens-Papier färbt sich roth	vorschriftsmässiger Gehalt an Ammon —	— zu beanstanden wegen geringen Gehaltes an Ammon.
	5 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 5 Grm. Kalkwasser zugemischt und stark geschüttelt.	Nur eine sehr geringe Trübung eine starke, weisse Trübung	nicht zu beanstanden —	— kohlensaures Ammon.
	2 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. Salpetersäure gesättigt, sodann mit 4 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, und der Mischung 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Eine ganz schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— Chlor.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Ammonii caustici spirituosus. (Fortsetzung).	5 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 5 Decigram. Schwefel-Ammon zuge-mischt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle.
	5 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser vermischt und stark geschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle.
	5 Grm. Liquor Ammonii caustici spirituosus werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 5 Tropfen oxalsaures Ammon zuge-setzt und geschüttelt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
Liquor Ammonii succinici. Bernstein-saure Ammoniak-flüssig-keit. <i>Ammonium succinicum solutum.</i> <i>Liquor Cornu Cervi succinatus.</i>	Die Probe-Flüssigkeit wird durch Eintauchen eines Streif-chens b) blauen b) gelben Reagens-Pa-pieres geprüft. Bestimmung des spe-cifischen Gewichtes nach Methode a.	Das blaue, wie das gelbe Reagens-Papier bleiben vollkommen unverändert	vor-schrifts-mässig.	—
		1,050 bis 1,054	vor-schrifts-mässig	—
		a) unter 1,050	—	a) zu grossen Wassergehalt
		b) über 1,054	—	b) zu grossen Salzgehalt.
	1 Theil (* 2 Grm.) Liquor Ammonii succinici wird mit 3 Theilen (* 6 Grm.) Wein-geist in einem Reagir-Cylin-der stark geschüttelt.	Keine Veränderung eine Trübung	rein —	— fremde Salze.
	5 Grm. Liquor Ammonii succinici werden in einem Por-zellan-Schälchen über der Weingeistlampe abgedampft und sodann stark ge-klärt.	Kein Rückstand ein Rückstand	rein —	— fremde Beimengungen.
Liquor Ferri acetici. Essigsäure Eisenflüs-sigkeit.	2 Grm. Liquor Ferri acetici werden in einem Reagir-Cylin-der über der Weingeistlampe erhitzt.	Trübung der Flüssigkeit	vor-schrifts-mässig.	—
	Bestimmung des spe-cifischen Gewichtes nach Methode a.	1,134 bis 1,138	vor-schrifts-mässig	—
		unter 1,134	—	zu geringen Ge-halt an essig-saurem Eisen-oxyd.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Liquor Ferri acetici. (Fortsetzung.)	5 Grm. Liquor Ferri acetici werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, etwas erwärmt, sodann 5 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschusse) zugesetzt, die Mischung in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und das Filtrat zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt,	Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— fremde Metalle (Kupfer).	
	der einen Hälfte des Filtrates werden 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt	Der Rückstand verflüchtigt sich vollständig es bleibt ein Theil des Rückstandes zurück	rein —	— fremde Salze (Kalk).	
	die andere Hälfte wird in ein Porzellan-Schälchen im Wasserbade zum Trocknen eingedampft und der Rückstand über der Weingeistlampe stark erhitzt.	Der Rückstand wiegt 1,1 Grm. der Rückstand wiegt weniger als 1,1 Grm.	vorschriftsmässig —	— zu geringen Gehalt an Eisen.	
Liquor Ferri chlorati. Flüssiges Eisenchlorür. <i>Ferrum chloratum solutum.</i>	10 Grm. Liquor Ferri acetici werden in einem Glas-Kölbchen mit 50 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 10 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugesetzt und erwärmt. Der erhaltene Niederschlag wird auf ein Filtrum gebracht, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen und getrocknet, sodann in einem Platintiegel, welcher zuvor genau gewogen wurde, über der Weingeistlampe geglüht.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,226 bis 1,230	vorschriftsmässig —	—
		a) unter 1,226 b) über 1,230	— —	a) zu geringen Gehalt an Chlor-Eisen b) zu grossen Gehalt an Chlor-Eisen.	
Liquor Ferri muriatici oxydulati.	2 Grm. Liquor Ferri chlorati werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. Weingeist zusammengemischt.	Keine Trübung eine Trübung	rein —	— fremde Salze, schwefelsaures Eisenoxydul.	
	2 Grm. Liquor Ferri chlorati werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser versetzt und geschüttelt.	Eine geringe weisse Trübung eine dunkle Färbung oder ein Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— fremde Metalle (Kupfer, Blei).	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Ferri chlorati. (Fortsetzung)	5 Grm. Liquor Ferri chlorati werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Aetznatronlauge (im Ueberschuss) zugesetzt, die Mischung in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 4 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Zink.
Liquor Ferri sesquichlorati. <i>Ferrum sesquichloratum solutum.</i> <i>Liquor Ferri muriatici oxydati.</i> Flüssiges Eisenchlorid.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,480 bis 1,484 a) unter 1,480 b) über 1,484	vorschriftsmässig — —	— a) zu grossen Wassergehalt b) zu grossen Salzgehalt (kommt wohl nicht leicht vor, da in diesem Falle Eisenchlorid herauskrySTALLISIRT).
	1 Volumen (4 Cubik-Centimeter) Liquor Ferri sesquichlorati wird in einem Reagir-Cylinder mit dem vierfachen Volumen (16 Cubik-Centimeter) Weingeist zusammengesetzt.	Keine Trübung es entsteht sofort oder nach einigen Stunden eine Trübung	rein —	— Eisenoxyd.
	1 Grm. Liquor Ferri sesquichlorati wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und der Flüssigkeit 2-3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Trübung eine weisse Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	5 Grm. Liquor Ferri sesquichlorati werden in einem Reagir-Cylinder mit 40 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann mit 5 Grm. Salmiakgeist (bis zum Vorwalten) vermischt, erwärmt und in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt. Das Filtrat wird in 4 gleiche Portionen getheilt und I. die erste Portion in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigramm. Schwefelsäure (bis zum schwachen Ueberschuss) gemischt, sodann 2 Tropfen übermangansaures Kali zugesetzt II. Die zweite Portion des Filtrates wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigramm.	Die Farbe der Flüssigkeit bleibt unverändert die Flüssigkeit entfärbt sich	rein —	— Stickstoffoxyde.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Ferri sesquichlorati. (Fortsetzung)	Schwefelsäure (im Ueberschuss) gemischt, sodann 2 Tropfen Lösung des Indigo beigesezt.	Die Farbe der Flüssigkeit bleibt unverändert die Flüssigkeit entfärbt sich	rein	—
	III Die dritte Portion des Filtrates wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengemischt.	Keine Veränderung eine Trübung oder Fällung	rein	—
	IV. Die vierte Portion des Filtrates wird in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe abgedampft und geglüht.	Kein Rückstand ein Rückstand	rein	—
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,317 bis 1,319	vorschriftsmässig	—
Liquor Ferri sulfurici oxydati. Flüssiges schwefelsaures Eisenoxyd.	5 Grm. Liquor Ferri sulfurici oxydati werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, sodann 5 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugesetzt, erwärmt und filtrirt.	a) unter 1,317 b) über 1,319	—	a) zu geringen b) zu grossen Gehalt an schwefelsaurem Eisenoxyd.
	5 Grm. dieses Filtrates werden in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe abgedampft und bis zum Glühen erhitzt.	Vollkommen sich verflüchtigend ein Rückstand	rein	—
	5 weitere Grm. des Filtrates werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengemischt.	Keine Veränderung eine Trübung oder Fällung	rein	—
	5 Grm. Liquor Ferri oxydati werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser verdünnt und der Flüssigkeit 2 Tropfen übermangansaures Kali zugefügt.	Die rothe Flüssigkeit entfärbt sich nicht die rothe Flüssigkeit entfärbt sich	vorschriftsmässig	—
	Die Probe-Flüssigkeit wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier erleidet eine Farbveränderung das blaue Reagens-Papier röthet sich das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässige neutrale Reaction	—
Liquor Kali acetici. <i>Kali aceticum solutum.</i> <i>Liquor terrae foliatae Tartari.</i>			—	freie Säure freies Kali.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Kali aceticici (Fortsetzung.)	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. Die Prüfung des Liquor Kali aceticici auf seine Reinheit ist nach der für das Kali aceticum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	1,176 bis 1,180 a) über 1,180 b) unter 1,176	vorschriftsmässig — —	— a) zu grossen b) zu geringen Gehalt an essigsaurem Kali
Liquor Kali arsenicosi. Fowler'sche Tropfen. <i>Solutio arsenicalis Fowleri.</i>	40 Grm Liquor Kali arsenicosi werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Tropfen Salzsäure vermischt und 15—20 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugefügt, gut geschüttelt, der entstandene Niederschlag von gelber Farbe auf dem Filter gesammelt, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen und im Wasserbade getrocknet.	Der Niederschlag wiegt 55 Centigramm. der Niederschlag wiegt weniger als 55 Centigramm.	vorschriftsmässig —	— zu geringen Gehalt an arseniger Säure.
Liquor Kali carbonici. <i>Kali carbonicum solutum.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a. Die Prüfung des Liquor Kali carbonici auf seine Reinheit ist nach der für das Kali carbonicum depuratum vorgeschriebenen Methode vorzunehmen.	1,330 bis 1,334 a) unter 1,330 b) über 1,334	vorschriftsmässig — —	— a) zu geringen b) zu grossen Gehalt an kohlen-saurem Kali.
Liquor Kali caustici. Aetzkali-lauge. <i>Kali hydricum solutum.</i> <i>Lixivium causticum.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. 1 Grm. Liquor Kali caustici werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Salpetersäure zugegossen. 2 Grm. Liquor Kali caustici werden in einem Reagir-Cylinder 6 Grm. verdünnte Salpetersäure zugemischt und	1,330 bis 1,334 a) unter 1,330 b) über 1,334 Schwaches Aufbrausen starkes Aufbrausen	vorschriftsmässig — — nicht zu beanstanden —	— a) zu geringen b) zu grossen Gehalt an Kali. — zu grossen Gehalt an kohlen-saurem Kali.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Liquor Kali caustici. (Fortsetzung.)	diese Mischung zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt. Der einen Hälfte der Probe werden 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd der anderen Hälfte 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Nur eine geringe Trübung ein weisser, flockiger Niederschlag eine höchst unbedeutende Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden — nicht zu beanstanden —	— Chlorkalium. — schwefelsaures Kali.
Liquor Natri caustici. Aetz-natron-lauge. <i>Natrum hydricum solutum.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b. Die Prüfung des Liquor Natri caustici auf seine Reinheit ist nach der für den Liquor Kali caustici vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	1,330 bis 1,334 a) unter 1,330 b) über 1,334	vorschriftsmässig — —	— a) zu grossen b) zu geringen Gehalt an Natron.
Liquor Natri chlorati. Bleichflüssigkeit. <i>Liquor Natri hypochlorosi.</i>	1000 Theile (50 Grm.) Liquor Natri chlorati werden in einem Reagir-Cylinder 40 Theile (2 Grm.) reines schwefelsaures Eisenoxyd zugemischt, stark geschüttelt, endlich 5 Tropfen Ferridcyankalium zugesetzt.	Die Flüssigkeit färbt sich braun die Flüssigkeit setzt einen blauen Niederschlag ab	charakteristische Reaction —	— zu geringen Gehalt an Chlor.
Liquor Plumbi subacetici. Bleieessig. <i>Acetum plumbicum seu saturninum.</i> <i>Plumbum hydrico-aceticum solutum.</i>	Die Probe-Flüssigkeit wird durch Eintauchen eines Streifchens a) gelben b) blauen Reagens-Papiers geprüft. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig —	— freie Säure.
Liquor Stibii chlorati. Spiesglanzbutter.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	1,34 bis 1,36 a) unter 1,34 b) über 1,36	vorschriftsmässig — —	— a) zu geringen b) zu grossen Gehalt an Stibium chloratum.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.		
			rein	verunreinigt durch	
<i>Butyrum Antimonii seu Stibii.</i> (Fortsetzung.)	Einige (8-10) Tropfen Liquor Stibii chlorati werden in einem Porzellan-Schälchen in freier Luft über der Weingeistlampe erhitzt.	Vollkommen sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein	—	
	1 Theil (5 Grm.) Liquor Stibii chlorati wird mit 4-5 Theilen (25 Grm.) destillirtem Wasser in einer Porzellan-Schale zu einem Brei gemischt, letzterer auf das Filtrum gebracht, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 5 Decigram. Weinsäure zugesetzt; sodann wird das Filtrat zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt und			—	fremde, feuerbeständige Beimengungen.
	der einen Hälfte 10 Tropfen schwefelsaures Natron	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein	—	Blei
	der anderen Hälfte 1 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugesetzt.	keine Veränderung die Flüssigkeit zeigt eine blaue Farbe	rein	—	Kupfer.
Lithargyrum. Bleiglätte. <i>Plumbum oxydatum.</i>	1 Grm. Lithargyrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Salpetersäure übergossen.	Unter einem kaum bemerkbaren Aufbrausen fast vollständig löslich starkes Aufbrausen unter Bildung eines Rückstandes	nicht zu beanstanden	—	
			—	Kohlensäure, fremde Bestandtheile (Kieselsäure, Bleihyperoxyd, Eisenoxyd).	
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte und rein befindene Lösung Lithargyrum wird mit 1 Grm. Schwefelsäure (im Ueberschuss) versetzt, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 4-5 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugesetzt.	Keine Farbeveränderung, oder ein unbedeutender Niederschlag die Flüssigkeit färbt sich blau es entsteht ein rostbrauner Niederschlag	nicht zu beanstanden	—	Kupfer Eisenoxyd.
	1 Grm. Lithargyrum wird in einem Reagir-Cylinder mit 8 Grm. verdünnter Essigsäure 3 bis 10 Minuten lang im Wasserbade digerirt.	Ein sehr geringer Rückstand von metallischem Blei ein beträchtlicher Rückstand	nicht zu beanstanden	—	
			—	einen zu grossen Gehalt an metallischem Blei.	
Lithium carbonicum. Kohlensaures Lithion.	1 Theil (5 Decigram.) Lithium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengesüttelt.	Nur theilweise löslich löslich	vorschriftsgemäss	—	
			—	fremde Beimengungen (Salze).	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Lithium carbonicum. (Fortsetzung.)	1 Theil (5 Decigramm.) Lithium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 100 Theilen (50 Grm.) destillirtem Wasser zusammengemischt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (5 Decigramm.) Lithium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 50 Grm. Weingeist zusammengemischt.	Schwer löslich.	—	—
	1 Theil (5 Decigramm.) Lithium carbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 50 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig —	— das Probe-Object ist kein Lithium carbonicum.
	1 Grm. Lithium carbonicum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 10 Grm. Salzsäure zusammengemischt, die Mischung über der Weingeistlampe abgedampft und der Rückstand nach dem Erkalten mit einer aus 1 Gewichtstheile (5 Grm.) Weingeist und einem gleichen Gewichtstheile (5 Grm.) Aether bestehenden Flüssigkeit übergossen.	Vollkommen, ohne Rückstand sich lösend ein Theil des Rückstandes bleibt ungelöst	rein —	— Chlornatrium oder Chlorkalium.
	5 Decigramm. Lithium carbonicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 50 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt.			
	Der einen Hälfte dieser wässrigen Lösung werden sodann 2—3 Grm. oxalsaures Ammon	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk.
	der anderen Hälfte 5—8 Tropfen kohlen-saures Natron zugemischt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Kalk, Magnesia.
1 Grm. Lithium carbonicum wird in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe fast bis zum Glühen erhitzt.	Das weisse Pulver schmilzt und erstarrt nach dem Erkalten zu einer krystallinischen Masse	vorschriftsmässig.	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Lycopodium. Bärlapp- samen. Streu- pulver. <i>Semen</i> <i>Lycopodii.</i>	1 Grm. Lycopodium wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Sehr schwer mischbar sich leicht mischend	rein —	-- beigemengtes Stärkemehl.
	1 Grm. Lycopodium wird mit 5 Grm. destillirtem Wasser in einer Reibschale zerrieben und 2 Tropfen Jodlösung zugesetzt.	Keine Farbeveränderung die Probe färbt sich blau	rein —	— Stärkemehl, Erbsenmehl.
	5 Grm Lycopodium werden (in einem Becherglase) auf reines Wasser gestreut.	Das aufgestreute Pulver schwimmt auf dem Wasser es fallen schwere Theilchen zu Boden	rein —	— Sand, Glimmer.
Magnesia carbonica. Weisse Magnesia. <i>Magnesia alba.</i> <i>Magnesia hydrico-carbonica.</i>	1 Grm. Magnesia carbonica wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. verdünnter Salpetersäure übergossen, die Lösung in 4 Reagir-Cylinder zu gleichen Theilen vertheilt, sodann	Unter starkem Aufbrausen löslich	vor- schrifts- gemäss	—
	dem 1. Theile 5—6 Tropfen kohlen-saures Ammon	ohne Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	-- Kalk
	dem 2. Theile 2—3 Tropfen Chlorbaryum	eine schwache Trübung	nicht zu beanstan- den	— Schwefelsäure
	dem 3. Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd	eine schwache Trübung	nicht zu beanstan- den	—
	dem 4. Theile 2 Grm Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und tüchtig geschüttelt.	ein weisser Niederschlag	—	Chlor.
	dem 4. Theile 2 Grm Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt und tüchtig geschüttelt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung, ein dunkler Niederschlag	rein —	— Metalle.
	1 Grm. Magnesia carbonica wird in einem Koch-Fläschchen mit 15 Grm destillirtem Wasser gekocht, sodann in ein Porzellan-Schälchen filtrirt, und das Filtrat im Dampfbade oder über der Weingeistlampe abgedampft.	Das Filtrat hinterlässt nur einen äusserst geringen Rückstand das Filtrat hinterlässt einen grösseren Rückstand	nicht zu beanstan- den —	— fremde Beimegunngen Kali, Natron, Salze.
Magnesia lactica. Milch- saure Magnesia.	1 Theil (* 1 Grm.) Magnesia lactica wird in einem Reagir-Cylinder mit 26 Theilen (* 26 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Magnesia lactica wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 1/2 Theilen (* 3,5 Grm.) kochendem Wasser übergossen.	Löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Magnesia lactica. (Fortsetzung.)	1 Theil (1 Grm.) Magnesia lactica wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Nicht löslich.	—	—
	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Magnesia lactica wird durch Eintauchen eines Streifchens	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert sich	vorschriftsmässig	—
	a) blauen	das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	freie Säure
	b) gelben Reagens-Papieres	das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	freie Base.
Magnesia sulfurica. Bittersalz. <i>Sal amarum.</i> <i>Sal anglicum.</i>	* 5 Grm. Magnesia lactica werden in einem zuvor gewogenen Platin-Tiegel anfänglich gelinde, sodann stärker über der Weingeistlampe erwärmt, endlich geglüht und der Rückstand im Platin-Tiegel gewogen.	Anfänglich (beim Erwärmen) Wasser ausgebend, sodann (beim Erhitzen) verkohlend und bei längerem Glühen einen weissen Rückstand lassend	vorschriftsmässig	—
		der Rückstand (Magnesia) wiegt * 1 Grm.	nicht zu beanstanden *)	—
		der Rückstand wiegt weniger als * 1 Grm.	—	zu grossen Wassergehalt
		der Rückstand wiegt mehr als * 1 Grm.	—	fremde Salze.
Magnesia sulfurica. Bittersalz. <i>Sal amarum.</i> <i>Sal anglicum.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Magnesia sulfurica wird in einem Reagir-Cylinder mit * 3 Theilen (* 3 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	* 1 Theil (* 1 Grm.) Magnesia sulfurica wird in einem Reagir-Cylinder mit * 1 Theil (* 1 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Magnesia sulfurica wird durch Eintauchen eines Streifchens	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert seine Farbe	vorschriftsmässig neutral	—
	a) blauen	das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	freie Säure
b) gelben Reagens-Papieres	das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	freie Base.	
	2 Grm. Magnesia sulfurica werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung in 3 Reagir-Cylinder zu gleichen Theilen vertheilt, sodann			

*) weil die Angabe der Pharmacopoe, dass der Rückstand * 2,5 Grm. zu wiegen habe, auf einem Versehen beruht.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Magnesia sulfurica. (Fortsetzung).	dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle
	dem zweiten Theile 5—6 Tropfen Galläpfel-Tinctur	keine Veränderung eine blau-schwarze Färbung	rein —	— Eisen
	dem dritten Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlor.
	1 Theil (1 Grm.) Magnesia sulfurica wird mit 10 Grm. destillirtem Wasser und 3 Theilen (3 Grm.) kohlen-saurem Baryt in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe 5 Minuten lang gekocht, filtrirt und das Filtrat nach dem Erkalten durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier verändert seine Farbe nicht das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	rein —	— schwefelsaures Kali oder schwefelsaures Natron.
Magnesia sulfurica sicca.	Die Prüfung der Magnesia sulfurica sicca auf ihre Reinheit ist nach der für die Magnesia sulfurica vorgeschriebenen Methode durchzuführen, jedoch ist hierbei nur die Hälfte der für die Magnesia sulfurica vorgeschriebenen Gewichtsmenge des Probe-Objectes anzuwenden.			
Magnesia usta. Gebrannte Magnesia.	* 5 Decigram. Magnesia usta werden in einem Reagir-Cylinder mit * 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengesüttelt, sodann der Mischung *16 Grm. verdünnte Schwefelsäure zugesetzt. Im Uebrigen ist die Prüfung der Magnesia usta auf ihre Reinheit nach der für die Magnesia carbonica vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	Kein Aufbrausen und vollkommen löslich Aufbrausen Aufbrausen und einen Rückstand zurücklassend	rein — —	— Kohlensäure kohlen-sauren Kalk.
Manganum hyperoxydatum. Braunstein.	1 Grm. Manganum hyperoxydatum wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. Salzsäure übergossen und die Mischung über der Weingeistlampe erwärmt.	Es entwickelt sich Chlor	charakteristische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Manganum hyperoxydatum. (Fortsetzung.)	10 Theile (1 Grm.) in feinstes Pulver verwandeltes Manganum hyperoxydatum werden in einem Glaskolben mit 200 Theilen (20 Grm.) verdünnter Salzsäure und 40 Theilen (4 Grm.) schwefelsaurem Eisenoxydul gemischt, die Mischung $\frac{1}{4}$ Stunde lang digerirt, sodann bis zum Aufkochen erhitzt, in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 5 Tropfen Ferridcyankalium zugesetzt.	Keine Veränderung die Flüssigkeit färbt sich blau	rein —	— zu beanstanden wegen zu geringen Gehaltes an Manganhyperoxyd.
Mel. Honig.	5 Grm. Mel werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 20 Grm. destillirtem Wasser b) 20 Grm. verdünntem Weingeist zusammengeschüttelt.	Etwas trübe löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier röthet sich	rein —	— durch Gährung verdorben.
	5 Grm. Mel werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt und $\frac{1}{4}$ Stunde zur Seite gestellt; soferne sich ein Bodensatz bildet, wird die überstehende Flüssigkeit bis auf ein Minimum abgossen und dem Reste 1—2 Tropfen Jodtinctur zugesetzt.	Kein Bodensatz ein deutlicher Bodensatz es tritt eine blaue Färbung ein	rein — —	— fremde Beimengungen Stärkemehl, Mehl.
Mel depuratum. Gereinigter Honig.	5 Grm. Mel depuratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Klar bleibend Trübung	rein —	— fremde Beimengungen.
Minium. Mennige.	1 Grm. Minium wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Salpetersäure übergossen.	Unter Zurücklassung eines Rückstandes (braunes Bleihyperoxyd) theilweise löslich	vorschriftsmässig.	—
	Vorstehender Mischung wird 1 Grm. Oxalsäure oder 1 Grm. Zucker zugesetzt.	Fast oder gänzlich löslich unter Zurücklassung eines beträchtlichen Rückstandes — nur theilweise — löslich	vorschriftsmässig —	— fremde Beimengungen (rother Bolus, Ziegelmehl).

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Minium. (Fortsetzung.)	1 Grm. Minium werden in einem Reagir-Cylinder 4 Grm. verdünnte Schwefelsäure (im Ueberschuss) zugemischt, die Mischung in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate a) 3 Grm. Salmiakgeist	Keine Veränderung es entsteht eine blaue Färbung	rein —	— Kupfer
	b) 3 Tropfen Schwefelcyankalium zugesetzt.	keine oder eine nur schwache Farbeveränderung in's Rothe eine blutrothe Färbung	nicht zu beanstanden —	— Eisen.
Mixtura sulfurica acida.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,998 bis 1,002	vorschriftsmässig —	—
		a) unter 0,998	—	a) zu viel Weingeist
		b) über 1,002	—	b) zu viel Säure.
Morphinum. Morphin.	2 Centigrm. Morphinum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm destillirtem Wasser b) 5 Grm. Aether c) 5 Grm. Benzol d) 5 Grm Weingeist e) 5 Decigrm. Acidum sulfuricum dilutum oder einer anderen verdünnten Säure f) 5 Decigrm. Aetzkalklauge oder g) 5 Decigrm. Aetznatronlauge h) 5 Grm Kalkwasser zusammengeschüttelt.	a)) b)) Kaum löslich c)) d) leichter löslich e)) f)) leicht löslich. g)) h))	— — — — — — — —	— — — — — — — —
	2 Centigrm Morphinum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm destillirtem Wasser (theilweise) gelöst und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig —	— das Probe-Object ist kein Morphinum.
	2 Centigrm. Morphinum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe allmählig erhitzt und geglüht.	Allmählig schmelzend, bei verstärkter Hitze verkohlend, endlich ohne Hinterlassung eines Rückstandes verbrennend unter Zurücklassung eines Rückstandes — nur theilweise — verbrennend	vorschriftsmässig —	— fremde Beimengungen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Morphinum. (Fortsetzung.)	2 Centigrm. Morphinum werden in einen Reagir-Cylinder 2-3 Tropfen concentrirter Schwefelsäure zugefügt. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung wird 1 Minute lang über der Weingeistlampe erhitzt, sodann vollständig erkalten lassen und ihr endlich 2-3 Tropfen Salpetersäure zugesetzt.	Ohne Farbveränderung sich lösend die Mischung nimmt a) eine bräunliche b) eine rothe Färbung an Es entsteht eine blutrothe Färbung	rein — — charakteristische Reaction.	— a) fremde organische Beimengungen b) Salicin. —
Morphinum aceticum. Essig-saures Morphin.	1 Theil (* 5 Centigrm.) Morphinum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 24 Theilen (* 1,2 Grm) destillirtem Wasser, dem man zuvor einige Tropfen verdünnter Essigsäure zugemischt hat, zusammengeschüttelt. 5 Centigrm. Morphinum aceticum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt. Im Uebrigen ist die Prüfung des Morphinum aceticum auf seine Reinheit nach der für das Morphinum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	Löslich. Schwer löslich.	— —	— —
Morphinum hydrochloricum. Salzsaures Morphin.	1 Theil (* 2 Centigrm.) Morphinum hydrochloricum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 20 Theilen (* 4 Decigrm.) destillirtem Wasser b) 60 Theilen (* 1,2 Grm.) Weingeist zusammengeschüttelt und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	a) } b) } Löslich das blaue und gelbe Reagens-Papier bleibt unverändert das gelbe Reagens-Papier bräunt sich das blaue Reagens-Papier röthet sich.	— vorschriftsmässig — —	— Ueberschuss an Alkaloid freie Säure.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Morphinum hydrochloricum. (Fortsetzung)	Im Uebrigen ist die Prüfung des Morphinum hydrochloricum nach der für das Morphinum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.			
Morphinum sulfuricum. Schwefel-saures Morphin.	2 Centigrm. Morphinum sulfuricum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Decigrm. destillirtem Wasser b) 5 Decigrm. Weingeist zusammengeschüttelt und die Lösung mittels Eintauchens eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft. Im Uebrigen ist die Prüfung des Morphinum sulfuricum nach der für das Morphinum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	a) } Leicht löslich b) }	—	—
		weder das gelbe, noch das blaue Reagens-Papier erleidet eine Farbveränderung	vorschriftsmässig neutral	—
		das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	freie Säure
		das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	freies Alcaloid.
Natrium chloratum purum. <i>Natrum muriaticum purum.</i>	1 Theil (1 Grm.) Natrium chloratum purum wird mit 2 ganzen und 8 Zehntel Theilen (2,8Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder übergossen und stark geschüttelt. 5 Decigrm. Natrium chloratum purum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt. Die nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Natrium chloratum purum wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft. 5 Grm. Natrium chloratum purum werden in einem Reagir-Cylinder mit 30 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung zu gleichen Theilen in 5 Reagir-Cylindervertheilt und dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Löslich.	—	—
		Zerknisternd.	—	—
		Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert seine Farbe	vorschriftsmässig neutral.	—
		Keine Veränderung eine dunkle Trübung oder ein Niederschlag	rein	— Metalle (Kupfer, Blei)

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Natrium chloratum purum. (Fortsetzung.)	dem zweiten Theile 5 Decigramm Schwefel-Ammonium	keine Veränderung eine dunkle Fällung	rein —	— Eisen
	dem dritten Theile 2—3 Tropfen oxalsaures Ammonium	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk
	dem vierten Theile 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure
	dem fünften Theile 5 Decigramm kohlsaures Natron zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Kalk oder Magnesia.
Natrum aceticum. Essig-saures Natron.	1 Theil (* 1 Grm.) Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 Theilen (* 3 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengemischt.	Löslich.	—	—
<i>Ferra foliata Tartari crystallisata.</i>	1 Theil (* 1 Grm.) Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theile (* 1 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich.	—	—
	1 Grm. Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 25 Grm Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	Einige Krystalle Natrum aceticum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe erhitzt, sodann erkalten lassen, auf's Neue erhitzt und endlich geglüht.	Anfänglich beim Erhitzen schmelzend, nach dem Erkalten (ausgetrocknet) bei verstärkter Hitze auf's Neue schmelzend, endlich beim Glühen — unter Ausstossung eines Aceton-Geruches — sich zersetzend.	—	—
	1 Theil (5 Decigramm.) Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 39—40 Theilen (20 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung oder Fällung	rein —	— Metalle (Kupfer, Blei).
	1 Theil (1 Grm.) Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 39—40 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Schwefelsäure.
	1 Theil (1 Grm.) Natrum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 39—40 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlor-Natrium.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Natrium bicarbonicum. Doppelt-kohlensaures Natron.	1 Theil (1 Grm) Natrium bicarbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 14 Theilen (14 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (1 Grm) Natrium bicarbonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Nicht löslich.	—	—
	5 Decigram. Natrium bicarbonicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 50 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle (Blei, Kupfer).
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Natrium bicarbonicum wird durch Zusatz von 2 Grm. Salpetersäure (bis zum Vorwalten) gesättigt, zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt und			
	der einen Hälfte 2—3 Tropfen salpetersaures Silberberoxyd	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlor-Natrium
	der anderen Hälfte 2—3 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaures Natron.
	3 Decigram. Quecksilberchlorid werden in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst; gleichzeitig werden in einem zweiten Reagir-Cylinder 2 Grm. Natrium bicarbonicum mit 30 Grm. kaltem destillirtem Wasser gelöst; beide Lösungen werden sodann miteinander vermischt und 3 Minuten bei Seite gestellt.	Eine nur schwache Trübung eine starke Trübung	nicht zu beanstanden —	— zu grossen Gehalt an einfach kohlensaurem Natron.
Natrium carbonicum crudum. Rohes krystallisirtes kohlensaures Natron.	1 Grm. Natrium carbonicum crudum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung durch Zusatz von 2 Grm. Salpetersäure sauer gemacht und in 2 Reagir-Cylinder zu gleichen Theilen vertheilt.			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
<p><i>Soda.</i> <i>Natrum carbonicum crystallisatum crudum.</i> <i>Sal Sodae crudus.</i> (Fortsetzung.)</p>	Der einen Hälfte dieser Lösung werden sodann 2—3 Tropfen Chlorbaryum	Eine nur geringe Trübung	nicht zu beanstanden	—
	der anderen Hälfte der Lösung 2—3 Tropfen salpetersaures Silber zugesetzt.	ein weißer Niederschlag eine nur geringe Trübung	— nicht zu beanstanden	Schwefelsäure —
	10 Grm. einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung <i>Natrum carbonicum crudum</i> werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	ein weißer Niederschlag	—	Chlor (Chlor-Natrium).
	10 Grm. einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung <i>Natrum carbonicum crudum</i> werden in einem Reagir-Cylinder 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle.
	10 Grm. einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten, durch Salzsäure (durch Zusatz von 2 Grm.) sauer gemachten Lösung <i>Natrum carbonicum crudum</i> werden 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung (Trübung)	rein —	— Metalle.
	10 Grm. <i>Natrum carbonicum crudum</i> werden in 40 Grm. destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder gelöst, der Lösung 4 Grm. krystallisirte Oxalsäure zugefügt, etwas geschüttelt, schwach erwärmt und durch Eintauchen eines Streifchens	Das gelbe Reagens-Papier wird gebräunt	—	—
a) gelben b) blauen Reagens-Papieres geprüft.	das blaue Reagens-Papier röthet sich	—	zu geringen Gehalt an kohlen-saurem Natron.	
<p>Natrum carbonicum purum. Reines krystallisirtes kohlen-saures Natron. <i>Natrum carbonicum depuratum.</i> <i>Sal Sodae depuratus.</i></p>	1 Theil (* 4 Grm.) <i>Natrum carbonicum purum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit			
a) 2 Theilen (* 8 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt	a))	Löslich.	—	—
b) 1/4 Theile (* 1 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.	b))			
Die auf solche Weise hergestellte wässerige Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	—	—	—
1 Grm. <i>Natrum carbonicum purum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. destil-			vorschriftsmässige alkalische Reaction.	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Natrium carbonicum purum. (Fortsetzung.)	lirtem Wasser zusammengesüttelt und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Blei, Kupfer, Eisen).
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Natrium carbonicum purum wird durch Zusatz von 2 Grm. Salzsäure sauer gemacht und mit 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser vermischt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle (Blei, Kupfer).
	1 Grm. Natrium carbonicum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 2 Grm. Salpetersäure angesäuert und die so sauer gemachte Flüssigkeit zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt.	Keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlor-Natrium
	Der einen Hälfte der Lösung werden sodann 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd der anderen Hälfte der Lösung 2-3 Tropfen salpetersaurer Baryt zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung, ein weisser Niederschlag	rein —	— Schwefelsäure (Natrium sulfuricum).
Natrium carbonicum siccum. Getrocknete Soda.	Die Prüfung des Natrium carbonicum siccum ist nach der für das Natrium carbonicum purum vorgeschriebenen Methode durchzuführen, jedoch ist bei der Prüfung des Natrium carbonicum siccum nur die Hälfte der für das Natrium carbonicum purum vorgeschriebenen Gewichtsmengen zu verwenden.			
Natrium nitricum. Gereinigter Chili-Salpeter. <i>Nitrum cubicum.</i>	1 Theil (* 5 Grm.) Natrium nitricum wird in einem Reagir-Cylinder a) mit 2 Theilen (* 10 Grm.) kaltem destillirtem Wasser geschüttelt b) mit weniger als einem Theile (* 4 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	a) } b) } Löslich.	— —	— —
	4 Grm. Natrium nitricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Natrium nitricum. (Fortsetzung.)	Wasser gelöst und die Lösung zu gleichen Theilen in 4 Reagir-Cylinder vertheilt. Sodann werden			
	dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle
	dem zweiten Theile 1 Grm. kohlensaures Natron	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— alkalische Erden (Magnesia oder Kalk)
	dem dritten Theile 2—3 Tropfen salpetersaurer Baryt	eine schwache Trübung ein weisser Niederschlag	nicht zu beanstanden —	— Schwefelsäure (schwefelsaures Natron)
	dem 4. Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	nur eine schwache Trübung eine starke, weisse Trübung	nicht zu beanstanden —	— Chlor (Chlor-Natrium).
	2 Grm. Natrium nitricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 8 Grm. Chlorwasser vermischt, 2 Grm. Schwefelkohlenstoff zugesetzt und tüchtig durchgeschüttelt.	Der als unterste Schichte sich abscheidende Schwefelkohlenstoff a) ist ungefärbt b) färbt sich braungelb c) färbt sich violettroth	rein — —	— Brom (-Natrium) Jod (-Natrium).
1 Grm. Natrium nitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung 6 Grm. verdünnte Schwefelsäure und 1 Grm. gepulvertes Zink, endlich 2 Grm. Schwefelkohlenstoff zugesetzt und stark geschüttelt.	Der als unterste Schichte sich abscheidende Schwefelkohlenstoff a) ist ungefärbt b) ist violettroth gefärbt	rein —	— Jodsaures Natron.	
Natrium phosphoricum. Phosphorsaures Natron.	1 Theil (* 1 Grm.) Natrium phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Theilen (* 6 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (* 1 Grm.) Natrium phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Theilen (* 2 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen.	Löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Natrum phosphoricum. (Fortsetzung.)	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papiers geprüft. 1 Grm. Natrum phosphoricum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 2 Grm. Salzsäure übergossen. 1 Grm. Natrum phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 5 Tropfen Salpetersäure (im geringen Ueberschuss) versetzt, in 2 Reagir-Cylinder zu gleichen Theilen vertheilt und der einen Hälfte 2—3 Tropfen Chlorbaryum der anderen Hälfte 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt. 1 Grm. Natrum phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugesetzt. 1 Grm. Natrum phosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung durch Zusatz von 1 Grm. Salzsäure angesäuert und sodann mit 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengemischt.	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert	vorschriftsmässige alkalische Reaction.	—
		das gelbe Reagens-Papier bräunt sich		—
		Kein Aufbrausen Aufbrausen	rein —	— kohlensaures Natron.
		Eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—
		eine starke weisse Trübung	—	Schwefelsäure (schwefelsaures Natron)
		eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—
		eine starke weisse Trübung	—	Chlor (Chlor-Natrium).
		Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Kupfer, Eisen).
		Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Kupfer, Blei).
		Natrum pyrophosphoricum. Pyrophosphorsaures Natron.	5 Decigram. Natrum pyrophosphoricum werden über der Weingeistlampe in einem engen Reagir-Cylinder gelinde erwärmt, sodann stärker erhitzt, endlich erkalten lassen.	Wasser verlierend (es bildet sich an dem kälteren Theile der Innenwand des Reagir-Cylinders ein wässriger Beschlag) schmelzend
zu einer krystallinischen, durchscheinenden Masse erstarrend.	—			—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Natrium pyrophosphoricum. (Fortsetzung.)	1 Theil (* 1 Grm.) Natrium pyrophosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Theilen (* 10 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Natrium pyrophosphoricum wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässige alkalische Reaction.	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung Natrium pyrophosphoricum werden 15 Grm. salpetersaures Silberoxyd zugesetzt, sodann die Mischung in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und das Filtrat durch Eintauchen eines Streifchens	Es entsteht ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig	—
	a) gelben b) blauen Reagens-Papieres geprüft.	weder das gelbe, noch das blaue Reagens-Papier erleidet eine Farbeveränderung	vorschriftsmässiges Verhalten.	—
	1 Grm. Natrium pyrophosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit 5 Decigram. Salpetersäure versetzt (angesäuert), zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt und			
	der einen Hälfte 2—3 Tropfen Chlorbaryum	Eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—
der anderen Hälfte 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine starke Trübung eine schwache Trübung	— nicht zu beanstanden	Schwefelsäure —	
1 Grm. Natrium pyrophosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst, und der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Eisen, Kupfer).	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Natrium pyrophosphoricum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Natrium pyrophosphoricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung durch Zusatz von 5 Decigramm. Salzsäure angesäuert und sodann mit 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zusammengemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metalle (Kupfer, Blei).
Natrium pyrophosphoricum ferratum.	2 Grm. Natrium pyrophosphoricum ferratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt	Langsam sich lösend und eine grünliche Lösung darstellend.	—	—
Pyrophosphorsaures Eisenoxyd-Natron.	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung Natrium pyrophosphoricum ferratum werden 4 Grm. Weingeist zugesetzt.	Es entsteht ein Niederschlag	vorschriftsmässig.	—
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Natrium pyrophosphoricum ferratum wird in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe bis zum Aufkochen erhitzt.	Unter Fallenlassen eines weissen Bodensatzes sich zersetzend	vorschriftsmässig.	—
Natrium santonicum.	1 Theil (*5 Decigramm.) Natrium santonicum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 3 Theilen (*1,5 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 12 Theilen (*6 Grm.) Weingeist c) 3 Theilen (*1,5 Grm.) heissem destillirtem Wasser d) 6 Theilen (3 Grm.) heissem Weingeist übergossen.	a) } b) } löslich c) } d) } leichter löslich.	— —	— —
	Die nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Natrium santonicum wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässige alkalische Reaction.	—
	5 Decigramm. Natrium santonicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1,5 Grm. kaltem destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 10 Tropfen verdünnter Salzsäure zugemischt.	Es entsteht eine Fällung (Santonin)	charakteristische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Natrum santonicum. (Fortsetzung).	1 Decigramm. Natrum santonicum wird in einem Uhrgläschen mit 5 Tropfen weingeistiger Aetzkalilösung übergossen.	Die Probe färbt sich roth	charakteristische Reaction.	—
Natrum subsulfurosum.	2 Grm. Natrum subsulfurosum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destill. Wasser zusammengemischt.	Leicht löslich.	—	—
Unterschwefligsaures Natron.	Die auf solche Weise hergestellte Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das gelbe Reagens-Papier bräunt sich schwach.	vorschriftsmässige schwache alkalische Reaction.	—
Natrum hyposulfurosum.	a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.			
	2 Grm. Natrum subsulfurosum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt, der Lösung 1 Grm. Salzsäure zugesetzt und sodann tüchtig geschüttelt.	Die Mischung trübt sich nach einiger Zeit und riecht nach schwefeliger Säure	vorschriftsmässig.	—
	1 Grm. Natrum subsulfurosum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst und der Lösung 10 Tropfen Chlorbaryum zugesetzt; nach einigen Minuten werden der Mischung weiters 10 Grm. destillirtes Wasser zugesetzt.	Es entsteht ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig	—
		der entstandene weisse Niederschlag löst sich wieder gänzlich auf	rein.	—
	* 1 Grm. Natrum subsulfurosum wird in einem Reagir-Cylinder mit * 2 Grm. destillirtem Wasser gelöst, der Lösung * 5 Decigramm. Jod *) zugesetzt und schliesslich die Lösung durch Eintauchen eines Streifchens	Vollkommen farblose Lösung	rein	—
	a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert seine Farbe	vorschriftsmässiges Verhalten.	—
Natrum sulfuricum. Glaubersalz.	1 Grm. Natrum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erwärmt.	Zerfliessend.	—	—
Natrum sulphuricum depuratum.	1 Theil (* 5 Grm.) Natrum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 3 Theilen (* 15 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—

*) Die Pharmacopoe gibt irrtümlich gleiche Theile Natrum subsulfurosum und Jod an.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
<i>Sal mirabile Glauberi depuratum.</i> (Fortsetzung).	1 Theil (* 6 Grm.) Natrum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit einem Drittheile (* 2 Grm.) destillirtem Wasser übergossen und im Sandbade auf 33° C. erwärmt.	Löslich.	—	—
	1 Theil (* 5 Grm.) Natrum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Fünftheilen (* 2 Grm.) destillirtem Wasser übergossen und im Wasserbade bis auf 100° C. erhitzt.	Löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässrige Lösung Natrum sulfuricum wird durch Eintauchen eines Streifchens a) blauen b) gelben Reagens-Papieres geprüft.	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert seine Farbe	vorschriftsmässig.	—
	5 Grm. Natrum sulfuricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 20 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung zu gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt und			
dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt	Keine Veränderung eine dunkle Färbung	rein —	— Metalle (Kupfer, Blei)	
dem zweiten Theile 5 Decigramm Schwefel ammonium	keine Veränderung ein weisser oder gefärbter Niederschlag	rein —	— Zink, Eisen	
dem dritten Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd beigesetzt.	keine Veränderung ein weisser Niederschlag	rein —	— Chlornatrium.	
Natrum sulfuricum siccum.	Die Prüfung des Natrum sulfuricum siccum ist nach der für das Natrum sulfuricum vorgeschriebenen Methode durchzuführen, jedoch ist bei Natrum sulfuricum siccum nur die Hälfte der für das Natrum sulfuricum vorgeschriebenen Gewichtsmengen zu verwenden.			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Oleum Anisi. Anis-Oel.	1 Theil (5 Decigrm.) Oleum anisi wird mit 4—5 Theilen (2—2,5 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Aurantii Corticis. Pomeranzenschalen-Oel.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Aurantii Corticis wird mit 5 Theilen (* 2,5 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Eine trübe Lösung gebend.	—	—
Oleum Aurantii florum Pomeranzblüthen-Oel.	1 Theil (* 1 Tropfen) Oleum Aurantii florum wird mit 1 Theil (* 1 Tropfen) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Bergamottae. Bergamott-Oel.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Bergamottae wird mit 1 Theil (* 5 Decigrm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Cajeputi. Cajaput-Oel.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Cajeputi wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theil (* 5 Decigramm) Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	5 Grm. Oleum Cajeputi werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm destillirtem Wasser, welchem zuvor 5 Decigrm. Salpetersäure zugesetzt worden sind, zusammengeschüttelt, die Mischung 10 Minuten lang ruhig bei Seite gestellt, sodann die untenstehende wässrige Flüssigkeit in einen Reagir-Cylinder gegossen und 2—3 Tropfen Kaliumeisencyanür beigesetzt.	Keine Veränderung ein rothbrauner Niederschlag oder eine röthliche Färbung	rein —	— Kupfer.
Oleum Calami. Kalmus-Oel.	1 Theil (5 Decigrm.) Oleum Calami wird mit einem gleichen Theile (5 Decigrm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt	Löslich.	—	—
Oleum Carvi. Kümmel-Oel.	5 Decigrm. Oleum Carvi wird mit 5 Decigrm. Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Oleum Caryophyllorum. Nelken-Oel.	5 Decigrm. Oleum Caryophyllorum werden mit 5 Decigrm. Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Chamomillae aethereum. Aetherisches Kamillen-Oel.	* 1 Tropfen Oleum Chamomillae aethereum wird mit * 8 bis 10 Tropfen Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Cinnamomi Cassiae. Zimmt-Oel. <i>Oleum Cinnamomi.</i>	5 Decigrm. Oleum Cinnamomi Cassiae werden mit 5 Decigrm. Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Cinnamomi Zeylanici. Zeylonisches Zimmt-Oel.	2 Tropfen Oleum Cinnamomi Zeylanici werden mit 2 Tropfen Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Citri. Citronen-Oel <i>Oleum de Cedro.</i>	5 Decigrm. Oleum Citri werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 — 10 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Crotonis. Croton-Oel.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Crotonis wird in einem Reagir-Cylinder mit 36 Theilen (* 18 Grm.) Weingeist stark zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
	5 Decigrm. Oleum Crotonis werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigrm. Aether übergossen.	Leicht löslich.	—	—
Oleum Foeniculi. Fenchel-Oel.	1 Theil (5 Decigrm.) Oleum Foeniculi wird in einem Reagir-Cylinder mit 1—2 Theilen (0,5 bis 1 Grm.) Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Juniperi. Wacholderbeer-Oel. <i>Oleum Fructuum Juniperi.</i>	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Juniperi wird mit 12 Theilen (* 6 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Trübe Lösung.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Oleum Lauri. Lorbeer-Oel. <i>Oleum laurinum.</i>	1 Theil (* 2 Grm.) Oleum Lauri wird in einem Reagir-Cylinder mit 1½ Theilen (* 3 Grm.) Aether zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Lauri unguinosum seu expressum.	2 Grm. Oleum Lauri werden in einem Porzellan-Schälchen mit 5 Decigrm. Salmiakgeist zusammengerieben.	Die grüne Farbe bleibt unverändert die grüne Farbe verändert sich in braun	rein —	— mit Curcuma künstlich gefärbtes Präparat.
Oleum Lavandulae. Lavendel-Oel.	1 Theil (5 Decigrm.) Oleum Lavandulae wird mit 1 gleichen Theile (5 Decigrm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Lini. Lein-Oel.	1 Theil (* 2 Grm.) Oleum Lini wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1½ Theilen (* 3 Grm.) Aether b) 5 Theilen (* 10 Grm.) absolutem Weingeist zusammengesüttelt.	a) } b) } Löslich.	—	—
Oleum Lini sulfuratum. Geschwefeltes Lein-Oel. <i>Balsamum Sulphuris.</i>	1 Theil (1 Grm.) Oleum Lini sulfuratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Terpenthinöl zusammengemischt.	Völlig löslich.	—	—
Oleum Macidis. Macis-Oel. Muskatblüthen-Oel.	1 Theil (* 5 Decigrm.) Oleum Macidis wird mit 6 Theilen (* 3 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Majoranae. Meiran-Oel.	1 Theil (5 Decigrm.) Oleum Majoranae wird mit 1 Theile (5 Decigrm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Menthae crispae. Krausemünz-Oel.	2—3 Tropfen Oleum Menthae crispae werden mit 2—3 Tropfen Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Menthae piperitae. Pfeffermünz-Oel.	1 Theil (2—3 Tropfen) Oleum Menthae piperitae wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theil (2—3 Tropfen) Weingeist zusammengesüttelt.	Löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Oleum Myristicae. Muskatnuss-Oel. Muskat-Butter.	1 Theil (* 1 Grm.) Oleum Myristicae wird mit 4 Theilen (* 4 Grm.) Aether in einem Probir- (Koch-) Fläschchen übergossen und im Wasserbade erwärmt.	Gänzlich löslich.	—	—
Oleum Nucistae expressum. <i>Butyrum Nucistae.</i>	1 Theil (10 Grm.) Oleum Myristicae wird in einem Porzellan-Schälchen im Wasserbade einer Temperatur von 45 bis 48° C. ausgesetzt und 10 Minuten in derselben belassen.	Schmelzend.	—	—
Oleum Petrae italicum. Stein-Oel. <i>Petroleum crudum.</i>	1 Grm. Oleum Petrae italicum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Grm. Terpenthinöl b) 1 Grm. Aether c) 1 Grm. absolutem Weingeist d) 25 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a)) b)) Löslich c)) d) schwer löslich.	—	—
	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,75 bis 0,85.	—	—
Oleum Ricini. Ricinus-Oel. <i>Oleum Castoris vel Palmae Christi.</i>	1 Theil (1 Grm.) Oleum Ricini wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Rosae. Rosen-Oel.	Oleum Rosae wird in seinem Standgefässe selbst $\frac{1}{2}$ Stunde lang einer Wärme von 15 bis 25° ausgesetzt.	Schmelzend.	—	—
	1 Theil (* 1 Tropfen) Oleum Rosae wird mit 90 Theilen (* 4 Grm.) Weingeist versetzt und die Mischung 5 Minuten lang einer Wärme von 17° ausgesetzt.	Löslich.	—	—
Oleum Rosmarini. Rosmarin-Oel. <i>Oleum Anthos.</i>	1 Theil (5 Decigramm.) Oleum Rosmarini wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theil (5 Decigramm.) Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Sabiniae. Sadebaum-Oel.	1 Theil (5 Decigramm.) Oleum Sabiniae wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Theil (5 Decigramm.) Weingeist zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Oleum Sinapis. Aetherisches Senf-Oel.	1—2 Tropfen Oleum Sinapis werden in ein mit destillirtem Wasser gefülltes Glas geträufelt. 1 Theil (* 2 Decigram.) Oleum Sinapis wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 50 Theilen (* 10 Grm.) destillirtem Wasser b) 1 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Untersinkend. a) } Löslich. b) }	—	—
Oleum Succini rectificatum. Gereinigtes Bernstein-Oel.	1 Theil (5 Decigram.) Oleum Succini wird mit 10—12 Theilen (6 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Terebinthinae rectificatum. Gereinigtes Terpenthin-Oel.	1 Theil (1 Grm.) Oleum Terebinthinae wird mit ungefähr 12 Theilen (12 Grm.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Thymi. Thymian-Oel.	1 Theil (5 Decigram.) Oleum Thymi wird mit 1 Theil (5 Decigram.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Oleum Valerianae. Baldrian-Oel.	1 Theil (5 Decigram.) Oleum Valerianae wird mit 1 Theil (5 Decigram.) Weingeist in einem Reagir-Cylinder zusammengeschüttelt.	Löslich.	—	—
Olibanum. Weihrauch. Gummi-resina Olibanum. Thus.	1 Grm. Olibanum wird auf Platinblech über der Weingeist-lampe erhitzt. 1 Grm. Olibanum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. Weingeist versetzt. 1 Grm. Olibanum wird in einer Porzellan-Schaale mit 6 Grm. destillirtem Wasser zerrieben.	Nicht gänzlich schmelzend und einen balsamischen (nicht harzigen) Geruch verbreitend. Zum grössten Theile löslich. Eine milchige Flüssigkeit.	—	—
		Die Mischung ist in eine dicke oder krystallinische, aber nicht braune Masse übergegangen die Mischung ist in eine braune Masse übergegangen.	vorschriftsmässig	andere ätherische Oele.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Opium. Opium. Mohnsaft. Laudanum. Meconium.	<p>5 Decigram. Opium werden in einem Reagir-Cylinder mit</p> <p>a) 5 Grm. Weingeist b) 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt.</p> <p>6,5 Grm. Opium pulveratum werden mit 2,5 Grm. Aetzkalk, welcher vorher durch Zusatz von 15 Tropfen Wasser in Hydrat umgewandelt worden ist, in einem Porzellan-Schälchen innig gemengt und sodann in ein zuvor genau gewogenes Kölbchen gebracht, welches 65 Grm. destill. Wasser enthält. Diese Mischung wird in dem lose verkorkten und genau tarirten Kölbchen bei 80—90° C. unter öfterem Umschütteln eine Stunde digerirt. Sodann setzt man ein Filter, welches aus einer 10,5 Centimeter im Durchmesser haltenden Papierscheibe besteht, in einem entsprechenden Trichter auf ein mehr hohes als weites Stockglas, an welchem man das Niveau von 50 Grm. destillirtem Wasser genau verzeichnet hat. Auf dieses Filtrum wird die heisse Opium-Flüssigkeit, nachdem ein etwaiger Verdampfungsverlust ersetzt worden ist, gegossen und lässt man davon genau soviel in das Stockglas laufen, bis das Filtrat die Marke von 50 Grm. erreicht hat. Das nicht zu heisse Filtrat versetzt man mit 2 Grm. Aether und 8 Tropfen Benzin, schüttelt um und fügt 4,5 Grm. Salmiak hinzu, verschliesst das Glas, schüttelt, nachdem das Salz durch gelindes Bewegen gelöst worden ist, kräftig durcheinander und lässt die Mischung an einem möglichst kalten Orte 3—3½ Stunden ruhig stehen. Den entstandenen Niederschlag sammelt man auf einem Filtrum, wäscht ihn mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche ab, trocknet ihn im Wasserbade bei 50° C. und wiegt ihn. (nach Hager.)</p>	<p>a) } Nur zum Theile löslich. b) }</p> <p>Der Niederschlag wiegt 556 Milligram.</p> <p>der Niederschlag wiegt weniger als 556 Milligram.</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>zu geringen Gehalt an Morphin</p>

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Pix liquida. (Fortsetzung).	die Mischung durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Mischung wird durch ein zuvor befeuchtetes Filtrum in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 2—3 Tropfen Eisenchlorid zugefügt.	Es entsteht eine braune Trübung es entsteht eine blaue Trübung	vorschriftsmässig —	— Steinkohlentheer.
Plumbum aceticum. Essigsaureres Bleioxyd. Bleizucker. <i>Saccharum Saturni depuratum.</i>	1 Theil (* 2 Grm.) Plumbum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Theilen (* 4 Grm.) kaltem destillirtem Wasser zusammengemischt. 1 Theil (* 2 Grm.) Plumbum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1/2 Theil (* 1 Grm.) heissem destillirtem Wasser b) 8 Theil (* 16 Grm.) Weingeist übergossen.	Löslich. a) } b) } Löslich.	— —	— —
Plumbum iodatum. Jodblei.	1 Grm. Plumbum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser zusammengeschüttelt und der Lösung 2 Grm. Salmiakgeist zugesetzt. 1 Theil (* 5 Decigrm.) Plumbum iodatum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1300 Theilen (* 650 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 200 Theilen (* 100 Grm.) heissem destillirtem Wasser übergossen. 5 Decigrm. Plumbum iodatum werden in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erwärmt.	Die über dem Niederschlage stehende Flüssigkeit ist farblos die über dem Niederschlage stehende Flüssigkeit ist blau gefärbt a) } b) } Löslich.	vorschriftsmässig — —	— Kupfer. —
Pulpa Tamarindorum cruda. Rohes Tamarindenmus. <i>Tamarindi.</i> <i>Fructus Tamarindorum.</i>	10 Grm. Pulpa Tamarindorum cruda werden in einem Porzellan-Schälchen mit 20 Grm. destillirtem Wasser gemischt, durch Reiben mittels eines Pistilles zur trüben Lösung gebracht und in dieselbe ein blanker Eisenstab 30 Minuten lang eingestellt.	Der Eisenstab bleibt blank der Eisenstab ist mit einem schwach-rothen Anfluge überzogen	rein —	— Kupfer

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Pulpa Tamarindorum depurata. Gereinigtes Tamarindenmus.	Die Prüfung auf Verunreinigung durch beigemengtes Kupfer ist ganz nach der für Pulpa Tamarindorum cruda vorgeschriebenen Methode durchzuführen.			
Resina Draconis. Drachenblut. <i>Sanguis Draconis.</i>	1 Grm. gepulverte Resina Draconis wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. Weingeist b) 5 Grm. Aether c) 5 Grm. Oleum Terebinthinae d) 5 Grm. Oleum olivarium zusammengemischt.	a) Vollständig löslich b)) c)) d)) mehr oder weniger, jedoch nicht vollständig löslich.	— —	— —
Resina Guajaci. Guajak-Harz.	1 Grm. Resina Guajaci wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. Weingeist b) 3 Grm. Aetzkalilauge zusammengemischt.	a)) b)) Löslich.	—	—
Resina Jalapae. Jalapenharz.	1 Grm. Resina Guajaci wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist gelöst und die Lösung mit 2 Grm. Chlorwasser versetzt. 5 Decigram. Resina Jalapae werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. Weingeist b) 5 Grm. Aether zusammengemischt.	Eine dunkelblaue Färbung, welche nach und nach in eine grüne Färbung übergeht a) gänzlich löslich b) in Aether a) nur zu einem geringem Theile löslich β) löslich	charakteristische Reaction. vorschriftsmässig vorschriftsmässig —	— — Harz von Ipomaea orizabensis.
Resina Pini. Fichtenharz. <i>Resina Pini Burgundica.</i> <i>Pix alba.</i>	1 Grm. Resina Pini wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Fast gänzlich löslich.	—	—
Resina Scammoniae. Scammoniaharz.	5 Decigram. Resina Scammoniae werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	Vollständig löslich.	—	—
Saccharum lactis. Milchzucker.	1 Theil (1 Grm.) Saccharum lactis wird in einem Reagir-Cylinder mit			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Santoninum. (Fortsetzung)	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 2—3 Grm. Salzsäure zugesetzt.	Es entsteht eine starke Fällung (Santonin)	vorschriftsmässig.	—
	2 Decigram. Santoninum werden in einem Porzellan-Schälchen bis zu 170° Wärme vorsichtig erhitzt und dem langsamen Erkalten überlassen.	Schmelzend, sodann zu einer krystallinischen Masse erstarrend.	—	—
	2 Decigram. Santoninum werden in einem Porzellan-Schälchen bis zu 170° Wärme vorsichtig erhitzt und durch Eintauchen des Schälchens in kaltes Wasser einer raschen Abkühlung ausgesetzt.	Zu einer amorphen Masse erstarrend.	—	—
	2 Decigram. Santoninum werden in einem Reagir-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Zum Theil ohne Zersetzung sublimirend.	—	—
	2 Decigram. Santoninum werden in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. weingeistiger Aetzkalklauge zusammengeschüttelt.	Es entsteht eine scharlachrothe Flüssigkeit, welche allmählig in eine farblose Flüssigkeit übergeht	charakteristische Reaction.	—
Sapo domesticus. Haussseife	2 Grm. geschabte Sapo domesticus werden in einem Kochkölbchen mit 16 Grm. Weingeist übergossen, und im Wasserbade unter öfterem Umschütteln 1/4 Stunde erhitzt.	Fast gänzlich löslich die Lösung nach dem Erkalten durchscheinend, galtertartig werdend	— charakteristisches Verhalten.	—
Sapo jalapinus. Jalapenseife.	1 Grm. Sapo jalapinus wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. Weingeist zusammengemischt.	Löslich.	—	—
Sapo medicatus. Medizinische Seife.	1 Grm. Sapo medicatus wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengemischt.	a) } b) } Völlig löslich.	—	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten Lösung werden 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Keine Veränderung eine dunkle Fällung	rein —	— Metalle.
Sapo oleaceus. Oelseife. <i>Sapo Hispanicus.</i> <i>Sapo Venetus.</i>	1 Grm. Sapo oleaceus wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 10 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } b) } Vollständig löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Spiritus. Weingeist. <i>Spiritus vini rectificatissimus.</i> <i>Alcohol Vini.</i>	Einige Tropfen Spiritus werden auf die Innenfläche der Hand geträufelt. 5 Grm. Spiritus werden in ein flaches Porzellanschälchen geschüttet, im Wasserbade verdampft und a) durch den Geruch b) durch Eintauchen eines Streifchens α) blauen β) gelben Reagens-Papieres geprüft. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Vollkommen sich verflüchtigend und keinen Geruch nach Fuselöl zurücklassend. a) kein Geruch nach Fuselöl wahrnehmbar, b) weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier verändert sich 0,830 bis 0,834 a) unter 0,830 b) über 0,834	— — vorschriftsmässig neutral. vorschriftsmässig —	— — a) zu stark b) zu schwach.
Spiritus aethereus. Hoffmanns-Tropfen. Aetherweingeist. <i>Liquor anodynus mineralis Hoffmanni.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	0,808 bis 0,812 a) unter 0,808 b) über 0,812	vorschriftsmässig —	a) zu stark b) zu schwach.
Spiritus aetheris chlorati. Versüsster Salzgeist. <i>Spiritus Salis dulcis.</i> <i>Spiritus muriatico-aethereus.</i>	In eine beliebige Quantität Spiritus aetheris chlorati wird ein Streifchen blauen Reagens-Papieres eingetaucht. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich nicht 0,838 bis 0,842 a) unter 0,838 b) über 0,842	vorschriftsmässig nicht sauer. vorschriftsmässig —	— a) zu stark b) zu schwach.
Spiritus aetheris nitrosi. Versüsster Salpetergeist. <i>Spiritus nitroso-aethereus.</i> <i>Spiritus Nitri dulcis.</i>	In eine beliebige Quantität Spiritus aetheris nitrosi wird ein Streifchen blauen Reagens-Papieres eingetaucht. Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich nur schwach 0,840 bis 0,850 a) unter 0,840 b) über 0,850	nicht zu beanstanden. vorschriftsmässig —	— a) zu stark b) zu schwach

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Spiritus dilutus. Verdünnter Spiritus. Verdünnter Weingeist. <i>Spiritus Vini rectificatus.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode a.	0,892 bis 0,893 a) unter 0,892 b) über 0,893	vorschriftsmässig — —	— a) zu stark b) zu schwach.
Spiritus Formicarum. Ameisen-Spiritus.	In eine beliebige Quantität Spiritus Formicarum wird ein Streifchen blauen Reagens-Papieres eingetaucht.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich lebhaft	vorschriftsmässig.	—
	20 Theile (* 20 Grm.) Spiritus Formicarum werden mit 1 Theil (* 1 Grm.) Blei-Essig in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt und tüchtig geschüttelt.	Es entsteht eine fast völlig von federartigen Krystallen angefüllte Mischung es entstehen nur sehr wenige oder keine Krystalle	charakteristische Reaction —	— zu geringen Gehalt oder gänzlichen Mangel an Ameisensäure.
Stibium sulfuratum aurantiacum. Goldschwefel. <i>Sulphur stibiatum aurantiacum</i> <i>Sulphur auratum Antimonii.</i>	5 Decigramm. Stibium sulfuratum aurantiacum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt c) 5 Grm. heisser concentrirter Salzsäure übergossen.	a) } b) } Unlöslich c) unter Zurücklassung von Schwefel löslich.	— — —	— — —
	2 Decigramm. Stibium sulfuratum aurantiacum werden in einem engen Glas-Cylinder über der Weingeistlampe erhitzt.	Ein Sublimat (von Schwefel) ausgehend und einen Rückstand (schwarzes dreifach geschwefeltes Spiessglanz) zurücklassend.	—	—
	5 Decigramm. Stibium sulfuratum auranticum werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. Aetzkalilauge gemischt.	Ohne Rückstand vollständig sich lösend unter Belassung eines Rückstandes nicht vollständig sich lösend	rein —	— fremde Beimengungen (Eisenoxyd, Ziegelmehl etc.)
	1 Theil (5 Decigramm.) Stibium sulfuratum aurantiacum wird in einem Reagir-Cylinder mit 60 bis 80 Theilen (40 Grm.) Salmiakgeist zusammengeschüttelt u. in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt.	Löslich unter Zurücklassung einer ziemlich kleinen Menge Rückstandes, welcher nach Abgiessen der überstehenden Flüssigkeit, nach Zusatz von 5 Decigramm. Weinsteinensäure gelöst wird unter Zurücklassung eines beträchtlichen Rückstandes	rein	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Stibium sulfuratum aurantiacum. (Fortsetzung.)	<p>1 Grm. Stibium sulfuratum aurantiacum wird in einem Porzellan-Schälchen mit 10 Grm. destillirtem Wasser zerrieben, sodann in einen Reagir-Cylinder filtrirt, und dem Filtrate — nachdem man es vorerst durch den Geschmack geprüft hat — 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd beigesetzt</p>	<p>nur theilweise löslich. Der Rückstand wird nach Zusatz von 5 Decigrm. Weinstein-säure nicht gelöst</p> <p>a) Das Filtrat schmeckt nicht sauer b) keine Veränderung</p> <p>a) das Filtrat hat einen sauern Geschmack b) eine weisse Trübung</p>	<p>—</p> <p>rein</p> <p>—</p>	<p>überschüssigen Schwefel und auch andere Beimengungen.</p> <p>—</p> <p>nicht genügend ausgewaschenes Präparat.</p>
	<p>1 Grm. Stibium sulfuratum aurantiacum wird mit 1 Grm. doppelkohlensaurem Natron u. 5 Grm. destillirtem Wasser in einem Porzellan-Schälchen zusammen gerieben, in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 4 Grm. Salzsäure (bis zum Vorwalten) zugesetzt.</p>	<p>Eine leichte weisse Trübung eine gelbliche Trübung</p>	<p>nicht zu be- anstanden</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>Schwefelarsen.</p>
Stibium sulfuratum crudum. Schwefel- spieß- glanz. <i>Antimonium crudum.</i>	<p>1 Theil (1 Grm.) feingepulvertes Stibium sulfuratum crudum wird in einem Glaskölbchen mit 10 Theilen (10 Grm.) Salzsäure übergossen, in freier Luft über der Weingeist-lampe anfänglich erwärmt, sodann gekocht.</p> <p>Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung wird zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder klar abgegossen.</p> <p>Die eine Hälfte wird mit dem gleichen Volumen Weingeist zusammengemischt,</p> <p>alsdann mit 5 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) versetzt und in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt;</p> <p>die andere Hälfte der Lösung wird mit 1 Grm. Salzsäure zusammengemischt, der Mischung 5 Decigrm. Zinnchlorür zugesetzt und über der Weingeistlampe erwärmt.</p>	<p>Unter Entwicklung von Schwefelwasserstoff-Gas sich zersetzend, sodann</p> <p>a) fast vollständig sich auflösend b) unter Zurücklassung eines beträchtlichen Rückstandes sich lösend</p> <p>Eine nur schwache Trübung eine starke Trübung, ein weisser krystallinischer Niederschlag</p> <p>das Filtrat zeigt eine schwach-bläuliche Färbung das Filtrat zeigt eine stark-blaue Färbung</p> <p>eine schwache Bräunung eine starke Bräunung</p>	<p>nicht zu be- anstanden</p> <p>—</p> <p>nicht zu be- anstanden</p> <p>rein</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>Kieselsäure und andere fremde Beimengungen.</p> <p>—</p> <p>zu grossen Gehalt an Blei</p> <p>—</p> <p>Kupfer</p> <p>—</p> <p>Arsen.</p>

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Stibium sulfuratum laevigatum. Feinzerriebener Schwefelspiessglanz. <i>Stibium sulfuratum nigrum laevigatum.</i>	Die Prüfung des Stibium sulfuratum laevigatum auf seine Reinheit ist ganz nach der für Stibium sulfuratum crudum vorgeschriebenen Methode durchzuführen, jedoch darf die mit Salzsäure hergestellte Lösung auf Zusatz von Zinnchlorür beim Erwärmen keine Bräunung erfahren.	Eine Bräunung	—	Arsen.
Stibium sulfuratum rubrum. Mineralkermes. <i>Sulphur stibiatum rubeum.</i> <i>Kermes minerale.</i>	2 Grm. Stibium sulfuratum rubrum werden auf dunklem Papier ausgebreitet und mit der Loupe besichtigt.	Das Pulver zeigt sich mit kleinen Krystallchen vermischt es zeigen sich keine Krystallchen	vor-schrifts-mässig —	— nicht nach Vorschrift bereitet.
Strychninum. Strychnin.	5 Centigrm. Strychninum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 5 Grm. kaltem destillirtem Wasser b) 5 Grm. kochendem destillirtem Wasser c) 5 Grm. Aether oder d) 5 Grm. absolutem Weingeist e) 5 Grm. verdünntem Weingeist zusammengemischt. * 5 Theile (* 5 Centigrm.) Strychninum werden mit 100 Theilen (* 5 Grm.) Weingeist v. 0,889 specifischem Gewichte geschüttelt und die Lösung durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft. 2 Centigrm. Strychninum werden auf einem Uhrgläschen mit 3—4 Tropfen concentrirter Schwefelsäure ohne Anwendung von Wärme übergossen und der Lösung ein kleines Krystallchen doppel-chromsaures Kali hinzugegeben.	a) Fast gar nicht b) nur wenig c) } d) } beinahe nicht e) etwas leichter	löslich. —	— —
		Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vor-schrifts-mässige alkalische Reaction.	—
		Die Lösung nimmt eine blaue oder violette Farbe an, welche Farbe bald in roth und dann in grün übergeht	charakteristische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Strychninum. (Fortsetzung)	5 Theile (5 Centigramm.) Strychninum werden in einem Reagir-Cylinder mit 100 Theilen (1 Grm.) Weingeist von 0.889 specifischem Gewicht gelöst, der Lösung 2 Tropfen Aetzkali-lösung, endlich, nachdem ein Niederschlag entstanden ist, weitere 2-3 Tropfen Aetzkali-lösung (im Ueberschuss) zugesetzt.	Der entstandene Niederschlag löst sich in Aetzkali-lösung nicht der Niederschlag löst sich	rein	—
	2 Centigramm Strychninum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigramm. verdünnter Salpetersäure übergossen	Die Lösung bleibt farblos die Lösung färbt sich roth	rein —	— Morphin, Veratrin.
	2 Centigramm. eines Strychnin-Salzes z. B. Strychninum nitricum werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Decigramm. concentrirter Salpetersäure übergossen, einige Minuten stehen gelassen, sodann über der Weingeistlampe erwärmt.	Die Lösung färbt sich erst beim Erwärmen gelb die Lösung färbt sich schon vor dem Erwärmen roth	rein —	— Morphin, Brucin.
Strychninum nitricum. Salpetersaures Strychnin.	1 Theil (*5 Centigramm.) Strychninum nitricum wird in einem Reagir-Cylinder mit	a)) b)) Löslich c) sehr wenig löslich d) leichter löslich.	—	—
	a) 60 Theilen (*30 Grm.) kaltem destillirtem Wasser			
	b) 3 Theilen (*1.5 Grm.) kochendem destillirtem Wasser			
	c) 2 Grm. absolutem Weingeist			
	d) 2 Grm. verdünntem Weingeist	zusammengemischt.	—	—
Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung Strychninum nitricum wird durch Eintauchen eines Streifchens	Weder das blaue, noch das gelbe Reagens-Papier erleidet eine Farbenveränderung	vor-schrifts-mässiges Verhalten.	—	—
a) blauen				
b) gelben Reagens-Papieres				
geprüft.				
Die Prüfung des Strychninum nitricum auf seine Reinheit ist nach der für das Strychninum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.				
Styrax liquidus. Flüssiger Storax.	2 Grm. Styrax liquidus werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Weingeist zusammengesüttelt.	So ziemlich löslich.	—	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Succinum. Bernstein.	5 Decigram. Succinum werden in einem Reagir-Cylinder mit a) 2 Grm. Weingeist b) 2 Grm. Aether c) 2 Grm. Oleum Terebinthinae d) 2 Grm. Oleum Olivarum zusammengemischt.	a)) b)) c)) Kaum etwas löslich. d))	—	—
Succus Juniperi inspissatus. Wachholdermus. <i>Roob juniperi.</i>	5 Grm. Succus Juniperi inspissatus werden mit 20 Grm destillirtem Wasser in einem Porzellan-Schälchen mittels eines Pistilles zusammengemischt und die Lösung in einen Reagir-Cylinder gegossen.	Trübe löslich.	—	—
Succus Liquiritiae crudus. Lakriz. <i>Extractum Glycyrrhizae crudum.</i>	5 Grm Succus Liquiritiae crudus werden mit 20 Grm. destillirtem Wasser in einem Porzellan-Schälchen mittels eines Pistilles zusammengemischt und die Lösung in einen Reagir-Cylinder gegossen.	Zum grössten Theile löslich.	—	—
Succus Liquiritiae depuratus. Gereinigter Lakrizensaft. <i>Extractum Glycyrrhizae depuratum.</i>	5 Grm. Succus Liquiritiae depuratus werden mit 50 Grm. destillirtem Wasser in einem Porzellan-Schälchen mittels eines Pistilles zusammengemischt und die Lösung in einen Reagir-Cylinder gegossen	Klar sich lösend.	—	—
Succus Sambuci inspissatus. Fliedermus.	5 Grm. Succus Sambuci inspissatus werden mit 20 Grm. destillirtem Wasser in einem Porzellan-Schälchen mittels eines Pistilles zusammengemischt und die Lösung in einen Reagir-Cylinder gegossen.	Eine wenig trübe Lösung gebend.	—	—
Sulfur depuratum. Gereinigte Schwefelblumen. <i>Flores Sulphuris loti.</i>	1 Grm. Sulfur depuratum wird in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe erhitzt.	Bis auf einen sehr kleinen Rückstand sich verflüchtigt unter Zurücklassung eines beträchtlichen Rückstandes sich verflüchtigt	nicht zu beanstanden —	— fremde Beimengungen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Sulfur depuratum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Sulfur depuratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. Aetzkalklauge zusammengeschüttelt und über der Weingeistlampe erhitzt.	Gänzlich löslich nicht vollkommen sich lösend	rein —	— erdige Beimengungen.
	2 Grm. Sulfur depuratum werden in einem Reagir-Cylinder mit 4 Grm. destillirtem Wasser übergossen, längere Zeit tüchtig geschüttelt, absetzen lassen, sodann durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässig —	— freie Säure (schwefelige Säure).
	1 Grm. Sulfur depuratum wird in einem Glaskolben mit 3 Grm. Salmiakgeist übergossen, $\frac{1}{2}$ Stunde digerirt in einen Reagir-Cylinder abfiltrirt und dem Filtrate 5 Grm. Salzsäure (bis zum Vorwalten) zugesetzt.	Keine Veränderung eine gelbe Trübung oder Fällung	rein —	— (Schwefel-) Arsen.
Sulfur iodatum. Jod-schwefel.	1 Decigramm. Sulfur iodatum wird in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe erhitzt.	Völlig sich verflüchtigend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich verflüchtigend	rein —	— fremde, feuerbeständige Beimengungen (Thonerde, Kieselerde, Gyps etc.)
Sulfur praecipitatum. Schwefelmilch. <i>Lac Sulfuris.</i>	5 Decigramm. Sulfur praecipitatum werden in einem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe erhitzt.	Nur ein Weniges als Rückstand hinterlassend einen beträchtl. Rückstand hinterlassend	nicht zu beanstanden —	— fremde Beimengungen (Gyps, Thonerde).
	Auf ein Streifchen befeuchteten blauen Reagens-Papieres wird circa 1 Decigramm. Sulfur praecipitatum aufgestreut.	Das Reagens-Papier bleibt unverändert das blaue Reagens-Papier röthet sich	rein —	— freie Säure (schwefelige Säure).
	2 Grm. Sulfur praecipitatum werden in einem Glaskolben mit a) 5 Grm. destillirtem Wasser oder b) 5 Grm. Salzsäure oder c) 5 Grm. Salmiakgeist übergossen, $\frac{1}{4}$ Stunde lang im Wasserbade digerirt, sodann in ein Porzellan-Schälchen filtrirt und das Filtrat über der Weingeistlampe abgedampft.	Kein Rückstand ein Rückstand	rein —	— fremde Beimengungen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Sulfur sublimatum. Schwefelblumen. <i>Flores sulphuris.</i>	2 Grm. Sulfur sublimatum werden in einem Glaskolben mit 6 Grm. Salmiakgeist übergossen, $\frac{1}{2}$ Stunde im Wasserbade digerirt, in einen Reagir-Cylinder filtrirt und dem Filtrate 10 Grm. Salzsäure (bis zum Vorwalten) zugesetzt.	Keine oder eine nur sehr geringe Trübung eine erhebliche Trübung	nicht zu beanstanden —	— Arsen.
	2 Grm. Sulfur sublimatum werden in einem Reagir-Kolben mit 10 Grm. Königswasser übergossen, 5 Minuten über der Weingeistlampe gekocht, sodann 2 Grm. schwefelige Säure zugesetzt.	a) Keine Veränderung b) eine nur schwache Trübung c) es bilden sich in der Mischung rothe Flocken	rein nicht zu beanstanden —	— Selen.
Syrupus Ferri iodati.	* 10 Grm. Syrupus Ferri iodati werden mit * 40 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, mit * 6 Grm. schwefelsaurem Kupfer versetzt, gut geschüttelt, filtrirt, der Niederschlag auf dem Filtrum mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, sodann bei 50° Wärme getrocknet und gewogen.	Der Niederschlag wiegt 6 Decigram. der Niederschlag wiegt weniger als 6 Decigram.	vorschriftsmässiger Gehalt an Jod —	— zu geringen Gehalt an Jod.
Syrupus Ferri oxydati solubilis. Eisensyrup.	1 Theil (1 Grm.) Syrupus Ferri oxydati solubilis wird mit 5 Theilen (5 Grm.) destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammengemischt.	Es entsteht kein Bodensatz es entsteht ein Bodensatz	rein —	— unlösliches Eisenoxydhydrat.
	* 30 Grm. Syrupus Ferri oxydati solubilis werden in einem Kochfläschchen mit 100 Grm. Kalkwassergemisch zum Kochen erhitzt und filtrirt. Der entstandene Niederschlag wird auf dem Filtrum gesammelt, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, noch feucht in einem Porzellan-Schälchen mit 4 Grm. Salzsäure gelöst, mit 20 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, 5 Grm. Salmiakgeist zugesetzt, gut geschüttelt, erwärmt und die Mischung filtrirt. Der Niederschlag wird auf dem Filtrum gesammelt, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, getrocknet	Der geglühte Niederschlag wiegt 0,42 Grm. er wiegt weniger	vorschriftsmässiger Gehalt an metallisch. Eisen —	— zu geringen Gehalt an Eisen.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Syrupus Ferri oxydati solubilis. (Fortsetzung.)	und in einem zuvor genau gewogenen Porzellan-Schälchen schwach gegläht und nach dem Erkalten gewogen.			
Syrupus Rubi Idaei. Himbeer-syrup.	* 10 Cubikcentimeter Syrupus Rubi Idaei werden in einem Reagir-Cylinder mit * 5 Cubikcentimeter Salpetersäure zusammengemischt.	Keine Veränderung die rothe Farbe des Syrupes geht in Gelb über	ächter Syrup —	— künstlich gefärbter Syrup (durch Zusatz v. Anilin u. dgl.)
Tartarus boraxatus. Borax-weinstein. <i>Kali tartaricum boraxatum.</i> Cremor Tartari solubilis.	1 Theil (* 2 Grm.) Tartarus boraxatus wird in einem Reagir-Cylinder mit 4 Theilen (* 8 Grm.) destillirtem Wasser zusammengeschüttelt. 2 Grm. Tartarus boraxatus werden in einem Reagir-Cylinder mit 8 Grm. destillirtem Wasser gelöst, die Lösung zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt und der einen Hälfte 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser der anderen Hälfte 5 Decigram. Schwefel-Ammon zugesetzt.	Vollständig löslich nur theilweise unter Zurücklassung eines Rückstandes löslich	vorschriftsmässig —	— überschüssigen Weinstein.
Tartarus depuratus. Weinstein <i>Kali bitartaricum purum.</i> Cremor Tartari. Crystalli Tartari.	1 Theil (* 1 Grm.) Tartarus depuratus wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 180 Theilen (* 180 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 18—20 Theilen (* 20 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 10 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt. 2 Grm. Tartarus depuratus werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. kohlen-saurer Kaliflüssigkeit übergossen. 2 Grm. Tartarus depuratus werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Aetzkali-lauge und 10 Grm. destillirtem Wasser übergossen. 5 Grm. Tartarus depuratus werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. Schwefelwasserstoffwasser übergossen.	Keine Veränderung eine dunkle Trübung keine Veränderung ein a) weisser \ Nieder- b) dunkler / schlag a)) b)) Löslich c)) unlöslich. Unter Aufbrausen gänzlich sich lösend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend Gänzlich sich lösend unter Zurücklassung eines Rückstandes sich lösend Die Probe färbt sich nicht die Probe nimmt eine dunkle Färbung an	rein — rein — — rein — rein — rein —	— Metalle (Kupfer, Blei) — a) Zink b) Eisen. — — weinsteinsaurer Kalk. — weinsteinsaurer Kalk. — Metalle (Blei, Zinn, Kupfer).

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Tartarus depuratus. (Fortsetzung.)	2 Grm. Tartarus depuratus werden in einem Reagir-Cylinder mit 40 Grm. destillirtem Wasser gekocht, erkalten lassen, filtrirt, mit 1 Grm. Salpetersäure vermischt und zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt;			
	der Lösung in dem einen Cylinder werden 2—3 Tropfen Chlorbaryum	Keine Trübung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaures Kali
	der Lösung in dem anderen Cylinder 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine schwache Trübung eine starke Trübung	nicht zu beanstanden —	— eine grössere Menge v. Chlorverbindungen (Chlorkalium).
	2 Grm. Tartarus depuratus werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. Salmiakgeist und 4 Grm. destillirtem Wasser gelöst und die Lösung zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt;			
	der einen Hälfte wird 1 Grm. Schwefelammonium	Keine Veränderung eine starke, schwärzliche Trübung	rein —	— metallische Beimengungen (Eisen)
	der anderen Hälfte 5 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung oder ein weisser Niederschlag	rein —	— Kalk, Gyps etc.
Tartarus ferratus. Eisenweinstein. <i>Ferro-Kali tartaricum.</i> (<i>Loco Globulorum martialium.</i>)	1 Grm. Tartarus ferratus wird im Platintiegel über der Weingeistlampe geglüht.	Unter Verbreitung eines eigenthümlichen Geruches und mit Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	vorschriftsmässig.	—
	Von dem Rückstande im Platintiegel werden einige Körnchen auf befeuchtetes gelbes Reagens-Papier gestreut.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich stark	vorschriftsmässig.	—
Tartarus natronatus.	1 Theil (* 1 Grm.) Tartarus ferratus wird mit 16 Theilen (* 16 Grm.) kaltem destillirtem Wasser in einem Reagir-Cylinder zusammenschüttelt.	Zum grössten Theile und mit schwärzlich-grüner Farbe sich lösend	vorschriftsmässig.	—
	1 Theil (* 6 Grm.) Tartarus natronatus wird in einem Reagir-Cylinder mit			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Seignette-salz. <i>Natro-Kali tartaricum.</i> <i>Sal polychrestum Seignetti.</i> (Fortsetzung.)	a) 1½ Theilen (* 9 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) } Löslich.	—	—
	b) 1 Drittheile (* 2 Grm.) kochendem destillirtem Wasser übergossen.	b) }	—	—
	Eine nach vorstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Tartarus natronatus wird zu gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt und			
dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Metall-Beimengungen	
dem zweiten Theile 5 Decigramm Schwefel-Ammon	keine Veränderung eine dunkle Trübung	rein —	— Eisen	
dem dritten Theile 5 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Kalk.	
Einer nach obenstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung von Tartarus natronatus werden in einem Reagir-Cylinder 5 Decigramm Salpetersäure zugemischt, von dem entstandenen Niederschlag abgegossen und zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder vertheilt;				
der einen Hälfte werden sodann 2—3 Tropfen Chlorbaryum	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaure Verbindungen	
der anderen Hälfte 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt.	eine schwache Trübung	nicht zu beanstanden	—	
	eine starke Trübung	—	Chlorverbindungen.	
Tartarus stibiatus. Brechweinstein. <i>Tartarus emeticus.</i>	1 Decigramm Tartarus stibiatus wird auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Verkohlend.	—	—
<i>Stibio-Kali tartaricum.</i>	1 Theil (1 Grm.) Tartarus stibiatus wird in einem Reagir-Cylinder mit			
a) 15 Theilen (15 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a) } Löslich	—	—	
b) 2 Theilen (2 Grm.) heissem destillirtem Wasser	b) }	—	—	
c) 10 Grm. Weingeist übergossen,	c) unlöslich.	—	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes		
			rein	verunreinigt durch	
Tartarus stibiatus. (Fortsetzung)	sodann durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich nur wenig	vorschriftsmässige schwachsaure Reaction.	—	
	Eine nach obenstehender Vorschrift hergestellte wässerige Lösung Tartarus stibiatus wird mit 5 Decigram. Weinsäure gemischt und zu gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt;				
	dem ersten Theile werden sodann 2—3 Tropfen Chlorbaryum	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaure Verbindungen (schwefelsaures Kali)	
	dem zweiten Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Chlor-Verbindungen (Chlorkalium)	
	dem dritten Theile 5 Tropfen oxalsaures Ammon zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Kalk.	
	Einer nach obenstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung Tartarus stibiatus werden in einem Reagir-Cylinder 5 Decigram. Essigsäure zugemischt, sodann 4 Tropfen Ferrocyanium zugesetzt.	Keine Veränderung die Lösung färbt sich bläulich	rein —	— Eisen.	
	1 Grm. Tartarus stibiatus wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter Salzsäure gelöst, der Lösung 1 Grm. Zinnchlorür zugesetzt, sodann über der Weingeistlampe erwärmt.	Keine Veränderung die Mischung färbt sich bräunlich	rein —	— Arsen.	
Tinctura Ferri acetici aetherea. Aetherische essigsaure Eisentinctur.	*10 Grm. Tinctura Ferri acetici aetherea werden in einem tarirten Porzellantiegel zur Trockne verdampft, schwach geglüht, erkalten lassen, mit einigen Tropfen Salpetersäure befeuchtet, nochmals geglüht u. gewogen.	Der Rückstand wiegt 85 Centigram. der Rückstand wiegt weniger als 85 Centigram.	vorschriftsmässig —	— zu geringen Eisen-Gehalt.	
Tinctura Ferri chlorata aetherea.	*20 Grm. Tinctura Ferri chlorata aetherea werden in einem Porzellan-Schälchen im Wasserbade verdampft, auf den Rückstand 10 Tropfen concentrirte Salpetersäure				

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Zincum chloratum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Zincum chloratum wird in einem Reagir-Cylinder mit 1 Grm. destillirtem Wasser zusammengemischt.	Leicht löslich und eine wenigtrübe Flüssigkeit darstellend	vorschriftsmässig.	—
	Der nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässrigen Lösung werden 2—3 Tropfen Salzsäure zugesetzt und, nachdem die Trübung verschwunden ist, 3 Grm. Weingeist beigefügt. Im Uebrigen ist die Prüfung des Zincum chloratum nach der für das Zincum aceticum vorgeschriebenen Methode durchzuführen.	Es entsteht keine neue Trübung die Flüssigkeit trübt sich aufs Neue	rein	—
Zincum ferrocyanatum. Ferrocyanzink.	5 Decigram. Zincum ferrocyanatum werden in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 5 Grm. destillirtem Wasser	a))		
	b) 5 Grm. Salmiakgeist	b)) Unlöslich.	—	—
c) 5 Grm. Acidum hydrochloricum dilutum zusammengeschüttelt u. über der Weingeistlampe erwärmt.	c))			
5 Decigram. Zincum ferrocyanatum werden im Platintiegel über der Weingeistlampe geglüht und der Rückstand mittels Aufstreuens auf ein Streifchen befeuchteten gelben Reagens-Papieres geprüft;	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich		vorschriftsmässige alkalische Reaction.	—
der beim Glühen erhaltene Rückstand wird in einem Reagir-Cylinder gesammelt, mit 2 Grm. Salzsäure übergossen, erwärmt und endlich der Lösung 2—3 Tropfen Ferrocyankalium zugesetzt.	es entsteht ein blauer Niederschlag		charakteristische Reaction.	—
Zincum lacticum. Milchsauerzinkoxyd.	1 Theil (* 5 Decigram.) Zincum lacticum wird in einem Reagir-Cylinder mit			
	a) 60 Theilen (* 30 Grm.) kaltem destillirtem Wasser	a))		
	b) 6 Theilen (* 3 Grm.) heissem destillirtem Wasser	b)) Löslich	—	—
c) 5 Grm. Weingeist zusammengemischt.	c) unlöslich.	—	—	

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungsobjectes	
			rein	verunreinigt durch
Zincum lacticum. (Fortsetzung).	5 Decigram. Zincum lacticum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. concentrirter Schwefelsäure übergossen.	Die Probe färbt sich nicht die Probe wird geschwärzt	rein —	— fremde organische Beimengungen (Weinsteinsäure, Citronensäure, Milchsucker).
	1 Theil (1 Grm.) Zincum lacticum wird in einem Reagir-Cylinder mit 60 Theilen (60 Grm.) destillirtem Wasser vermischt, über der Weingeistlampe gelinde erwärmt, und durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft.	Das blaue Reagens-Papier röthet sich	vorschriftsmässige saure Reaction	—
	Die auf solche Weise hergestellte wässrige Lösung wird zu gleichen Theilen in 5 Reagir-Cylinder vertheilt und dem ersten Theile 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser	Es entsteht ein rein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig —	— fremde Metalle
	dem zweiten Theile 2—3 Tropfen Chlorbaryum	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Schwefelsäure (schwefelsaures Salz)
	dem dritten Theile 2—3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Salzsäure (Chlorverbindungen)
	dem vierten Theile 2—3 Tropfen essigsaures Bleioxyd	keine Veränderung eine weisse Fällung	rein —	— Aepfelsäure, Citronensäure, Kleesäure, Weinsteinsäure etc.
	dem fünften Theile 2 Grm. kohlen-saures Ammon	es entsteht ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig rein	—
	sodann — nachdem sich ein Niederschlag gebildet hat — weitere 2 Grm. kohlen-saures Ammon (im Ueberschuss) zugemischt	der entstandene Niederschlag löst sich wiederum vollständig der entstandene Niederschlag löst sich nicht vollständig	—	Kalk, Thonerde
	endlich 2—3 Tropfen phosphorsaures Natron zugesetzt.	die Lösung bleibt klar die Lösung trübt sich	rein —	— Magnesia.

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Zincum oxydatum purum. Reines Zinkoxyd.	5 Grm. Zincum oxydatum purum werden in einem Reagir-Cylinder mit 10 Grm. destillirtem Wasser übergossen, tüchtig durchgeschüttelt und filtrirt.			
	2 Dritttheile des Filtrates werden zu gleichen Theilen in 2 Reagir-Cylinder, der Rest in ein Porzellan-Schälchen gebracht;			
	dem ersten Theile werden 2-3 Tropfen Chlorbaryum	Keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— schwefelsaure Salze
	dem zweiten Theile 2-3 Tropfen salpetersaures Silberoxyd zugesetzt	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Chlorverbindungen
	der dritte Theil wird in dem Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe abgedampft.	vollkommen ohne Rückstand verdampfend unter Zurücklassung eines Rückstandes verdampfend	rein —	— Kali- oder Natron-Salze.
	1 Grm. Zincum oxydatum purum wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. Essigsäure übergossen	Ohne Aufbrausen sich lösend unter Aufbrausen sich lösend	vorschriftsmässig —	— Kohlensäure (kohlensaures Zinkoxyd)
	der Lösung 5 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) gesetzt	keine Veränderung eine Trübung	rein —	— Phosphorsäure, Kalk, Thonerde
	soferne keine Trübung entstanden ist, 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt	es entsteht ein rein weisser Niederschlag es entsteht ein gelblicher oder dunkler Niederschlag	vorschriftsmässig —	— fremde Metalle
	endlich der Mischung 3 Grm. Salzsäure zugesetzt.	der Niederschlag löst sich der Niederschlag löst sich nicht	vorschriftsmässig —	— fremde Metalle.
	Zincum oxydatum venale. Käufliches Zinkoxyd. Zinkweiss. Flores Zinci.	1 Grm. Zincum oxydatum venale wird auf Platinblech über der Weingeistlampe geglüht.	Die Probe wird gelblich	vorschriftsmässig.
	1 Grm. Zincum oxydatum venale wird in einem Reagir-Cylinder mit 6 Grm. Essigsäure übergossen.	Leicht und gänzlich sich lösend nur theilweise sich lösend	rein —	— fremde Beimengungen (Gyps, Schwerepsath).
	1 Grm. Zincum oxydatum venale wird in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. verdünnter			

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Zincum oxydatum venale. (Fortsetzung.)	ter Salzsäure gelöst und der Lösung anfänglich 1 Grm. Aetzkalkilauge sodann, wenn ein weisser Niederschlag entstanden ist, weitere 2 Grm. Aetzkalkilauge (im Ueberschuss) zugesetzt.	Der entstandene Niederschlag löst sich wiederum gänzlich auf der entstandene Niederschlag löst sich nur theilweise	rein —	— Kalk.
Zincum sulfocarbolicum. Carbolschwefelsaures Zinkoxyd.	1 Grm. Zincum sulfocarbolicum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 4 Grm. destillirtem Wasser b) 6 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) } Leicht und völlig löslich b) }	vorschriftsmässig.	—
Phenylschwefelsaures Zinkoxyd. <i>Zincum sulfophenylicum.</i>	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung werden in einem Reagir-Cylinder 3 Grm. Schwefelammonium und, nachdem ein Niederschlag entstanden, weitere 2 Grm. Schwefelammonium (in Ueberschuss) zugesetzt, sodann in ein Porzellan-Schälchen filtrirt, das Filtrat über der Weingeistlampe abgedampft und der Rückstand geglüht. Einer nach obenstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung Zincum sulfocarbolicum werden einige (5-6) Tropfen Eisenchloridlösung zugesetzt.	Der Rückstand verflüchtigt sich vollständig es bleibt auch nach dem Glühen ein Rückstand zurück	rein —	fremde Beimengungen (Kali- oder Natron-Salze).
	* 5 Grm. Zincum sulfocarbolicum werden in einem Reagir-Cylinder mit 25 Grm. destillirtem Wasser gelöst, mit 60 Grm. kohlensaurem Natrongemisch, zum Kochen erhitzt, filtrirt, der auf dem Filtrum gesammelte Niederschlag mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, getrocknet, in einem zuvor tarirten Platintiegel schwach geglüht und gewogen.	Die Lösung färbt sich violett Der Niederschlag wiegt 75 Decigrm. der Niederschlag wiegt weniger als 75 Decigrm.	charakteristische Reaction. vorschriftsmässiger Gehalt an Zinkoxyd —	— zu geringer Gehalt an Zinkoxyd.
Zincum sulfuricum. Schwefelsaures Zinkoxyd.	1 Theil (* 1 Grm.) Zincum sulfuricum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 1 Theil (* 1 Grm.) destillirtem Wasser b) 5 Grm. Weingeist zusammengeschüttelt.	a) Löslich b) kaum löslich.	— —	— —

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
<i>Spiritus Ferri chlorati aethereus.</i> <i>Liquor anodynus martiatus.</i> (<i>Loco Tincturae tonico-nervinae Bestuscheffii.</i>) (Fortsetzung.)	gebracht, noch etwas erwärmt, mit 20 Grm. destillirtem Wasser verdünnt, 3 Grm. Salmiakgeist zugefügt, gut geschüttelt, der entstandene Niederschlag auf dem Filtrum gesammelt, mit destillirtem Wasser mittels der Spritzflasche gut ausgewaschen, getrocknet, gegläht und gewogen.	Der Niederschlag wiegt 27 Centigramm. der Niederschlag wiegt weniger als 27 Centigramm.	vorschriftsmässig —	— zu geringen Gehalt an Eisen.
Tinctura Jodi decolorata. Farblose Jodtinktur.	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,940 bis 0,945	vorschriftsmässig.	—
Tinctura Opii crocata. Safranhaltige Opiumtinktur. <i>Laudanum liquidum Sydenhami.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	1,018 bis 1,022 a) unter 1,018 b) über 1,022	vorschriftsmässig — —	— a) zu schwach b) zu stark.
Tinctura Opii simplex. Einfache Opiumtinktur. <i>Tinctura Thebaica.</i> <i>Tinctura Meconii.</i>	Bestimmung des specifischen Gewichtes nach Methode b.	0,978 bis 0,982 a) unter 0,978 b) über 0,982	vorschriftsmässig — —	— a) zu schwach b) zu stark.
Tubera Jalapae. Jalapenknollen. <i>Radix Jalapae.</i>	* 10 Grm. gepulverte Tubera Jalapae werden in einem Kochgläschen mit 50 Grm. Weingeist übergossen, im Wasserbade zum Kochen erhitzt und unter öfterem Umschütteln bis zum völligen Erkalten stehen gelassen. Die Mischung wird sodann abfiltrirt, der Rückstand nochmals und in demselben Kochgläschen mit 30 Grm. Weingeist auf die soeben beschriebene Weise behandelt, nach dem Erkalten sämmtliches Pulver auf ein Filtrum gebracht, mit 10 Grm. Weingeist in ein tarirtes Porzellan-	Der Rückstand im Schälchen wiegt 1 Grm. oder mehr.	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Tubera Jalapae. (Fortsetzung.)	<p>Schälchen aus- u. nachgewaschen, das Filtrat zur Trockne abgedampft, der Rückstand im Porzellan-Schälchen mit 5—10 Grm. heissem destill. Wasser abgewaschen, vollständig ausgetrocknet und gewogen.</p> <p>Der Rückstand im Porzellan-Schälchen wird zerrieben, sodann in ein Glas-Kölbchen gebracht, mit 10 Grm. Aether übergossen, unter wiederholtem Schütteln $\frac{1}{2}$ Stunde stehen gelassen, der Aether in ein tarirtes Porzellan-Schälchen abgegossen, im Wasserbade verdunsten lassen und das Schälchen neuerdings gewogen.</p>	<p>Der nach Verdunstung des Aethers zurückgebliebene Rückstand wiegt 1 Decigramm oder weniger er wiegt mehr als 1 Decigramm</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>Beimengung von Pulver der Radix Ipomoeae Orizabensis (Jalapenstängeln).</p>
Unguentum Hydrargyri cinereum. Graue Quecksilbersalbe.	<p>5 Grm. Unguentum Hydrargyri cinereum werden mittels eines Spatels auf schwarzes Glanz-Papier dünn aufgestrichen.</p>	<p>Es sind mit blossem Auge keine Quecksilberkügelchen in der Salbe zu erkennen es sind mit blossem Auge Quecksilberkügelchen in der Salbe wahrnehmbar</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>nicht hinreichend gerieben.</p>
Unguentum Neapolitanum.	<p>9 Grm. Unguentum Hydrargyri cinereum werden in einem tarirten Porzellan-Schälchen über der Weingeistlampe bis zum beginnenden Kochen erhitzt, 15 Minuten lang ruhig stehen gelassen, das obenstehende Fett von dem auf dem Boden befindlichen grauen Bodensatz abgegossen, dieser mit Benzin einigemal abgewaschen, schwach erwärmt und nach dem Verdampfen des anhängenden Benzins gewogen.</p>	<p>Der graue im Schälchen zurückgebliebene Bodensatz, welcher durch Reiben mittels eines Pistilles zu einem Quecksilberkügelchen zusammenfließt, wiegt 3 Grm. der Bodensatz wiegt weniger als 3 Grm.</p>	<p>vorschriftsmässig</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>zu geringen Quecksilbergehalt.</p>
Veratrinum. Veratrin.	<p>1 Decigramm Veratrinum wird in einem Reagir-Cylinder mit</p> <p>a) 12 Grm. kaltem destillirtem Wasser</p> <p>b) 2 Grm. heissem destillirtem Wasser</p> <p>c) 3 Theilen (3 Decigramm.) Weingeist</p> <p>d) 1 Grm. Aether</p> <p>e) 1 Grm. Acidum hydrochloricum dilutum</p> <p>oder</p>	<p>a) } b) } Kaum löslich c) } d) } e) } vollständig löslich.</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>—</p>

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes.	
			rein	verunreinigt durch
Veratrinum. (Fortsetzung.)	1 Grm. Acidum nitricum dilutum zusammengemischt.	vollständig löslich.	—	—
	Die nach vorstehender Vorschrift mit Weingeist hergestellte Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens gelben Reagens-Papieres geprüft.	Das gelbe Reagens-Papier bräunt sich	vorschriftsmässige alkalische Reaction.	—
	2 Decigram. Veratrinum werden in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. destillirtem Wasser, welchem zuvor 5 Tropfen Salzsäure zugesetzt worden sind, gelöst und der Lösung 2—3 Tropfen Aetzkalilauge zugesetzt; nachdem sich ein weisser Niederschlag gebildet, werden weitere 10 Tropfen Aetzkalilauge zugesetzt.	Es entsteht ein weisser Niederschlag der Niederschlag ist in der in überreichlicher Menge zugesetzten Aetzkalilauge	vorschriftsmässig	—
	Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Mischung Veratrin mit Aetzkalilauge wird, nachdem der Rückstand tüchtig aufgeschüttelt, zu gleichen Theilen in 3 Reagir-Cylinder vertheilt und	a) nicht löslich b) löslich	vorschriftsmässig —	Sabadillin oder Sabatrin.
	a) dem ersten Theile 1 Grm. Weingeist b) dem zweiten Theile 1 Grm. Aether c) dem dritten Theile 2 Grm. Chloroform zugesetzt.	a)) b)) c))	vorschriftsmässig.	—
	Der Niederschlag löst sich leicht			
	1 Decigram. Veratrinum wird in einem Reagir-Cylinder mit 2 Grm. Weingeist gelöst und der Lösung 2 Tropfen Platinchlorid zugesetzt.	Es entsteht kein Niederschlag (Diese Probe-Methode liefert nur ein unzuverlässiges Resultat, da die verdünnte Lösung nicht gefällt wird, die concentrirte aber einen Niederschlag gibt.)	vorschriftsmässig.	—
	5 Centigram. Veratrinum werden in einem Uhr-Schälchen mit 5 Tropfen concentrirter Salzsäure übergossen und die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstabes im Wasserbade erwärmt.	Die Probe löst sich mit blutroth-purpurner (kirschrother) Farbe	charakteristische Reaction.	—
	5 Centigram. Veratrinum werden in einem Uhr-Schälchen mit 5 Tropfen concentrirter Schwefelsäure übergossen und die Mischung unter Umrühren mittels eines Glasstäbchens im Wasserbade gelinde erwärmt.	Die Probe nimmt anfänglich eine gelbe Farbe an, welche beim Erwärmen in Scharlachroth, zuletzt in Violetthroth übergeht	charakteristische Reaction.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Veratrinum. (Fortsetzung.)	5 Centigramm. Veratrinum werden auf Platinblech über der Weingeistlampe stark erhitzt, endlich geglüht.	Beim Erhitzen verkohlend, beim Glühen gänzlich verbrennend unter Zurücklassung eines Rückstandes verbrennend	rein	—
Zincum aceticum. Essigsaureres Zinkoxyd.	1 Theil (* 1 Grm.) Zincum aceticum wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 3 Theilen (* 3 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 1½ Theilen (* 1,5 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 5 Grm. Weingeist zusammengemischt. Die nach vorstehender Vorschrift hergestellte Lösung wird durch Eintauchen eines Streifchens blauen Reagens-Papieres geprüft. Der auf solche Weise geprüften Lösung wird 1 Grm. Aetzkalklauge zugesetzt, sodann noch 1 Grm. Aetzkalklauge (im Ueberschuss) zugefügt; nachdem der Niederschlag sich gelöst, werden der Lösung 2 Grm. Schwefelwasserstoffwasser beigemischt.	a)) b)) Löslich. c))	—	—
		Das blaue Reagens-Papier röthet sich schwach	vorschriftsmässige schwach-sauere Reaction.	—
		Es entsteht ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig	—
		der Niederschlag löst sich vollkommen auf	vorschriftsmässig	—
		es erscheint aufs Neue ein weisser Niederschlag	vorschriftsmässig	—
		es entsteht ein dunkler Niederschlag	—	fremde Metalle (Eisenoxydul, Mangan, Cadmium).
		Der Niederschlag löst sich vollkommen auf	vorschriftsmässig	—
		der Niederschlag löst sich nicht gänzlich wieder auf	—	Kalk, Mangan, Thonerde.
		Es entsteht keine Trübung	rein	—
		es entsteht eine weisse Trübung	—	Magnesia.
Zincum chloratum. Chlorzink. Zincum muriaticum.	5 Decigramm. Zincum chloratum werden in freier Luft auf Platinblech über der Weingeistlampe bis zur Glühhitze erhitzt.	Anfänglich schmelzend, sodann unter Zurücklassung eines in der Glühhitze gelblichen Rückstandes in weissen Dämpfen sich verflüchtigend	vorschriftsmässig.	—

Prüfungs-Object.	Prüfungs-Methode.	Resultat der Prüfung.	Beschaffenheit des Prüfungs-Objectes	
			rein	verunreinigt durch
Reiner, weisser Vitriol. <i>Vitriolum album purum.</i> (Fortsetzung).	Einer nach vorstehender Vorschrift hergestellten wässerigen Lösung von <i>Zincum sulfuricum</i> wird in einem Reagir-Cylinder 1 Grm. Salmiakgeist zugesetzt, nachdem ein Niederschlag entstanden, weitere 2 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) zugefügt, endlich 1 Grm. Schwefelwasserstoffwasser zugemischt.	Es entsteht ein Niederschlag der Niederschlag löst sich wiederum vollkommen auf die Lösung bleibt unverändert die Lösung färbt sich dunkel	vorschriftsmässig rein —	— — Eisen, Kupfer.
<i>Zincum valerianicum.</i> Baldriansaures Zinkoxyd.	1 Theil (* 5 Decigramm.) <i>Zincum valerianicum</i> wird in einem Reagir-Cylinder mit a) 90 Theilen (* 45 Grm.) kaltem destillirtem Wasser b) 75 Theilen (* 38 Grm.) heissem destillirtem Wasser c) 5 Grm. Weingeist übergossen und zusammenschüttelt.	a) } b) } Löslich. c) }	—	—
	5 Decigramm. <i>Zincum valerianicum</i> werden in einem Reagir-Cylinder mit 5 Grm. destillirtem Wasser übergossen, sodann einige (5) Tropfen Salzsäure zugesetzt.	Es scheidet sich Baldriansäure in öligen Tropfen ab	vorschriftsmässig.	—
	5 Decigramm. <i>Zincum valerianicum</i> werden in einem Reagir-Cylinder mit 3 Grm. Salmiakgeist (im Ueberschuss) übergossen, die Lösung in 2 Reagir-Cylinder vertheilt und der einen Hälfte a) 5 Tropfen Chlorcalcium	Vollkommen löslich nicht vollkommen und trübe löslich keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— fremde Beimengungen
	der anderen Hälfte b) 5 Tropfen phosphorsaures Natron zugesetzt.	keine Veränderung eine weisse Trübung	rein —	— Magnesia.
	*1 Grm. <i>Zincum valerianicum</i> wird in einem tarirten Platintiegel mit * 2 Grm. Salpetersäure gemischt, dann über der Weingeistlampe anfangs schwach, allmählig aber bis zum Glühen erhitzt und gewogen.	Der Rückstand im Platintiegel wiegt a) 30 Decigramm. b) weniger als 30 Decigramm.	vorschriftsmässig —	— enthält zu viel Krystallwasser oder ist mit buttersaurem Zinkoxyd gemischt.

Berichtigungen.

Seite	4	Columnne	3	Zeile	9	von unten	lies:	„verdampfend“	statt	„veradmpfend“.
8	2	25	oben	„	„	„	„	„wird“	statt	„werden“.
15	2	5	„	„	„	„	„	„sodann“	statt	„sodanu“.
15	3	4	„	„	„	„	„	„verdampfend“	statt	„verdampfend“.
18	2	2	unten	„	„	„	„	„Acidum“	statt	„Acidm“.
19	2	6	oben	„	„	„	„	„übermangansaures“	statt	„übermanganren“.
20	1	2	unten	„	„	„	„	„valerianicum“	statt	„Valerianicum“.
37	2	9	oben	„	„	„	„	„Peruvianum“	statt	„Peruvianum“.
50	2	13	„	„	„	„	„	„wird“	statt	„werden“.
51	2	17	unten	„	„	„	„	„I“	statt	„10“.
65	3	9	„	„	„	„	„	„es“	statt	„Es“.
68	2	7	oben	„	„	„	„	„wird“	statt	„werden“.
71	3	12	unten	„	„	„	„	„gas“	statt	„gases“.
72	2	17	„	„	„	„	„	„sulfuricum“	statt	„sulfuricum“.
83	2	13	oben	„	„	„	„	„wird“	statt	„werden“.
84	2	23	„	„	„	„	„	„werden“	statt	„wird“.
110	2	39	„	„	„	„	„	„(5 Decigram.)“	statt	„(1 Grm.)“.
110	2	42	„	„	„	„	„	„(20 Grm.)“	statt	„(5 Grm.)“.
110	2	46	„	„	„	„	„	„(5 Decigram.)“	statt	„(1 Grm.)“.
110	2	49	„	„	„	„	„	„(20 Grm.)“	statt	„(5 Grm.)“.
113	2	1	unten	„	„	„	„	„destillirtem“	statt	„destillirtem“.
134	1	15	oben	„	„	„	„	„rubeum“	statt	„rubrum“.
137	2	22	unten	„	„	„	„	„tum“	statt	„tm“.

